

Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
Vors. RiBFH Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

**Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.**
Inhalt

106. Jahrgang
Heft 15/2015

Herausgeber-Beirat

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Detlef Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge

Dr. Markus Wollweber / Dr. Alexander Ruske

Steuerfolgen eines Gesellschafter-Ausschlusses. Zu den Fallstricken bei Einziehung von Kapitalanteilen und Ausschluss aus Personengesellschaften

785

Maximilian Schauf

Die (un-)einheitliche Stimmrechtsausübung in der Gesellschafterversammlung im Falle einer Treuhandkonstruktion

799

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

Insolvenz: Vorsatzanfechtung abgeführter Gesamtsozialversicherungsbeiträge und Feststellung der Zahlungsunfähigkeit (BGH v. 7.5.2015 – IX ZR 95/14)

803

**Der GmbHHR-Kommentar
von Dr. Jochen Blöse, MBA**

806

Umwandlung: Sicherung der Kapitalaufbringung bei Formwechsel einer GmbH & Co. KG in GmbH (OLG Frankfurt a. M. v. 19.3.2015 – 20 W 160/13)

808

**Der GmbHHR-Kommentar
von Dr. Thomas Wachter**

812

Liquidation: Keine Fortsetzung einer durch Insolvenzeröffnung aufgelösten GmbH nach Schlussverteilung (BGH v. 28.4.2015 – II ZB 13/14)

814

Liquidation: Bestellung eines Nachtragsliquidators und Bestimmung seines Aufgabenkreises (OLG Düsseldorf v. 30.4.2015 – I-3 Wx 61/14)

816

Rechtsprechung Steuerrecht

Sanierungsgewinn: Forderungserlass nach dem sog. Sanierungserlass – Vorlage an den Großen Senat (BFH v. 25.3.2015 – X R 23/13)

817

**Der GmbHHR-Kommentar
von Dr. Johannes Frey, LL.M. / Norman Nebelin**

823

Geschäftsanteil: Vergütung für die Verpfändung eines GmbH-Anteils zur Sicherung eines Darlehens in einer Dreieckskonstellation (BFH v. 14.4.2015 – IX R 35/13)

825

GmbH & Co. KG: Minderheitsbeteiligung des Kommanditisten von weniger als 10 % an der Komplementär-GmbH regelmäßig kein notwendiges Sonderbetriebsvermögen II (BFH v. 16.4.2015 – IV R 1/12)

827

GmbH & Co. KG: Keine betriebliche Veranlassung der Notarkosten für Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaft an Angehörige (BFH v. 16.4.2015 – IV R 44/12)

831

Betriebsaufspaltung: Keine erweiterte gewerbesteuerliche Kürzung bei Grundstücksunternehmen und personelle Verflechtung bei kapitalistischer Betriebsaufspaltung (BFH v. 28.1.2015 – I R 20/14)

832

Umwandlung: Ermittlung des nach § 18 Abs. 4 S. 2 UmwStG i.V.m. § 7 S. 1 GewStG in den Gewerbeertrag einzubeziehenden Veräußerungsgewinns ohne Berücksichtigung eines Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG (BFH v. 26.3.2015 – IV R 3/12)

833

Umwandlung: Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten bei gerichtlich geltend gemachten Schadenersatzforderungen; Berichtigung eines fehlerhaften Bilanzansatzes bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (BFH v. 16.12.2014 – VIII R 45/12)

836

Das gibt Ihnen große
Gestaltungskraft.



Jetzt Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/fw2

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Martin W. Huff, Köln

Stellung von Syndikusanwälten in Unternehmen:
Die Diskussion steht erst am Anfang R 225

Unternehmensrecht

„c/o“-Zusatz bei GmbH-Geschäftsanschrift R 229

Identität eines Unternehmens bedeutet Firmierung
inklusive Rechtsformzusatz R 229

Steuer- & Bilanzrecht

Regierungsentwurf zur Neuregelung des Erbschaft-
steuer- und Schenkungsteuergesetzes R 229

Bilanzierung von Verbindlichkeiten bei Rangrücktritt
sowie Tilgung aus Bilanzgewinn und Liquidations-
überschuss R 231

Kein Direktzugriff auf das Einlagekonto und Bindung
an die Steuerbescheinigung R 231

BVerfG: Ersatzbemessungsgrundlage im Grunder-
werbsteuerrecht verfassungswidrig R 232

Arbeits- & Sozialrecht

Befristete Arbeitsverträge: Rechtsmissbrauch auch
bei 15 Jahre bestehender Befristung nicht zwingend R 232

Betriebsversammlung als Arbeitskampf – Instru-
mentalierung der Betriebsratstätigkeit R 233

Europa-Praxis

EU-Parlament stimmt über Aktionärsrechterichtlinie
ab R 234

Entwurf der KStR 2015: Besteuerung von Drittlands-
verschmelzungen auf Gesellschafterebene R 235

Bundesregierung setzt Kampf gegen Steuerhinterzie-
hung fort R 236

Wirtschafts-Praxis

Ausblick für Unternehmen im gehobenen Mittelstand R 237

Die Top-Arbeitgeber der Modebranche 2015 R 237

Zeitschriftenspiegel

R 238

Buchbesprechung

GmbH-Vertragspraxis (Dr. Philipp Wösthoff) R 239

Impressum

R 240

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Ebenroth/Boujong/Joost/Strohn, HGB – Handelsgesetzbuch“, Verlag Franz Vahlen; „Beilage Fachanwalt“, Fachseminare von Fürstenberg; „Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht“, Verlag Dr. Otto Schmidt und „Gesellschafterstreit in der GmbH/GmbH & Co. KG“; „Steuern und Beratung in Krise und Insolvenz“ sowie „Versteckte Gefahrenquellen im Steuerrecht“, Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Gesellschaftsrechtler gehen online aufs Ganze.



Premiummodul Gesellschaftsrecht: uneingeschränkter Zugang zur kompletten Online-Bibliothek für Gesellschaftsrechtler aus dem Verlag Dr. Otto Schmidt. Komfortabel ver-

linkt mit der Rechtsprechungs- und Gesetzesdokumentation von juris. Überzeugen Sie sich selbst beim **4-Wochen-Gratis-Test**. Anrufen 02 21 9 37 38-999 oder an-

klicken www.otto-schmidt.de/online-gesellschaftsrecht

Juris® Das Rechtsportal



36. Jahrgang
Heft 30
24. Juli 2015

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeyen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a.D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlöcker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a.D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

BGH zur Haftung des Geschäftsführers wegen masseschmälernder Zahlungen	A 57	Nr. 218
BGH: Keine unterjährige Aufhebung eines Unternehmensvertrags mit abhängiger GmbH	A 57	Nr. 219
BGH zur notariellen Beurkundung unter Einhaltung der 2-Wochen-Regelfrist.	A 57	Nr. 220
LG Itzehoe: Bestätigung des Prokon-Insolvenzplans rechtskräftig . .	A 58	Nr. 221
FG Köln: Steuerpflicht „räuberischer Aktionäre“	A 58	Nr. 222
BRat: Gesetz zur Bürokratieentlastung	A 58	Nr. 223
RegE zu Immobiliendarlehen	A 58	Nr. 224

Aufsätze

<i>Hans Gerhard Ganter, Weil der Stadt</i>	„Sanierungsberaters Kunst – oft umsonst“?	1413
<i>Martin Bredol Joachim Natterer, Berlin</i>	Von Irrungen und Wirrungen bei der Veräußerung des „ganzen“ Vermögens einer Kommanditgesellschaft: Keine analoge Anwendung von § 179a AktG!	1419

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BGH	21. 4. 2015 – XI ZR 234/14 +	Keine Erfüllung bei Auszahlung eines Kontoguthabens an unter Einwilligungsvorbehalt stehenden Betreuten	1426
-----	------------------------------	--	-------------

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Suchfunktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	19. 5. 2015 – II ZR 176/14 +	Beschränkung der notariellen Beurkundung von HV-Beschlüssen einer nichtbörsennotierten AG auf Beschlüsse mit qualifizierter Mehrheit . . .	1429
OLG München	11. 6. 2015 – 23 U 3466/14	Kein genereller Vorrang des Ausgleichs von Verlustvorträgen vor Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	1433
LG Aachen	26. 5. 2015 – 41 O 41/14	Keine subsidiäre Haftung der GmbH-Gesellschafter für Einziehungsabfindung nach Zustimmung des betroffenen Gesellschafters oder Insolvenzeröffnung	1439

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	18. 6. 2015 – III ZR 303/14	Hemmung der Verjährung eines Schadensersatzanspruchs wegen fehlerhafter Anlageberatung durch Güteantrag auch bezüglich nicht konkret aufgeführter Beratungsfehler	1442
BGH	11. 6. 2015 – VII ZR 216/14 +	Keine Rückforderung des Werklohns bei Schwarzarbeit	1444

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	11. 6. 2015 – IX ZB 76/13	Keine Aufschlüsselung der Antragsforderung nach Arbeitnehmern im Insolvenzantrag eines Sozialversicherungsträgers	1445
BGH	16. 4. 2015 – IX ZR 68/14	Gewichtung von Indizien für einen Gläubigerbenachteiligungsvorsatz bei Rechtsgeschäft unter Angehörigen im Rahmen der Gläubigeranfechtung	1447
LG Köln	13. 2. 2015 – 13 T 196/14	Überschreitung des Regelvergütungsrahmens für Gläubigerausschussmitglieder nur bei außergewöhnlichen Schwierigkeiten und Tätigkeiten (m. Anm. Jürgen Bliersch)	1450
FG Stuttgart	29. 5. 2015 – 9 K 76/14	Unbeachtlichkeit des insolvenzrechtlichen Aufrechnungsverbots bei Saldierung nach § 16 UStG im Jahressteuerbescheid	1452

Arbeits- und Sozialrecht

LAG Berlin-Brandenburg	8. 4. 2015 – 4 Sa 2182/14	Zur Geltung eines tarifvertraglichen Zurückbehaltungsrechts auch gegenüber Insolvenzverwalter	1455
------------------------	---------------------------	---	------

Verfahrens- und Vollstreckungsrecht

EuGH	28. 1. 2015 – Rs C-375/13	Zum Verbrauchergerichtsstand für Schadensersatzklage gegen Wertpapieremittentin („Kolassa“)	1456
------	---------------------------	---	------

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Sonstige BWL

Erfolgsbeurteilung im Beratungsprozess**Niklas Stacks, B.A., München / Prof. Dr. Christian Bär, Nürnberg**

Die Beurteilung des Erfolgs von Beratungsleistungen stellt die Praxis vor Herausforderungen. In dem Beitrag wird ein Konzept vorgestellt, mit dem Erfolg und Effizienz des Beratungsprozesses meßbar gemacht werden sollen. Die Ausführungen stellen das Konzept anhand des Beispiels der Einrichtung einer Software beim Mandanten dar, es kann aber auch auf andere Beratungsfelder übertragen werden.

DB0697686

S. 1669

Unternehmensbewertung

Länderrisiken im Rahmen von Unternehmensbewertungen**WP/StB Prof. Dr. Christian Zwirner / Malte Kähler, M.A., beide München**

Der Ansatz von Länderrisikoprämien ist umstritten, wie nicht zuletzt die Diskussion in dieser Zeitschrift und exemplarisch der Beitrag von Knoll (DB 2015 S. 937) gezeigt haben. In diesem Beitrag wird für eine praxistaugliche Lösung plädiert, da theoretische Kritikpunkte nicht dazu führen dürfen, die Praxis „im Regen stehen“ zu lassen.

DB0695923

S. 1674

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Internationales Steuerrecht

Aktueller Stand der steuerpolitischen Vorhaben der EU RA/FASr Dr. Sebastian Benz / RA/StB Dr. Julian Böhmer, beide Düsseldorf

Begriffe wie BEPS, GKKB, Informationsaustausch, Patentboxen und Tax Rulings zeigen die vielfältigen Ansatzpunkte zur Reformierung des internationalen Steuerrechts auf. Doch welche Regelungen werden gerade vorbereitet, welche sind schon beschlossen und welche Projekte wurden wieder verworfen? Der Beitrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der steuerrechtlichen Vorhaben auf EU-Ebene.

DB0698353

S. 1679

Erbchaft-/Schenkungsteuer

Analyse des RegE zur Anpassung des ErbStG und SchenkStG für ausgesuchte Familienunternehmen StB/ Fachberater f. IStR Dipl.-Oec. Dr. Bastian Bockhoff, LL.M. / Florian Eick, beide Hamburg

Das Wirtschaftsforschungsinstitut ZEW hat eine Studie veröffentlicht, nach der sich die Position Deutschlands hinsichtlich der ErbSt-Belastung im Vergleich zu 18 OECD-Nationen deutlich verschlechtern würde, sollte der RegE vom 08.07.2015 zur Neufassung des ErbSt-Rechts verabschiedet werden. Der Beitrag untersucht welche Auswirkungen der Entwurf für ausgesuchte Familienunternehmen hat.

DB0708021

S. 1685

KURZ KOMMENTIERT

Gewinnermittlung

Gewinnrealisierung bei Abschlagszahlungen**StB Martina Ortmann-Babel, Stuttgart**

DB0708031

S. 1690

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Gewinnermittlung/Einkommensteuer

Übertragung von Versorgungsverpflichtungen und Versorgungsanwartschaften auf Pensionsfonds**BMF, Schreiben vom 10.07.2015**

DB0720140

S. 1691

Einkommensteuer

Gewinn aus der Veräußerung von Anteilen an KapGes. bei Zuflussbesteuerung**OFD Niedersachsen, Verfügung vom 24.06.2015**

DB0766805

S. 1693

Umsatzsteuer

Nachweis der Unternehmereigenschaft**OFD Niedersachsen, Verfügung vom 15.06.2015**

DB0766804

S. 1693

ENTSCHEIDUNGEN

Einkommensteuer

Tarifbegünstigung des Betriebsaufgabegewinns trotz vorheriger Ausgliederung einer 100%-Beteiligung an einer KapGes. zum Buchwert**BFH, Urteil vom 28.05.2015 – IV R 26/12**

DB0862405

S. 1694

Einkommensteuer

Aufwendungen für Arzneimittel bei Diätverpflegung**BFH, Urteil vom 14.04.2015 – VI R 89/13**

DB0862409

S. 1696

Einkommensteuer

Altersvorsorgezulage: Mittelbare Zulageberechtigung über den Ehegatten**BFH, Urteil vom 25.03.2015 – X R 20/14**

DB0733464

S. 1696

Umsatzsteuer

Zum Vorsteuerabzug einer Führungsholding**EuGH, Urteil vom 16.07.2015 – Rs. C-108/14 und C-109/14**

DB0771527

S. 1696

Umsatzsteuer

EuGH-Vorlage zum Vorsteuerauschluss**BFH, Beschluss vom 16.06.2015 – XI R 15/13**

DB0862404

S. 1697

Grunderwerbsteuer

Ersatzbemessungsgrundlage im GrESt-Recht verfassungswidrig**BVerfG, Beschluss vom 23.06.2015 – 1 BvL 13/11**

DB0801390

S. 1702

Abgabenordnung

Schätzung mittels eines Zeitreihenvergleichs**BFH, Urteil vom 25.03.2015 – X R 20/13**

DB0862403

S. 1702

Kindergeld

Beginn der Übergangszeit**BFH, Urteil vom 16.04.2015 – III R 54/13**

DB0862410

S. 1702



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Steuerberaterrecht

Haftung des Steuerberaters in Insolvenzverschleppungsfällen (Teil 2)

Richter am BGH a.D. Dr. Detlev Fischer, Karlsruhe

Nicht selten werden StB vom Insolvenzverwalter der mandantierenden Gesellschaft wegen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Insolvenzreife der Gesellschaft in Anspruch genommen. Die Gefahr der Inanspruchnahme droht aber auch von den Geschäftsführern oder Gesellschaftern unter dem Gesichtspunkt der vertraglichen Dritthaftung. Nach den Rechtsprechungsgrundsätzen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter kann der StB gegenüber Dritten – in bestimmten Konstellationen auch der Hausbank der Gesellschaft – zum Schadensersatz verpflichtet sein. Die in diesem Zusammenhang relevante höchstrichterliche Rechtsprechung ist sehr vielschichtig und ihre genaue Kenntnis unerlässlich. Der Aufsatz stellt sie detailliert dar.

DB0698372

S. 1703

KURZ KOMMENTIERT

Kapitalanlage

Aufklärungspflicht der beratenden Bank im Zweipersonenverhältnis bzgl. anfänglichem negativen Marktwert bei Swap-Geschäften

RA Dr. Jan Kraayvanger, Frankfurt/M.

DB0702891

S. 1707

ENTSCHEIDUNGEN

Aktienrecht

Teilbarkeit der Niederschrift über Hauptversammlung einer nichtbörsennotierten AG in notariell beurkundete und in vom Aufsichtsratsvorsitzenden unterzeichnete Abschnitte

BGH, Urteil vom 19.05.2015 – II ZR 176/14

DB0766803

S. 1708

GmbH-Recht

Fortsetzung einer GmbH nach Auflösung durch Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nur in gesetzlich bestimmten Fällen

BGH, Beschluss vom 28.04.2015 – II ZB 13/14

DB0796277

S. 1713

Kapitalanlage

Zu den Aufklärungspflichten der Bank über den anfänglichen negativen Marktwert bei Swap-Geschäften

BGH, Urteil vom 28.04.2015 – XI ZR 378/13

DB0702749

S. 1714

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Kündigungsrecht

Aktuelle Rechtsprechungsanforderungen an Verdachtskündigungen

RA/FAArBR Prof. Dr. Michael Fuhlrott, Hamburg /

RA/Dipl.-Vw. (FH) Sönke Oltmanns, Berlin

Die Verdachtskündigung ist anerkannter und gefestigter Bestandteil des Arbeitsrechts. Dennoch sind die einzelnen Voraussetzungen nach wie vor umstritten und werden immer wieder durch die Rechtsprechung feinjustiert. So treten bspw. datenschutzrechtliche Fragestellungen immer mehr in den Vordergrund. Der Beitrag äußert sich zur grundsätzlichen Zulässigkeit der Verdachtskündigung, verschafft einen Überblick zu den beachtlichen Anforderungen und stellt dessen Voraussetzungen unter Beachtung der aktuellen Rechtsprechungsentwicklungen dar.

DB0697268

S. 1719

KURZ KOMMENTIERT

Gleichbehandlung

Keine Diskriminierung bei fehlender objektiver Eignung im Hinblick auf das formelle Anforderungsprofil der Stellenausschreibung

RAin Friederike Specks, Hamburg

DB0698675

S. 1724

ENTSCHEIDUNGEN

Teilzeitrecht

Teilzeitwunsch einer Arbeitnehmerin (per E-Mail) und verspätete Ablehnung des Arbeitgebers

BAG, Urteil vom 20.01.2015 – 9 AZR 860/13

DB0733761

S. 1726

Berufsbildungsrecht/Entgeltrecht

Mindestvergütung für Auszubildende bei öffentlich gefördertem Ausbildungsplatz

BAG, Urteil vom 17.03.2015 – 9 AZR 732/13

DB0702752

S. 1727

Befristeter Arbeitsvertrag

Befristete Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nach Erreichen des Renteneintrittsalters als Sachgrund gem. § 14 Abs. 1 Nr. 6 TzBfG möglich

BAG, Urteil vom 11.02.2015 – 7 AZR 17/13

DB0702754

S. 1727

Betriebsverfassungsrecht

Bildung eines Konzernbetriebsrats setzt einen Unterordnungskonzern i.S.d. Aktienrechts voraus

BAG, Beschluss vom 11.02.2015 – 7 ABR 98/12

DB0702753

S. 1728

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

Rechnungslegung/Unternehmensbewertung
**Entscheidungs- und Wertrelevanz latenter Steuern
 in der Unternehmensbewertung**

WP/StB Dipl.-Kfm. Karl Petersen / WP/StB Prof. Dr.

Christian Zwirner / Gregor Zimny, M.Sc., alle München

Auf den Wert eines Unternehmens sollten latente Steuern aufgrund der rein bilanziellen Abgrenzungsfiktion eigentlich keinen Einfluss haben. In der Praxis führt die seit BilMoG gestiegene Bedeutung dieses Postens jedoch zu Unsicherheiten. In dem Beitrag werden die Relevanz latenter Steuern im Rahmen der Unternehmensbewertung diskutiert und Hinweise gegeben, welche Informationen benötigt werden, um die Auswirkungen zukünftiger Steuerzahlungen/-entlastungen auf den Unternehmenswert richtig einschätzen zu können.

DB0689695

S. 1609

STEUERRECHT

AUFSATZ

Gewinnermittlung/Bewertungsgesetz
**Konzerninterne share deals: Substanzwert des
 § 11 Abs. 2 Satz 3 BewG irrelevant**

RA/StB Dr. Achim Dannecker / RA/StB Dr. Michael Rudolf /
 RA Dr. Markus Risse, alle Stuttgart

Nach Auffassung der Finanzverwaltung gilt die Mindestwertregelung des § 11 Abs. 2 Satz 3 BewG uneingeschränkt auch für ertragsteuerliche Zwecke. Sie wird in der Praxis herangezogen, um bei konzerninternen share deals eine Einkünftekorrektur zu begründen und die Einkünfte der veräußernden Gesellschaft um die Differenz zwischen dem gutachterlich festgestellten Unternehmenswert und dem Mindestwert zu erhöhen. Der Beitrag erarbeitet Argumente gegen die generelle Anwendung des § 11 Abs. 2 Satz 3 BewG als Bewertungsmaßstab für konzerninterne share deals.

DB0696458

S. 1615

Abgabenordnung
**Aktuelle Besteuerungsprobleme in der Insolvenz
 Prof. Dr. Christoph Uhländer, Nordkirchen**

Die Rechtsanwendung im Insolvenzsteuerrecht ist komplex, da systematische Regelungen weder in der InsO noch im Steuerrecht enthalten sind. Auf Basis des BMF-Schreibens vom 20.05.2015 zur Anwendung des § 55 Abs. 4 InsO gibt der Beitrag Antwort auf die Fragen, „ob“ Steueransprüche entstehen und „wie“ sie in der Insolvenz durchzusetzen sind.

DB0702817

S. 1620

KURZ KOMMENTIERT

Erbschaft-/Schenkungssteuer
**Große Koalition verabschiedet RegE zum ErbStG
 RA/StB Dipl.-Fw. Dr. Jörg Stalleiken, Bonn**

DB0708092

S. 1628

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Einkommensteuer
**Kapitalmaßnahme von Google Inc. (USA) und von
 A.P. Moeller/Maersk A/S (Dänemark) im April 2014
 BMF, Schreiben vom 08.07.2015**

DB0703043

S. 1630

Einkommensteuer

**Regelmäßig wiederkehrende Ausgaben i.S.d.
 § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG**

OFD NRW, Kurzinformation ESt vom 18.05.2015

DB0696575

S. 1630

Abgabenordnung

**USt-Vorauszahlungen für die Voranmeldungszeit-
 räume Dezember oder IV. Quartal**

OFD NRW, Kurzinformation Verfahrensrecht vom
 12.05.2015

DB0696574

S. 1631

ENTSCHEIDUNGEN

Bilanzsteuerrecht

**Bilanzierung von Verbindlichkeiten bei
 Rangrücktritt: Tilgung aus Bilanzgewinn und
 Liquidationsüberschuss**

BFH, Urteil vom 15.04.2015 – I R 44/14

DB0702915

S. 1633

Körperschaftsteuer

**Einlagekonto: kein Direktzugriff, Bindung der
 Steuerbescheinigung**

BFH, Urteil vom 11.02.2015 – I R 3/14

DB0702911

S. 1635

Körperschaftsteuer

**Verfassungsmäßigkeit der Neuregelung zur Umglie-
 derung des vEK beim Übergang vom Anrechnungs-
 verfahren zum Halbeinkünfteverfahren**

BFH, Urteil vom 25.02.2015 – I R 86/12

DB0702974

S. 1640

Körperschaftsteuer/Internationales Steuerrecht

**Vorschriften, die Gewinne aus Geschäftszwecken
 dienenden Anteilen von der KSt befreien und
 dementsprechend die Abzugsfähigkeit von
 Verlusten ausschließen**

EuGH, Urteil vom 10.06.2015 – Rs. C-686/13

DB0697856

S. 1642



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Steuerberaterrecht

Haftung des Steuerberaters in Insolvenzverschleppungsfällen (Teil 1)**Richter am BGH a.D. Dr. Detlev Fischer, Karlsruhe**

Nicht selten werden StB vom Insolvenzverwalter der mandatierten Gesellschaft wegen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Insolvenzreife der Gesellschaft in Anspruch genommen. Grundsätzlich bestehen für den Steuerberater im Rahmen eines steuerlichen Dauermandats zwar keine gesonderten Pflichten bezüglich einer möglichen Insolvenz des Auftraggebers, aber je nach den Umständen des konkreten Falls können bereits scheinbar beiläufige Äußerungen in einem Mandantengespräch Anknüpfungspunkte für eine Haftung des Steuerberaters sein. Zudem erweitert sich der Pflichtenkreis, wenn ein konkreter Prüfauftrag zur Feststellung der Insolvenzreife erteilt wird. Die höchstrichterliche Rechtsprechung zu diesem Thema ist sehr vielschichtig und ihre genaue Kenntnis unerlässlich. Der Aufsatz bietet eine konzentrierte Darstellung des Anforderungsprofils, dem sich der StB zu stellen hat.

DB0698371

S. 1643

KURZ KOMMENTIERT

Aktienrecht

Vorstandshaftung wegen pflichtwidrigen Abschlusses eines Beratervertrags mit Regelungen zur Vorstandsvergütung**RA Dr. Christian Arnold, LL.M. (Yale)**

DB0702914

S. 1650

ENTSCHEIDUNGEN

Insolvenzrecht

Zurückweisung eines Insolvenzplans wegen unzureichender Erläuterungen im darstellenden Teil und zur Bildung der Gläubigergruppen**BGH, Beschluss vom 07.05.2015 – IX ZB 75/14**

DB0698571

S. 1651

Insolvenzrecht

Beweislast des Insolvenzverwalters für anfechtbares Werthaltigmachen zukünftiger Forderungen aus einer Globalzession**BGH, Urteil vom 11.06.2015 – IX ZR 110/13**

DB0708139

S. 1656

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitnehmerüberlassung

Terra incognita: die Abwerbung von Zeitarbeitnehmern am Arbeitsplatz**RA/FAGewRS David Ziegelmayr /****RA/FAArbR Dr. Alexander Bissels, beide Köln**

Die rechtliche Lage zur Abwerbung von „normalen“ Arbeitnehmern am Arbeitsplatz ist klar. Unbekanntes Terrain ist jedoch die durchaus praxisrelevante Frage, ob sich die Grundsätze auch auf Leiharbeiter übertragen lassen, da dort andere Einwirkungsmöglichkeiten für eine Abwerbung bestehen und außerdem die gesetzgeberische Intention steht, Leiharbeiter nach Möglichkeit in ein „festes“ Arbeitsverhältnis zum Entleiher zu überführen. Die Autoren beleuchten die Problematik mit Blick auf die Besonderheiten der Arbeitnehmerüberlassungsbranche, ziehen wettbewerbsrechtliche Folgerungen hieraus und kommen zum Ergebnis, dass kein Freibrief für die durchaus gängige Praxis im Hinblick auf Abwerbungen von Zeitarbeitnehmern am Arbeitsplatz erteilt werden kann.

DB0697789

S. 1659

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht/Entgeltrecht

Kündigung wegen der Forderung des gesetzlichen Mindestlohns unwirksam**RA Dr. Marc Rosenau, Berlin**

DB0702733

S. 1662

Entgeltrecht

Anrechenbarkeit von Leistungen des Arbeitgebers auf den gesetzlichen Mindestlohn**RA/FAArbR Dr. Achim Lindemann / RA Frank Kafka, beide Stuttgart**

DB0698014

S. 1664

ENTSCHEIDUNGEN

Urlaubsrecht/Kündigungsrecht

Wirksame Urlaubsgewährung durch Freistellungserklärung nur mit Zahlung oder vorbehaltloser Zusage der Urlaubsvergütung**BAG, Urteil vom 10.02.2015 – 9 AZR 455/13**

DB0702701

S. 1666

FACHTAGUNG | 19. November 2015, Köln

Verrechnungspreise und immaterielle Wirtschaftsgüter

■ **IWG und Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung**

Rolf Schreiber, Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung

■ **Auftragsforschung im Konzern – Ein Auslaufmodell unter Kapitel VI?**

Dr. Martin Lagarden MBA, Transfer Pricing, Henkel AG & Co. KGaA

■ **Internationale Entwicklungen zu immateriellen Werten**

Armin Geyer, Head of M&A Tax Group, SAP SE

■ **„EU Action Plan for a fair and efficient tax system in the European Union, 5 key areas for action“ – EU Steuerpolitik im Umbruch**

Hartmut Foerster, European Commission

■ **Innerstaatliche Umsetzung und Umgang mit den OECD-Ergebnissen zu immateriellen Werten**

Manfred Naumann, Ministerialrat Berlin

u.v.m.

25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!

VERANSTALTUNGSDETAILS

Termin:

19. November 2015 | 8.30 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Lindner Hotel City Plaza Köln
Fon: 0221 20340

Teilnahmegebühr:

495 € zzgl. MwSt.
Frühbucherpreis bis zum 15.09.2015:
295 € zzgl. MwSt.
(Doppelrabattierungen ausgeschlossen)Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/verrechnungspreise | Fon 0211 887-2850 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de

Contents

From Wall Street to Main Street – How Banks Can Offload Their Asset Risk onto Retail Investors	290
<i>Marc Crummenerl/Christian Koziol</i>	
Persuasion of Individual Investors by Scenarios	333
<i>Rainer Baule/Philip Blonski/Thomas Demmer/Arnd Wiedemann</i>	
Improving Innovation: Are Internal and External Sources of Knowledge Complements or Substitutes?	349
<i>Desislava Dikova</i>	
Family Influence and Management Accounting Usage – Findings from Germany and Austria	368
<i>Martin R. W. Hiebl/Christine Duller/Birgit Feldbauer-Durstmüller/Patrick Ulrich</i>	



Abhandlungen

Noch immer aktuell: Die Wirtschaftsordnung der Bayerischen Verfassung	PD Dr. Birgit Schmidt am Busch, München	S. 273
Erste Hilfe für Beihilfen – Eine Einführung in das EU-Beihilfeverbot und seine Spielräume – Teil II	Dr. Simon Bulla, Augsburg	S. 279
Eichbefreiung	Prof. Dr. Walter Frenz, Aachen	S. 286
Neues vom Wochenmarkt – Aktuelle Rechtsfragen und Entwicklungen zu Auswahlentscheidungen und Marktprivilegien –	Dr. Michael Schwarz, Köln	S. 289
Was ist „wesentliche Tätigkeit“ eines Handwerks in § 1 Abs. 2 HwO?	PD Dr. Walter Georg Leisner, München	S. 294

Berichte und Hinweise, Klausuren mit Lösungen

Schwerpunktbereichsklausur – Öffentliches Wirtschaftsrecht: Sachkundenachweis im Gaststättengewerbe	PD Dr. Birgit Schmidt am Busch / Carina Stier, München	S. 299
---	--	--------

Buchbesprechungen

Müller-Graff (Hrsg.), Europäisches Wirtschaftsordnungsrecht, Bd. 4 der Enzyklopädie Europarecht	Prof. Dr. Walter Frenz, Aachen	S. 335
Wurzel / Schraml / Becker, Rechtspraxis der kommunalen Unternehmen, 3. Aufl.	Dr. Matthias Wiemers, Berlin	S. 336

Rechtsprechung und Erlasse

Verfassungsrecht, Europarecht, allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, allgemeines Gewerberecht

E-Zigaretten, nikotinhaltige Liquids, öffentliche Warnung, Medizinprodukt, Funktionsarzneimittel	BVerwG	20.11.14	3 C 27.13	S. 307
Berufsqualifikationsanerkennung, „besondere und außergewöhnliche Gründe“, Architekt, Begriff	EuGH	16.04.15	C-477/13 (Angerer)	S. 309
IHK-Vollversammlungsmittglied, organschaftl. Berechtigung/Status, Organstreit, Feststellungsklage, Klageerweiterung/-änderung, DIHK-Äußerung	VGH Kassel	20.03.15	8 A 826/14	S. 311
IHK-Pflichtzugehörigkeit, Verfassungsmäßigkeit, Bindungswirkung nach BVerfGG, IHK-Beitrag, Rücklagenbildung	OVG Münster	31.07.14	17 A 1874/13	S. 312
Steuerberatungsgesellschaft, Geschäftsführer, Verbot gewerblicher Tätigkeit, Ausnahme, Berufsfreiheit	VGH München	21.01.15	7 BV 14.1923	S. 314
Alttextiliensammlung, Untersagung, Sammlungsträger – Begriff, Idealverein, Sammlungsunternehmen, Streitwert	OVG Münster	24.03.15	20 B 962/14	S. 316

Gewerbeordnung und sonstiges Gewerberecht

Versicherungsberater, Erlaubnisversagung, Unabhängigkeitsbegriff, Versicherungsmaklergesellschaft-Geschäftsführer/Gesellschafter, Berufsfreiheit, Inländerdiskriminierung, Verhältnismäßigkeit (mit Anmerkung von MDgt a.D. Ulrich Schönleiter, Niederkastenholz)	VG Potsdam	10.03.15	3 K 2738/13	S. 318
Linienverkehrsgenehmigung, Auswahlentscheidung, beste Verkehrsbedienung, verbindliche Zusicherung, Altunternehmerprivileg	OVG Koblenz	15.04.15	7 A 10718/14	S. 321
Sportwettbüro, Geldspielgerätaufstellung, Trennungsgebot, Sporthalle	OVG Münster	29.04.15	4 B 1464/14	S. 324
Apotheke, Bestell- u. Abholservice, Kooperation mit ausländischer Apotheke, Europa Apotheke Budapest, Verbringungsverbot, Ausnahme	BVerwG	26.02.15	3 C 30.13	S. 325

In diesem Heft

Stabilitätsabgabe und Sonderbeitrag (<i>Laudacher</i>)	985
Schaumweinsteuer nicht verfassungswidrig	987
SWK-Umfrage 2015: Ein großes Dankeschön an unsere Leserinnen und Leser	988
Verwaltungseinsparung und Kontoauszüge (<i>Steuerinsider</i>)	988
Schwerpunkt Steuerreform: Einfluss der Änderungen auf die Wahl der Rechtsform (<i>Klinglmair</i>)	989
Crowdfunding im Blickpunkt	999
Beiträge zur privaten Krankenversicherung als Werbungskosten (<i>Schuster</i>)	1000
Liebhabelei bei einer esoterischen Tätigkeit als spirituelle Beraterin	1001
Sind die Befreiungsbestimmungen des § 30 Abs 2 EStG auch bei negativen Einkünften zwingend anzuwenden? (<i>Knöll</i>)	1002
Eintritt in die Liquidation von Gruppenträger und Gruppenmitgliedern und Bestand der Unternehmensgruppe (BMF-Information)	1004
Steuerliche Behandlung von Feuerwehrfesten (<i>Drapela</i>)	1005
Die Rechnungsberichtigung im Lichte der aktuellen EuGH-Rechtsprechung (<i>Wiesinger, Prochaska</i>)	1010
Umsatzsteuer-Update: Aktuelles auf einen Blick (<i>M. Mayr</i>)	1017
EuGH-Vorlage des BFH zu Vorsteuerauschluss und unternehmerischer Mindestnutzung	1022
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	1023

- Sicherstellungsauftrag
- Abrechnungsbescheid
- Haftungsübernahme: Entgelt
- Kinderfreibetrag
- Einbringung: Übergangsverlust

- KSt: Betrieb gewerblicher Art
- ESt: geldwerter Vorteil
- Nichtabzugsfähige Aufwendungen: Wohnung
- Vertreter: Haftung
- Wiederaufnahmebescheid

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Dipl.-Kfm. Eduard Müller
Dr. Michael Tumpel

Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51

E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

Tel. Verlag: +43 124 630 Serie, **Fax:** DW 23

Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Einzug von sicherungsabgetretenen Forderungen auf einem debitorischen Konto ist generell keine vom GmbH-Geschäftsführer veranlasste massenschmälernde Zahlung (23.6.2015 – II ZR 366/13)

BGH: Anfechtbarkeit einer Zahlung des Schuldners auf ein debitorisch geführtes Girokonto seines Gläubigers in der Insolvenz des Schuldners (9.7.2015 – IX ZR 207/13)

BGH: Bereicherungsrechtlicher Ausgleich als Nichtleistungskondition zwischen Bank und Zahlungsempfänger bei unwirksamem Zahlungsauftrag (2.6.2015 – XI ZR 327/14)

BGH: Vergütung eines Insolvenzverwalters oder Treuhänders bei vorzeitiger Entlassung aus dem Amt (11.6.2015 – IX ZB 18/13)

BGH: Unwirksame Entgeltklausel für Buchungen bei der Führung von Geschäftskonten (28.7.2015 – XI ZR 434/14)

BGH: Amazon verstößt mit Gutscheinkaufaktion gegen die Buchpreisbindung (23.7.2015 – I ZR 83/14)

AGH Nordrhein-Westfalen: Werbung auf Anwaltsprobe ist unzulässig (29.5.2015 – 1 AGH 16/15)

Aufsatz

Dr. Marc Peters, LL.M. oec., RA, und

Andreas Hecker, LL.M. oec., RA

BB-Report zu den Änderungen des DCGK im Jahr 2015

Am 5.5.2015 hat die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Regierungskommission) die diesjährigen Anpassungen des Kodex beschlossen. Die Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgte am 12.6.2015. Die Verfasser stellen die Kodexänderungen, die sich insbesondere der weiteren Professionalisierung der Aufsichtsratsarbeit widmen, dar. Darüber hinaus wird auf das nunmehr zum dritten Mal durchgeführte Konsultationsverfahren der Regierungskommission eingegangen. Schließlich enthält der Beitrag einen Überblick über die weiteren Entwicklungen des deutschen und europäischen Gesellschaftsrechts im Bereich der Corporate Governance in den Jahren 2014 und 2015. Die Darstellung schließt sich an die Beiträge der Autoren aus den Jahren 2009, 2010, 2012 und 2013 (BB 2009, 1654 ff.; BB 2010, 2251 ff.; BB 2012, 2639 ff.; BB 2013, 2887 ff.) zu den jeweiligen Anpassungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) an.

Entscheidung

BGH: Aufklärungspflicht einer Bank über den anfänglich negativen Marktwert beim Abschluss von Zinssatz-Swap-Verträgen (28.4.2015 – XI ZR 378/13 – mit BB-Kommentar von **Sebastian Harter**, LL.M. M.Jur.)

Rezension

Kommentar zum InvStG – ein neuer (ge)wichtiger Kommentar von **Moritz/Jesch**

Arnold Ramackers, RIFG a. D. und langjähriger Referent für Investmentsteuerrecht im BMF

Neuerscheinung Buch

Säcker, EEG 2014, Sonderband Energierecht

Mit Änderungsentwurf der Bundesregierung vom 1.4.2015
1.982 Seiten, € 198,00

ISBN: 978-3-8005-1567-7 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Einlagekonto – kein Direktzugriff, Bindung der Steuerbescheinigung (11.2.2015 – I R 3/14)

BFH: Hinzurechnung eines sog. negativen Aktiengewinns aus der Rückgabe von Anteilsscheinen an einem Wertpapier-Sondervermögen (Rechtslage 2002) (30.7.2014 – I R 74/12)

BFH: Keine Steuerfreiheit freiwilliger Zahlungen von Notaren an Notarassessoren für deren Vertretungstätigkeit (10.3.2015 – VI R 6/14)

Schleswig-Holsteinisches FG: Bei der Beteiligung an mehreren MU ist der Steuerermäßigungsbeitrag betriebsbezogen zu ermitteln (29.10.2014 – 5 K 115/12)

Aufsätze

Dr. Roland M. Stein, LL.M. Eur., RA, und

Anahita Thoms, LL.M., RA in

BB-Rechtsprechungsreport Energie- und Stromsteuerrecht 2014

Im Verlauf des Jahres 2014 sind zahlreiche bedeutende Entscheidungen zum Energiesteuerrecht (unter I.), zum Stromsteuerrecht (unter II.), zum Biokraftstoffquotenrecht (unter III.), zur Verfassungs- und Unionsrechtsmäßigkeit der Luftverkehrssteuer (unter IV.) und der Kernbrennstoffsteuer (unter V.) ergangen, die im Beitrag dargestellt werden. Von großer praktischer Relevanz waren sowohl im Energie- als auch im Stromsteuerrecht insbesondere die sich mit Steuerentlastungstatbeständen befassenden Entscheidungen. Im Anschluss an die Besprechung der Rechtsprechungsentwicklung folgt eine Darstellung der wichtigsten legislativen Änderungen im Jahr 2014 (unter VI.).

Dr. Stefan Behrens, RA/FAStR/StB

Grunderwerbsteuer beim Kauf von Erbbaurecht und damit belastetem Grundstück

Wenn vom selben Käufer sowohl das Erbbaurecht als auch das mit dem Erbbaurecht belastete Grundstück erworben werden sollen, stellt sich die Frage nach der Grunderwerbsteuerrechtlich günstigsten Vorgehensweise. Das Urteil des BFH vom 6.5.2015 (II R 8/14) ist diesbezüglich von besonderem Interesse.

Entscheidung

EuGH: Vorsteuerabzug von Holdinggesellschaften und Organschaft (16.7.2015 – C-108/14 und C-109/14 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Andreas Erdbrügger**, RA/StB)

Neuerscheinung Buch

Moritz/Jesch, InvStG – Investmentsteuergesetz

Frankfurter Kommentar zum Kapitalanlagegesetz, Bd. 2

Praxisnaher Großkommentar zur Neukonzeption des InvStG

1.286 Seiten, € 289,00

ISBN: 978-3-8005-1581-3/Infos unter: www.shop.ruw.de

Aktuelle Veranstaltung

BB-Fachkonferenz Finanzgerichtsprozesse

Finanzgerichtsprozesse erfolgreich führen – Taktiken und Fallstricke

15.10.2015, Frankfurt am Main

Infos und Anmeldung: <http://veranstaltungen.ruw.de/fg2015frankfurt>



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

1897

Entscheidung

BFH: Schätzungsmethode des „Zeitreihenvergleichs“ nur unter Einschränkungen zulässig

Rechnungslegung

IASB: Anwendungszeitpunkt von IFRS 15 verschoben

IASB: Neue Ausgabe „Investor Update“

FASB: ASU-2015-11 veröffentlicht

EFRAG: Geplante Stellungnahme zu ED/2015/5

ESMA: Durchsetzungsentscheidungen aus Enforcer-Datenbank veröffentlicht

Bundesanzeiger: Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) am 23.7.2015 in Kraft getreten

DRSC: Eingegangene Stellungnahmen zum E-DRS 32

Wirtschaftsprüfung

IAASB: Entwurf zu Änderungen an IAASB-Standards – Reaktion auf (vermutete) Gesetzesverstöße

IDW: Stellungnahme zu E-DRS 32 „Immaterielle Vermögensgegenstände im Konzernabschluss“

IDW: Stellungnahme zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie

IDW: Stellungnahme zur Änderung des Sachverständigenrechts

Aufsatz

Benjamin Ballhorn, StB, und Jan König, StB/CVA

1899

Unternehmensbewertung im Familien- und Erbrecht – der neue IDW ES 13 und die Vorgaben der BGH-Rechtsprechung

Mit Datum vom 25.5.2015 hat der Fachausschuss für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft (FAUB) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) den Entwurf eines neuen Standards „Besonderheiten bei der Unternehmensbewertung zur Bestimmung von Ansprüchen im Familien- und Erbrecht“ (IDW ES 13) verabschiedet, der die IDW-Stellungnahme „Zur Unternehmensbewertung im Familien- und Erbrecht (HFA 2/1995)“ ersetzen soll. In dem Beitrag werden die entscheidenden Neuerungen im IDW ES 13 dargestellt und kritisch gewürdigt. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, inwieweit die Vorgaben der BGH-Rechtsprechung durch den IDW ES 13 erfüllt werden.

Entscheidung

BFH: Bilanzierung von Verbindlichkeiten bei Rangrücktritt:

Tilgung aus Bilanzgewinn und Liquidationsüberschuss

(15.4.2015 – I R 44/14 – mit BB-Kommentar von

Prof. Dr. Peter Oser, WP/StB)

1904

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

1907

Entscheidungen

BAG: Altersdiskriminierende Kündigung im Kleinbetrieb (23.7.2015 – 6 AZR 457/14)

BAG: Überbrückungsbeihilfe bei Betriebsübergang auf privaten Arbeitgeber (23.7.2015 – 6 AZR 687/14)

BAG: Ordentliche Kündigung wegen lang andauernder Erkrankung – Ungewissheit über die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit bei schwerbehindertem Arbeitnehmer (20.11.2014 – 2 AZR 664/13)

Aufsätze

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Löwisch

1909

Zielgrößen für den Frauenanteil auf Führungsebenen: Beteiligung von Betriebsrat und Sprecherausschuss

Nach den Vorschriften des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben börsennotierte oder mitbestimmte Unternehmen bis zum 30.9.2015 Zielgrößen für den Frauenanteil an Führungspositionen festzulegen. Der Beitrag geht der, weder im Gesetz selbst noch in seiner Begründung angesprochenen, Frage nach, inwieweit an diesen Festlegungen Betriebsrat und Sprecherausschuss für leitende Angestellte zu beteiligen sind. Er ergänzt so den Beitrag von *Schulz/Ruf* in BB 2015, 1155.

Dr. Burkard Goepfert, LL.M., RA/FAArbR, und Daniela Rottmeier, RAin

1912

Prophylaktische medizinische Untersuchungen im laufenden Arbeitsverhältnis – Praxishinweise

Viele Unternehmen prüfen derzeit, angestoßen durch aktuelle Ereignisse, wie sie vermeintliche Risiken in Folge von möglichen physischen oder psychischen Erkrankungen frühzeitig erkennen und durch entsprechende Maßnahmen vermeiden können. Dazu gibt dieser Beitrag Praxishinweise.

Entscheidungen

BAG: Schadenersatzanspruch bei Erteilen einer unzutreffenden Auskunft (21.5.2015 – 6 AZR 349/14)

1914

BAG: Freistellung des Betriebsrats von erforderlichen Rechtsanwaltskosten (18.3.2015 – 7 ABR 4/13)

1918

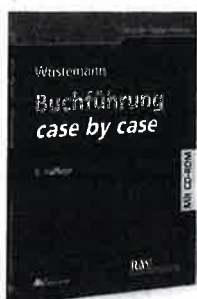
BVerfG: Erfolglose Verfassungsbeschwerde gegen die rückwirkende Feststellung der Tarifunfähigkeit der CGZP

(25.4.2015 – 1 BvR 2314/12 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Alexander Bissels)

1920

Buchführung – case by case



Jetzt bestellen!

6., aktualisierte Auflage 2015, Betriebs-Berater Studium – BWL – case by case mit CD-ROM, 280 Seiten, Kt., ISBN: 978-8005-6046-3

€ 22,90

R&W
Fachmedien Recht und Wirtschaft

dfv Mediagruppe

069/7595-2722 | buchverlag@ruw.de | www.ruw.de

Aktuelle Veranstaltung

Deutsche Arbeitsrechtskonferenz

Miteinander – Gegeneinander: Brennpunkte im betrieblichen Alltag

11.11.2015, Allianz Arena München

Infos und Anmeldung: www.arbeitsrechtskonferenz.de

Die Erste Seite

Professor Dr. Jürgen Wessing, RA/FAStrafR

Geldwäschebekämpfung „4.0“

Jobs der Woche

VII

Impressum/Vorschau

VIII

Inhaltsverzeichnis

Beiträge

- Univ.-Prof. Dr. Ulrich Burgard und wiss. Mitarbeiter Dr. Carsten Heimann, Magdeburg
Beteiligungspublizität nach dem Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der
Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie 1445
- Rechtsanwalt Dr. Abbas Samhat, Berlin
Stellung der Kreditinstitute bei Mietkautionskonten während der Mietzeit
– zugleich Anmerkung zu BGH, Urt. v. 7.5.2014 – VIII ZR 234/13 – 1454

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- Bundesgerichtshof 2.6.2015 XI ZR 327/14* Kondiktionsanspruch der Bank gegen den Zahlungsempfänger, wenn diese versehentlich den Zahlungsauftrag einer Person ausgeführt hat, deren Kontovollmacht ihr gegenüber bereits widerrufen worden war 1458
- Bundesgerichtshof 23.6.2015 XI ZR 536/14* Keine Berufung des Klägers auf die Hemmung der Verjährung durch Zustellung des Mahnbescheids, wenn er im Mahnantrag zur Abhängigkeit des Anspruchs von einer Gegenleistung bewusst falsche Angaben gemacht hat 1461

Gesellschaftsrecht

- Bundesgerichtshof 16.6.2015 II ZR 384/13* Aufhebung eines Unternehmensvertrages mit einer abhängigen GmbH nur zum Ende des Geschäftsjahres oder des sonst vertraglich bestimmten Abrechnungszeitraums 1463
- Bundesgerichtshof 23.6.2015 II ZR 366/13* Zu den Voraussetzungen, unter denen der Einzug von Forderungen, die an die Bank zur Sicherheit abgetreten waren, auf einem debitorischen Konto nicht zu einer massenschmälernden Zahlung im Sinne von § 64 GmbHG führt 1467

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

- Bundesgerichtshof 24.6.2015 IV ZR 411/13 Zur Auslegung eines Widerrufsvorbehalts zum Bezugsrecht eines Gesellschafter-Geschäftsführers bei einer zur betrieblichen Altersversorgung abgeschlossenen arbeitgeberfinanzierten Rentenversicherung im Insolvenzfall 1471
- Bundesgerichtshof 17.6.2015 VIII ZR 19/14* Zur Beurteilung einer auf Zahlungsverzug vor Insolvenzeröffnung gestützten Kündigungserklärung des Vermieters nach Wirksamwerden der Enthaltungserklärung des Insolvenzverwalters; keine Beendigung des Verzugs (§§ 286 ff. BGB) des Mieters mit der Entrichtung der Miete mit der Insolvenzeröffnung; zur Frage, inwieweit dem Mieter neben der kraft Gesetzes eintretenden Minderung (§ 536 BGB) das Recht zusteht, die Zahlung der (geminderten) Miete nach § 320 Abs. 1 Satz 1 BGB zu verweigern 1473
- Bundesgerichtshof 11.6.2015 IX ZB 18/13 Zur Berechnung der Vergütung eines Insolvenzverwalters, der vorzeitig aus seinem Amt entlassen wird; Erhöhung der Berechnungsgrundlage durch einen Pflichtteilsanspruch, zu dessen Verfolgung der Insolvenzverwalter ermächtigt war 1481

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

Bundesgerichtshof	18.3.2015	VIII ZR 176/14	Zu den Anforderungen an eine Fristsetzung zur Nacherfüllung gemäß § 281 Abs. 1 Satz 1 BGB, § 323 Abs. 1 BGB	1484
Bundesgerichtshof	15.4.2015	VIII ZR 80/14	Keine generelle, anlassunabhängige Obliegenheit des Gebrauchtwagenhändlers, das Fahrzeug vor dem Verkauf umfassend zu untersuchen; zur Bedeutung der im Kaufvertrag enthaltenen Eintragung "HU neu"; zur Frage, unter welchen Umständen die Nacherfüllung für den Käufer gemäß § 440 Satz 1 Alt. 3 BGB unzumutbar ist	1485
Bundesgerichtshof	29.4.2015	VIII ZR 104/14	Zu den Anforderungen an eine Verkürzung der Verjährungsfrist für Schadensersatzansprüche in Allgemeinen Geschäftsbedingungen beim Gebrauchtwagenkauf	1487
Bundesgerichtshof	29.4.2015	VIII ZR 180/14	Zur Anwendung der in § 213 Alt. 1 BGB angeordneten Wirkungserstreckung verjährungshemmender oder den Neubeginn der Verjährung auslösender Maßnahmen auf sämtliche in § 437 BGB aufgeführten kaufrechtlichen Nacherfüllungs- und Gewährleistungsrechte, die auf demselben Mangel beruhen	1490

Bücherschau

Markus Reps	Rechtswettbewerb und Debt Governance bei Anleihen	1495
	Rezensent: Regierungsrat Dr. Michael Hippeli, LL.M., MBA (MDX), Frankfurt a. M.	
Markus Gehrlein/Jens Ekkenga/Stefan Simon (Hrsg.)	GmbHG, 2. Aufl.	1496
	Rezensent: Akad. Rat Dr. Matthias Amort, Erfurt	



11. Immobilien tag der Börsen-Zeitung Immobilienfinanzierung – Marktentwicklung und Regulierung 2015

WM Seminare

u.a. Aktuelle Trends und Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt; Der deutsche Immobilienmarkt im internationalen Wettbewerb; Immobilienmarkt aus volkswirtschaftlicher Sicht; Internationale Märkte für Büroimmobilien – langfristige Trends und aktuelle Entwicklungen; Immobilienfondsbesteuerung im Umbruch – Reformdruck national und aus der EU; Geschlossene Immobilien-Spezial-Fonds; Offene Immobilienfonds weiterhin attraktiv

28. September 2015 – IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main Informationen: Tel. +49 69 2732 553

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mülbert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de; Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 92,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,08) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2015 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV

Der neue Bestätigungsvermerk: Wieviel Information braucht die Praxis?

EDITORIAL

Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann
Der neue Bestätigungsvermerk – Wieviel Information braucht die Praxis? S 37*

VORTRÄGE

Dr. Stefan Schmidt
Der neue Bestätigungsvermerk – Hintergründe und Herausforderungen S 38

Thomas Blöink
Stand der Umsetzung der EU-Regulierung zur Berichterstattung des Abschlussprüfers S 42

DISKUSSION

Beatrix Reisch
Umfang und Tiefe der Berichterstattung über Key Audit Matters („KAM“) im Bestätigungsvermerk bei der Prüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse („PIEs“) – Diskussionsergebnisse S 45

Nicola Penkwitt
Einheitliche Berichterstattung im Bestätigungsvermerk bei PIEs und Non-PIEs? – Diskussionsergebnisse S 49

* Die Seitenzahlen S 1 bis S 36 beziehen sich auf das im März 2015 veröffentlichte WPg Sonderheft 1/2015 „Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – Was kommt auf Deutschland zu?“.

Impressum

WPg
Die Wirtschaftsprüfung – Der Berater der Wirtschaft. Vereinigt mit den Zeitschriften „Der Wirtschaftsprüfer“ und „Der Wirtschaftstreuhänder“. Betriebswirtschaftliches Archiv und Fachorgan für das wirtschaftliche Prüfungs- und Treuhandwesen.

Herausgeber:
Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

Hauptschriftleitung:
Dipl.-Kfm. Dr. Karl-Heinz Armeloh (verantwortlich),
RAin Annette Schmid,
Dipl.-Volksw. Cornelia Schrage,
Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf,
Postanschrift: IDW Verlag GmbH,
Postfach: 320580, 40420 Düsseldorf,
Tel.: (0211) 4561-280, Fax: (0211) 4561-277,
E-Mail: armeloh@idw-verlag.de.

Fachlicher Beirat:
WP StB RA Dr. Hans-Peter Aicher,
WP StB Prof. Dr. Frank Beine,
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch,
WP StB Karl Petersen,
WP StB Dr. Stefan Schmidt,
WP StB Prof. Dr. Peter Wollmert.

Internet:
www.wpg.de.

Manuskripte und Bücher zur Rezension werden ausschließlich an die Anschrift der Hauptschriftleitung erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Es werden nur Originalarbeiten zur Veröffentlichung angenommen.

Autorenhinweise:
www.wpg.de (WPg Service → Autoren).

Verlag:
IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14,
40474 Düsseldorf, Postanschrift: Postfach 320580,
40420 Düsseldorf, Tel.: (0211) 4561-0, Fax: (0211) 4561-206,
http://www.idw-verlag.de · post@idw-verlag.de.

ISSN:
0340-9031.

Kundenservice:
E-Mail: kundenservice@idw-verlag.de
Tel.: (0211) 4561-222, Fax: (0211) 4561-206.

Anzeigen- und Beilagenaufträge:
sales friendly,
Bettina Roos, Sandra Loi,
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn,
Tel: (0228) 97898-10 oder -23, Fax: (0228) 97898-20.

Prospektbeilagen bitte senden an:
Bagel Security-Print GmbH & Co. KG,
z. Hd. Sabine Angermann, Grunewaldstraße 59,
41066 Mönchengladbach.

Anzeigenpreise:
Zurzeit gelten die Preise und Bedingungen der Mediadaten 2015.
Anzeigenschluss: 14 Tage vor Erscheinen.

Bezugspreise 2015:
Jahresabonnement WPg € 294,-; Einzelheft € 18,60 inkl. 7% Umsatzsteuer zzgl. Zustellgebühr.
Für Studierende Jahresabonnement € 239,-, für Teilnehmer an Studienlehrgängen zum WP-Examen/zur Verbandsprüferausbildung € 262,-.

WPg Supplement 4 Ausgaben pro Jahr € 74,-.
WPg Sonderheft 1/2015 „Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung in Europa – Was kommt auf Deutschland zu?“: € 22,- inkl. 7% Umsatzsteuer.

WPg Sonderheft 2/2015 „Der neue Bestätigungsvermerk: Wieviel Information braucht die Praxis?“: € 18,60 inkl. 7% Umsatzsteuer.

Bestellungen können bei jeder Buchhandlung oder direkt beim IDW Verlag aufgegeben werden. Abonnements verlängern sich, falls keine Abbestellung erfolgt. Das WPg Supplement kann nur in Verbindung mit einem WPg Abonnement bestellt werden.

Abbestellungen:
(schriftlich) jeweils 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums.

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN: DE 81 300 700 100 748 023900,
BIC: DEUTDEDD.

Erscheinungsweise:
WPg am 1. und 15. eines jeden Monats.
WPg Supplement am 15.03., 15.06., 15.09. und 15.12.

Urheber- und Verlagsrechte:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, sind vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

Druck:
Bagel Security-Print GmbH & Co. KG,
Grunewaldstraße 59, 41066 Mönchengladbach.
Printed in Germany.



Sachverständigengutachten über Inhalt des Bestätigungsvermerks 745
Einflussfaktoren für das Honorar des Abschlussprüfers 751
XBRL geeignet für Dateneinreichungen an Banken? 760
IFRS 9: Modellierung von Loss Given Default und Exposure at Default 768
Konsolidierungskreis und -methoden bei Instituts-/Finanzholding-Gruppen 778

EDITORIAL

Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas
 In medias res – dem Adressaten
 zuliebe

KOMPAKT

Prüfung
 Änderung von IDW PS 200737
 Compliance-Leitfaden für KMU737
 Änderung der Prüfungsberichts-
 verordnung.....737

Rechnungslegung
 Abschluss des Post-implementation
 Review von IFRS 3.....737
 Änderung von IAS 19 und IFRIC 14 ...738
 Beratungsgremium des IASB:
 turnusmäßige Überprüfung738
 Beurteilung der IAS-Einführung in
 der EU738
 ESMA-Leitlinien für transparente
 Ergebniskennzahlen739

Betriebswirtschaft
 Redaktionelle Änderungen von
 IDW S 5.....739

Berufsrecht
 Recht der Syndikusanwälte wird
 neu geordnet740

Wirtschaftsrecht
 IDW zur europäischen Kapitalmarkt-
 union.....740
 Ausschuss für Finanzstabilität
 hält deutsches Finanzsystem für
 robust741
 Mehr Transparenz bei Schatten-
 banken.....741
 Bekanntmachung des geänderten
 Corporate Governance Kodex741
 Aktivere Rolle für Bankaufsichts-
 räte?741

Mittelstand 4.0 – Unterstützung
 für KMU bei der Digitalisierung 742

Steuern
 IDW zum Protokollerklärungs-
 Umsetzungsgesetz 742

Regierung beschließt Reform der
 Erbschaftsteuer 742

Aktionsplan für eine faire Unter-
 nehmensbesteuerung in der EU..... 743

Veranstaltungen 744

BEITRÄGE

Dr. Karlheinz Autenrieth
 Sachverständigengutachten über
 den Inhalt des Bestätigungs-
 vermerks durch Nicht-Wirtschafts-
 prüfer?745

**Prof. Dr. Nick Gehrke und
 Prof. Dr. Bernd Schichold**
 Welche maßgeblichen Einfluss-
 faktoren bestimmen das Honorar
 des Abschlussprüfers? 751

Dr. Karina Sopp
 XBRL: Geeignetes Format für
 Dateneinreichungen an Banken? 760

Michael Bosse
 IFRS-9-konforme Modellierung von
 Loss Given Default und Exposure at
 Default..... 768

**Dorothee Amann,
 Dr. Joachim Brixner und
 Dr. Mathias Schaber**
 Konsolidierungskreis und
 -methoden bei Instituts- und
 Finanzholding-Gruppen778

STEUERN & RECHT

Einkommensteuer
 Behandlung der durch einen
 Rechtsanwalt veruntreuten
 Fremdgelder in der Einnahmen-
 überschussrechnung.....788

Kapitalvermögen, Zufluss bei einem
 beherrschenden Gesellschafter790

Besteuerung einer Entschädigungs-
 zahlung für entgehende Einnahmen
 aus Genussrechten..... 792

Gewerbsteuer
 Keine erweiterte Kürzung nach
 § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG bei
 Veräußerung eines Mitunter-
 nehmeranteils..... 794

Grunderwerbsteuer
 Einheitlicher Erwerbsgegenstand
 im Grunderwerbsteuerrecht..... 796

Erbschaftsteuer
 Keine Steuerbegünstigung für
 ein Grundstück mit einem nicht
 bezugsfertigen Gebäude..... 799

Grundsteuer
 Erlass von Grundsteuer in
 Sanierungsgebieten 800

Außensteuergesetz
 Teilwertabschreibung infolge
 unbesichert begebenen Darlehens...801

Wirtschaftsrecht
 Haftung der KG gegenüber Gesell-
 schafter-Treugeber auf Abfindungs-
 guthaben nach Kündigung804

Zur Nichtigkeit eines Einziehungs-
 beschlusses über GmbH-Anteile.....804

Insolvenzverwaltervergütung
 bei erwarteter Umsatzsteuer-
 erstattung.....804

BIBLIOTHEK

Neue Bücher.....IV
Rezensionen.....IV
Zeitschriftenspiegel.....IX
Impressum.....XI

Vergaberecht

Zeitschrift für das gesamte Vergaberecht

INHALT 4 · 2015

Editorial
Impressum

Aufsätze

Entbürokratisierung oder Mehraufwand? – Die Regelungen der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) in der VKR
Marc Pauka

505

Die neue Richtlinie über die Konzessionsvergabe und ihre Auswirkungen auf die Vergabe von Wegenutzungskonzessionen nach § 46 EnWG
Donhauser/Hözlwimmer

509

Beschaffungsfreiheit versus Technologie-neutralität bei Breitbandausschreibungen
Braun/Zwetkow

521

Der richtige Antragsgegner im Vergabenachprüfungsverfahren über Aufträge aus dem Bereich der Bundesauftragsverwaltung
Alexander Herrmann

531

Rechtsprechung

EuGH 26. März 2015 – C-601/13
Vorabentscheidung; Zuschlagskriterien; Abgrenzung zu Eignungskriterien; Qualität des Teams; Erfahrung der Bieter im Allgemeinen; Beurteilungsspielraum

540

Anmerkung: Stoye/Gielen

543

EuGH 12. März 2015 – C-538/13
Vorabentscheidung; Grundsatz der Effektivität; Parteilichkeit der Sachverständigen; Beweislast; Untersuchungsgrundsatz; Ausschlussfrist; Präklusion; Zuschlagskriterien; Verständlichkeit; Grad der Übereinstimmung mit Vorgaben der Vergabeunterlagen

546

Anmerkung: Opitz

554

I EuGH 16. April 2015 – C-278/14

V Vorabentscheidung; Schwellenwert; Binnenmarktrelevanz; eindeutiges grenzüberschreitendes Interesse; Feststellung durch nationales Gericht; Transparenzgrundsatz; nachträgliche Änderung technischer Spezifikationen

555

Anmerkung: Ortner

559

EuGH 18. Dezember 2014 – C-470/13

Vorabentscheidung; überschießende Umsetzung; Binnenmarktrelevanz; grenzüberschreitendes Interesse; Verstoß gegen Wettbewerbsrecht; rechtskräftige Verurteilung; Ausschluss; Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit

561

Anmerkung: Losch

566

OLG Koblenz 25. März 2015 – Verg 11/14

ÖPNV-Leistungen; Schwachverkehrszeiten; Direktvergabe; Dienstleistungsauftrag; Dienstleistungskonzession; Risikoübernahme; Überkompensationsverbot

568

Anmerkung: Hübner

572

OLG München 9. April 2015 – Verg 1/15

Bundesauftragsverwaltung; Passivlegitimation; Antragsgegner; Losvergabe; Gesamtvergabe; wirtschaftliche Gründe; Wegfall einer Koordinierungsebene

574

Anmerkung: Goldbrunner

579

OLG Celle 19. Februar 2015 – 13 Verg 12/14

VOB/A; Abweichung von den Vergabeunterlagen; Auslegung; Aufklärung; Nebenangebot; Nachforderung

580

Anmerkung: Conrad

589

OLG Frankfurt 2. Dezember 2014 – 11 Verg 7/14

VOB/A; Änderungen an den Vergabeunterlagen; Ausschluss; Anforderungen des LV; Auslegung; Obliegenheit zur Nachfrage;

Antragsgegner; Berichtigung von Amts wegen; Rüge; Entbehrlichkeit; Verfahrensförderungspflicht

591

OLG Düsseldorf 24. September 2014 – VII-Verg 19/14

VOB/A; fehlende Preisangabe; Wartungskosten; Feststellungsantrag; Feststellungsinteresse

597

Thüringer OLG 21. Januar 2015 – 2 Verg 4/14
VOL/A; Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb; Eignung; Referenzen; Nachunternehmer; Eignungsleihe; unzutreffende Angaben; nachträgliche Änderung der Angaben

599

Anmerkung: Probst

609

OLG Frankfurt 16. Februar 2015 – 11 Verg 11/14
Reinigungsdienstleistungen; Eignung; Mindestanforderungen; Referenzen; Bekanntmachung; Korrekturbekanntmachung; Konkretisierung; Nachbesserung; Rüge; Erkennbarkeit

611

OLG Koblenz 24. März 2015 – Verg 1/15

Interimsauftrag; Schwellenwert; Auftragswert; Umgehungsverbot; Darlegungslast; Verhältnis landesgesetzlicher/bundesgesetzlicher Mindestlohnregelung

620

OLG Saarbrücken 28. Januar 2015 – 1 U 138/14

Vergabe unterhalb der Schwellenwerte; VOB/A; Primärrechtsschutz; einstweilige Verfügung; Unterlassungsanspruch; Aufhebung; beschränkte Ausschreibung; Recht auf Teilnahme; Eignung; negative Referenzen

623

Anmerkung: Dausner

629**Beilagenhinweis:**

Mit dieser Ausgabe verteilen wir Beilagen der id Verlags GmbH, der Verlag C.H. Beck oHG, der FORUM Institut für Management GmbH sowie vom Werner Verlag.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen

<i>Birgit Peters</i> , Rostock, Befriedet Beteiligung den Endlagerstreit? Deutsche und Schweizer Endlagersuche im Vergleich	629
<i>Anika Magdalena Klafki</i> , Hamburg, Friedenssicherung durch Verfassungsrecht – Multi-ethnischer Föderalismus im Spannungsfeld zwischen Konfliktbewältigung und funktionsgerechter staatlicher Aufgabenteilung	637
<i>Steffen Rittig</i> , Mainz, Wenn das Fernsehen anfragt – Grundrechtskollisionen bei der Mitwirkung der Eingriffsverwaltung an Real-Life-Dokumentationen.....	645

Kleinerer Beitrag

<i>Jonathan Bauerschmidt</i> , Berlin, Das Bundesverfassungsgericht wagt mehr Föderalismus – Zur Entscheidung des Ersten Senates zum Thüringer Ladenöffnungsgesetz	656
--	-----

Buchbesprechungen

<i>Wolfgang Eberl/Gerd-Ulrich Kapteina/Rudolf Kleeberg/Felix Koehl/Dieter Martin/Jörg Spennemann/Jan Nikolaus Viebrock/Andreas Wagenseil/Gerhard Bruckmeier</i> (Hrsg.), Entscheidungen zum Denkmalrecht; Loseblattkommentar, Stand: November 2014 (<i>Ernst-Rainer Hönes</i>).....	659
<i>Fabian Frommelt</i> (Hrsg.), Zwangsadministrationen – Legitimierte Fremdverwaltung im historischen Vergleich (17. bis 21. Jahrhundert) (<i>Hans-Christof Kraus</i>).....	660

Rechtsprechung

<i>BVerfG</i> , Beschluss vom 14.1.2015 – 1 BvR 931/12 – Zulässigkeit einer landesrechtlichen Begrenzung der Samstagarbeit in Verkaufsstellen (vgl. Beitrag <i>Bauerschmidt</i>)	661
---	-----

Leitsätze

Verfassungsgerichte

451. <i>BVerfG</i> , Urteil vom 2.6.2015 – 2 BvE 7/11 – Parlamentarisches Informationsrecht über Unterstützungseinsätze der Bundespolizei	670
452. <i>BVerfG (Kammer)</i> , Beschluss vom 7.4.2015 – 1 BvR 1432/10 – Doppelbelastung durch Erbschaft- und Einkommensteuer bei Vererbung von Zinsansprüchen	670

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Abgabenrecht

453. <i>BayVGH</i> , Urteil vom 5.12.2014 – 4 B 14.435 – Grundsteuer; unzutreffende Bezeichnung des Steuerschuldners	670
454. <i>HessVGH</i> , NK-Urteil vom 29.1.2015 – 5 C 1162/13.N – Übernachtungssteuer	670

Öffentliches Dienstrecht

455. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 2.4.2015 – 1 A 2036/13.Z – Schadensersatz wegen fehlerhafter Versorgungsauskunft	670
456. <i>NdsOVG</i> , Urteil vom 28.4.2015 – 5 LB 141/14 – Rückforderung von Versorgungsbezügen.....	671

Schul-, Hochschul- und sonstiges Kultusrecht; Prüfungsrecht

457. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 23.3.2015 – 9 A 1479/13.Z – Umstellung eines Diplom- auf einen Bachelorstudiengang.....	671
458. <i>OVG NRW</i> , Beschluss vom 24.3.2015 – 19 A 1111/12 – Entziehung des Doktorgrades; Verjährung; Abschaffung des Widerspruchsverfahrens	671
459. <i>VGH BW</i> , Urteil vom 26.3.2015 – 9 S 516/14 – Anerkennung einer Ersatzschule	671

Polizei- und Ordnungsrecht

460. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 16.3.2015 – 6 C 31.14 – Blockierpflicht für Erbwaffen; Vertrauensschutz	671
461. <i>BayVGH</i> , Beschluss vom 8.1.2015 – 4 C 14.1708 – Vereinsverbot; Prüfungsumfang bei Erlass der richterlichen Durchsuchungsanordnung	671



Kommunalrecht

462. *BayVGH*, NK-Urteil vom 3.12.2014 – 4 N 14.2046 – Aufwandsentschädigung für Fraktionsvorsitzende 672
463. *BayVGH*, Beschluss vom 20.4.2015 – 4 CS 15.381 – Verschwiegenheitspflicht von Gemeinderatsmitgliedern; Ausschluss der Öffentlichkeit 672
464. *VGH BW*, Urteil vom 21.4.2015 – 1 S 1949/13 – Bürgerbegehren; rechtswidriges Ziel; Ausstieg aus dem Projekt „Stuttgart 21“ 672
465. *BayVGH*, Urteil vom 8.5.2015 – 4 BV 15.201 – Sitzverteilung in Ausschüssen des Kreistags 672

Datenschutz-, Informations- und Medienrecht

466. *HessVGH*, Urteil vom 11.3.2015 – 6 A 329/14 – Informationsansprüche gegenüber der BAFin; besondere Vertraulichkeits- und Geheimhaltungspflicht 672
467. *OVG Rheini.-Pf.*, Urteil vom 12.3.2015 – 10 A 10472/14.OVG – Zugang zur Preiskalkulation der dem Anschluss- und Benutzungszwang unterliegenden Nahwärmeversorgung 672
468. *BayVGH*, Urteil vom 25.3.2015 – 5 B 14.2164 – Anordnung zur Löschung personenbezogener Daten im Internet; Medienprivileg 672

Post- und Telekommunikationsrecht

469. *BVerwG*, Urteil vom 25.2.2015 – 6 C 37.13 – Vergleichsmarktbetrachtung im telekommunikationsrechtlichen Entgeltenehmungsverfahren 673

Bau- und Planungsrecht

470. *VGH BW*, NK-Urteil vom 10.3.2015 – 3 S 601/14 – Veränderungssperre; Sicherheitsbedürfnis 673
471. *HessVGH*, Urteil vom 11.3.2015 – 4 A 654/13 – Öffentlich genutztes Gebäude in der Nachbarschaft eines Störfallbetriebes im unbeplanten Innenbereich 673
472. *HessVGH*, Beschluss vom 16.3.2015 – 5 A 1541/14.Z – Brandschutz; Mängelbeseitigungsanordnung 673
473. *VGH BW*, Beschluss vom 17.3.2015 – 8 S 2470/14 – Befreiung von bauordnungsrechtlichen Abstandsflächenvorschriften 673
474. *HessVGH*, NK-Urteil vom 26.3.2015 – 4 C 1566/12.N – Vorhabenbezogener Bebauungsplan für ein öffentlich genutztes Gebäude in der Nähe eines Störfallbetriebes 673
475. *VGH BW*, Beschluss vom 13.4.2015 – 3 S 328/15 – Baugenehmigung für eine Gewerbehalle 674

Naturschutz- und Umweltrecht

476. *OVG NRW*, Urteil vom 9.4.2014 – 8 A 430/12 – Errichtung einer Windenergieanlage; luftverkehrsrechtliche Zustimmung 674
477. *OVG NRW*, Urteil vom 9.12.2014 – 16 A 1397/12 – Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Flächen; Festsetzung von Ersatzgeld 674

Straßen-, Wege- und Verkehrsrecht

478. *BVerwG*, Urteil vom 12.3.2015 – 3 C 28.13 – Blaulichtberechtigung für Kraftfahrzeuge des Rettungsdienstes 675
479. *OVG NRW*, Beschluss vom 27.4.2015 – 16 B 226/15 – Fahrerlaubnisentziehung; Nichtberücksichtigung des Tattagprinzips 675

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

480. *BVerwG*, Urteil vom 25.3.2015 – 1 C 18.14 – Befristung der „Altausweisung“ eines nunmehrigen Unionsbürgers 675
481. *BVerwG*, Urteil vom 25.3.2015 – 1 C 16.14 – Aufenthalt aus humanitären Gründen; Ausschlussgrund der Begehung einer Straftat von erheblicher Bedeutung 675
482. *BayVGH*, Urteil vom 11.2.2015 – 5 B 14.2090 – Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt; gewöhnlicher Aufenthalt bei Absolvierung eines vollständigen Studiums 675
483. *HessVGH*, Beschluss vom 25.3.2015 – 5 A 45/14.Z – Abschiebungskosten 675
484. *NdsOVG*, Beschluss vom 29.4.2015 – 11 LA 274/14 – Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis an einen geduldeten Ausländer 676

Soldaten-, Wehr- und Zivildienstrecht

485. *BVerwG*, Beschluss vom 14.4.2015 – 2 B 16.14 – Antrag einer Soldatin auf Teilzeit „statt einer Elternzeit“ 676

Sonstiges Verwaltungsrecht

486. *BVerwG*, Urteil vom 28.1.2015 – 8 C 5.13 – Unternehmensrestitution; Festsetzung des Ausgleichsbetrags 676
487. *BVerwG*, Urteil vom 26.2.2015 – 3 C 8.14 – Subvention; Zweckverfehlung; öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch 676

Gerichtsverfahrensrecht

488. *HessVGH*, Urteil vom 20.3.2015 – 8 A 826/14 – Klagebefugnis eines Mitglieds der Vollversammlung einer IHK im Organstreitverfahren 676
489. *HessVGH*, Beschluss vom 27.3.2015 – 3 B 153/15.N – Antragsbefugnis obligatorisch Berechtigter im Normenkontrollverfahren 676
490. *NdsOVG*, Beschluss vom 29.4.2015 – 1 ME 43/15 – Nachholung einer unterlassenen Streitwertfestsetzung 676

Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung: Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder und
Rechtsanwältin Dr. Christiane Prause
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.

15 2015

Inhalt

Aufsätze		<i>C. Ohler</i> , Rechtliche Maßstäbe der Geldpolitik nach dem Gauweiler-Urteil des EuGH	1001
		<i>M. Stuttmann</i> , Zeitenwende – Die Bestimmung der Minimalbesoldung nach dem BVerfG	1007
		<i>T. Barczak</i> , Die parteipolitische Äußerungsbefugnis von Amtsträgern	1014
Kurze Beiträge		<i>T. Hebel/L. Buhr</i> , Die bauplanungsrechtliche Einordnung des betreuten Wohnens	1020
Zur Rechtsprechung		<i>P. Glauben</i> , Private und Justiz als Gegenstand parlamentarischer Untersuchungsausschüsse	1023
		<i>D. Ulber</i> , Verfassungsmäßigkeit des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes	1026
Buchbesprechungen		<i>C. Waldhoff/K. F. Gärditz</i> , PUAG – Untersuchungsausschussgesetz (<i>J. P. Singer</i>)	1031
		<i>L. Schrapper/J.-M. Günther</i> , Landesbeamtenengesetz Nordrhein-Westfalen (LBG NRW) (<i>B. Wittkowski</i>)	1031
		<i>T. Mann/C. Sennekamp/M. Uechtritz</i> , Verwaltungsverfahrensgesetz (<i>J. Oebbecke</i>)	1032
		<i>N. Niehues/E. Fischer/C. Jeremias</i> , Prüfungsrecht (<i>B. Huber</i>)	1032
Rechtsprechung			
EuGH	16. 6.15 – C-62/14	Vereinbarkeit des OMT-Programms der EZB mit Unionsrecht	1033
EuGH	1. 7.15 – C-461/13	Verschlechterung des Zustands eines Oberflächengewässers Anm. <i>M. Reinhardt</i>	1041 1046
BVerfG	5. 5.15 – 2 BvL 17/09 ua	Amtsangemessenheit der Besoldung von Richtern und Staatsanwälten	1047
BayVerfGH	28. 4.15 – Vf. 6-VII-13	Anspruch der Großeltern auf kinderbezogenen Teil des Familienzuschlags	1058
BVerwG	27.11.14 – 2 C 24/13	Keine Weisungsbefugnis für Nicht-Vorgesetzte gegenüber Beamten	1061
BVerwG	3.12.14 – 2 A 3/13	Abbruch eines Auswahlverfahrens	1066
BVerwG	19. 2.15 – 7 C 11/12	Hafenausbau für trimodalen Güterumschlag Anm. <i>N. Kämper</i>	1070 1076

BVerwG	19. 2.15 – 7 C 10/12	Planfeststellung einer Hafenerweiterung (Ls.) Anm. C. D. Hermanns	1077
BVerwG	22. 1.15 – 10 C 12/14	Entschädigungseinrichtungsbeitrag für Wertpapierhandelsunternehmen (Ls.)	1078
VGHKassel	19. 3.15 – 9 C 1507/12.T	Klage gegen Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main (Ls.)	1079
BGH	4. 12.14 – V ZB 77/14	Keine Abschiebungshaft „auf Vorrat“	1079
BGH	12. 3.15 – V ZB 187/14	Rechtswidrigkeit einer Anordnung von Abschiebungshaft (Ls.)	1080

NVwZ aktuell

In eigener Sache, NJW	VI
Rechtsprechung in Pressemitteilungen	VI
Rechtsprechung in Leitsätzen, Gesetzgebungsverfahren	IX
Veranstaltungen und Leserbrief	X

ISSN 0721-880X

NVwZ – Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung und Verlagsredaktion:
Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder (verantwortlich für den Textteil) und Rechtsanwältin Dr. Christiane Frause.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M., Postanschrift: Postfach 11 02 41, 60037 Frankfurt a. M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0, Telefax: (0 69) 75 60 91-49.
E-Mail: NVwZ@beck-frankfurt.de, Internet: www.nvwz.de.

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.

Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz.*

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6229-802, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich. Kombinationsbezug NVwZ mit zweimal monatlichem Beiheft (Nebenblatt) NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht.

Bezugspreise 2015: NVwZ ohne NVwZ-RR: halbjährlich € 149,50 (darin € 9,78 MwSt.); *Vorzugspreis* für NJW-Bezieher, Studenten (fachbezogener Studiengang) sowie Referendare (gegen Nachweis) halbjährlich € 132,50 (darin € 8,67 MwSt.); Einzelheft: NVwZ € 16,- (darin € 1,05 MwSt.); NVwZ mit NVwZ-RR: halbjährlich € 237,50 (darin € 15,54 MwSt.); *Vorzugspreis* (w. o.) halbjährlich € 212,50 (darin € 13,90 MwSt.); Einzelheft NVwZ m. RR € 24,50 (darin € 1,60 MwSt.). Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahrestelei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Verkaufskosten jeweils zuzüglich.

Verkaufskosten jeweils zuzüglich.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Halbjahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Kessler Druck und Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen.

baurechtliche blätter:bbl

WU
D3-2125
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

baurechtliche blätter:bbl

Herausgeber und Schriftleitung:
K. Giese, D. Jahnel

Beirat:

A. Kanonier, G. Kienastberger,
W. Kirchmayer, W. Kleewein,
A. Kreiner, S. Miessgang,
R. Mikulits, R. Moritz,
H. Neuhofer, K. Petermandl,
P. Tripl, A. Waldstätten

Ständige Mitarbeiter:

M. Auer, B. Eglmeier-Schmolke,
H. Hinterhofer, F. Keschmann

Redaktionsassistentz:
H. Stummer

Heft 4, August 2015
18. Jahrgang

Aufsatz

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Kleewein

Neuerungen im niederösterreichischen
Raumordnungsrecht 155

Rechtsprechung

Öffentliches Recht 170

Kärnten 170 · Niederösterreich 171 ·
Oberösterreich 176 · Salzburg 177 ·
Tirol 178 · Wien 180

Zivilrecht 180

Vergaberecht 188

Neues Baurecht 191

Burgenland 191 · Kärnten 191 ·
Oberösterreich 191 · Salzburg 192 ·
Steiermark 192 · Tirol 192 ·
Vorarlberg 192 · Wien 193

Impressum 193

Ausgewertet im Abstract Service IBZ



Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Battle of the forms under the CISG – one or more solutions?

Dr. Kasper Steensgaard, Copenhagen _____ 89

Kein Ausgleich für anonyme Kunden

Besprechung des Urteils des Bundesgerichtshofes vom 5. Februar 2015

Dr. Steffen Bauer/Susanne Bölle, Stuttgart _____ 94

Brazil and the CISG: a question of legal certainty

Ana Carolina Beneti, LL.M. (LSE), São Paulo _____ 98

Entscheidungen

UN-Kaufrecht (CISG)

§ 38 ZPO

Zur Frage, ob eine (hier: zwischen deutschen und chinesischen Partnern eines Kaufvertrags vereinbarte) Gerichtsstandsabrede, sich an die Heimatgerichte der jeweiligen Gegenpartei zu wenden, ein prozessuales Aufrechnungsverbot enthält und darüber hinaus der Geltendmachung der Einrede des nichterfüllten Vertrages entgegensteht (Fortführung von BGH, Urteil vom 20. Juni 1979 – VIII ZR 228/76, NJW 1979, 2477).

Ist das angerufene Gericht nach der getroffenen Gerichtsstandsvereinbarung zwar für die (Zahlungs-) Ansprüche des Klägers, nicht aber für die Ansprüche des Beklagten auf Ersatzlieferung gemäß Art. 45 Abs. 1 lit. a, 46 Abs. 2 CISG zuständig, kann sich der Beklagte auch in einem Passivprozess auf die Weise verteidigen, den Anspruch aus Art. 46 Abs. 2 CISG im Wege der Einrede des nichterfüllten Vertrages geltend zu machen.

Deutschland: BGH, Versäumnisurteil vom 21.1.2015 – VIII ZR 352/13 _____ 101

Art. 38, 74 CISG

1. Ein Verschulden der vertragsbrüchigen Partei ist keine Voraussetzung für einen Schadenersatzanspruch aus Art. 74 CISG.

2. Die Regelung des Art. 38 CISG zur Untersuchungsobliegenheit ist dispositiv. Aus der gelebten Vertragspraxis zwischen den Parteien kann sich ergeben, dass der Käufer bei Vorlage von Werkprüfzeugnissen und Konformitätsbescheinigungen durch den Verkäufer keine eigene laufende Überprüfung mehr durchführen musste.

Österreich: OLG Linz, Urteil vom 8.2.2012 – 1 R 206/11m _____ 104

Vertriebsrecht

§ 87 Abs. 1 HGB

Für die Frage, für welche Geschäfte der Handelsvertreter eine Provision erhalten soll und auf welchen Zeitpunkt es für das Entstehen des Provisionsanspruchs ankommt, ist die von den Parteien getroffene Vergütungsvereinbarung (hier im Zusammenhang mit Serienbelieferungsverträgen in der Automobilindustrie) maßgeblich.

Deutschland: BGH, Versäumnisurteil vom 22.1.2015 – VII ZR 87/14 _____ 107

§ 5 Abs. 3 Satz 1 ArbGG

Die dem Unternehmer aufgrund von Vertragsstornierungen gegen den Handelsvertreter zustehenden Ansprüche auf Rückzahlung bereits gezahlter Provisionen sind bei der Ermittlung der dem Handelsvertreter in den letzten sechs Monaten vor Vertragsbeendigung zustehenden durchschnittlichen monatlichen Vergütung gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 ArbGG nicht zu berücksichtigen, wenn sie vor diesem Zeitraum entstandene Provisionsansprüche des Handelsvertreters betreffen.

Deutschland: BGH, Beschluss vom 4.2.2015 – VII ZB 36/14 _____ 110

§ 86 Abs. 1 S. 2 HGB

Ein Handelsvertreter hat sich jeden Wettbewerbs zu enthalten, der seiner Art nach geeignet ist, die Interessen des vertretenen Unternehmens nachhaltig zu beeinträchtigen.

Deutschland: OLG München, Endurteil vom 18.2.2015 – 7 U 4696/14 _____ 112

§ 89b Abs. 1 und 3 HGB

Das Verhalten des Unternehmers gibt begründeten Anlass zur Eigenkündigung des Handelsvertreters, wenn es einem vernünftigen, billig und gerecht denkenden Handelsvertreter unter den gegebenen Umständen des Einzelfalls die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses unzumutbar macht.

OLG Köln, Beschluss vom 20.3.2014 – 19 W 5/14 _____ 113

§ 89b HGB

1. Ein ein Jahr zurückliegender Vorgang kann nicht mehr zur außerordentlichen Kündigung eines Handelsvertretervertrages herangezogen werden.
2. Gründe für die außerordentliche Kündigung eines Handelsvertretervertrages können „nachgeschoben“ werden.
3. Zur Kündigung des Handelsvertretervertrages aufgrund der Kürzung einer Provisionszulage.

Deutschland: OLG Köln, Hinweisbeschluss vom 4.9.2014 – 19 U 64/14 _____ 114

Dokumentation

CISG Advisory Council Opinion No 16 – Exclusion of the CISG under Article 6 _____ 116

Jetzt bloß
keinen Fehler
machen.



Runkel/Schmidt (Hrsg.) **Anwalts-Handbuch Insolvenzrecht** Herausgegeben von RA Hans P. Runkel und RA Dr. Jens M. Schmidt. Bearbeitet von 19 hochkarätigen Praktikern des Insolvenzrechts. 3., völlig neu bearbeitete Auflage 2015, 1.830 Seiten Lexikonformat, gbd. 159,- €. ISBN 978-3-504-18054-6

Ein fataler Fehler wäre es in jedem Fall, das Anwalts-Handbuch Insolvenzrecht nicht rechtzeitig zu Rate zu ziehen. Denn darin finden Sie die gesamte Materie aus beiden Perspektiven mandatsbezogen aufbereitet: aus Sicht des Insolvenzverwalters wie aus derjenigen des Beraters auf Gläubiger- oder Schuldnerseite. Und zwar auf höchstem Niveau und neuestem Stand. Wie es sich für ein echtes Arbeitshandbuch gehört, gibt es zu allem Hinweise auf Haftungsrisiken und typische Fehler, Tipps zu Strategie und Taktik, Beispiele, Checklisten, Übersichten und Musterformulierungen für die richtige Umsetzung in der Praxis.

Runkel/Schmidt (Hrsg.), Anwalts-Handbuch Insolvenzrecht. Jetzt Probe lesen und bestellen bei www.otto-schmidt.de

VERGABE INFOLETTER

INFORMATIONEN ZUM ÖFFENTLICHEN AUFTRAGSWESEN

WU
D3-2127

Ausgabe Juli 2015/Nr. 4

BVergG-Novelle 2015 im Ministerrat beschlossen

Die Novelle 2015 zum Bundesvergabegesetz 2006 wurde am 7.7.2015 im Ministerrat beschlossen. Das Ziel der Novelle ist insbesondere der Entwicklung gegenzusteuern, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der Praxis fast ausschließlich auf Basis des Preises („Billigstbieterprinzip“) erfolgt, obwohl auch das aktuelle BVergG eine Präferenz des „Bestangebotsprinzips“ vorsieht. Die zwei wesentlichen Bestimmungen, um dieses Ziel zu erreichen, sind der neue § 79 Abs 3 BVergG und die weitergehende Transparenz bei der Subvergabe.

Das „Bestangebotsprinzip“ wird durch den neuen § 79 Abs 3 BVergG jedenfalls für die folgenden acht Konstellationen verpflichtend verankert: Geistige Dienstleistungen; Zulässigkeit von Alternativangeboten; funktionale Leistungsbeschreibung; wenn aufgrund der Natur der Sache oder der mit der Leistungserbringung verbundenen Risiken keine vorherige globale Preisgestaltung der Leistung möglich ist; Abweichen von geeigneten Leitlinien, sofern dadurch keine vergleichbaren Angebote zu erwarten sind; bei Dienstleistungen, die durch vertragliche Spezifikationen nicht so genau festgelegt werden können, dass der Auftrag durch die Wahl des besten Angebotes im offenen oder nicht offenen Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung vergeben werden kann; mit der Leistung im Zusammenhang stehende zukünftige laufende bzw anfallende kostenwirksame Faktoren (zB Betriebs- und Erhaltungsarbeiten, Serviceleistungen, erforderliche Ersatzteil-Lagerhaltung, Entsorgung), die im Rahmen der Angebotsbewertung berücksichtigt werden sollen; **Baufträge, deren geschätzter Auftragswert mindestens eine Million Euro beträgt.**

Weiters wird auch die **Transparenz bei der Subvergabe** verstärkt. Der Bieter muss gemäß dem neuen § 83 Abs 2 BVergG bereits **im Angebot alle Teile** des Auftrages, die er **im Wege von Subaufträgen an Subunternehmer zu vergeben beabsichtigt**, sowie die jeweils in Frage kommenden Subunternehmer bekannt geben.

Der Auftraggeber kann gemäß dem neuen § 83 Abs 4 BVergG bei Bau- oder Dienstleistungsaufträgen sowie bei Verlege- oder Installationsarbeiten im Zusammenhang mit

Fachbeitrag

Zur Zulässigkeit des Verhandlungsverfahrens bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen 2

Aktuelle Rechtsprechung (Slg 29–38)

EuGH: Keine Änderung der Mindestanforderungen nach Angebotsfrist	4
EuGH: Qualifikation des Teams als Zuschlagskriterium zulässig	5
Schlussanträge: Verjährung von Schadenersatzansprüchen	6
Schlussanträge: Fastweb weitet sich aus	7
VfGH: Parteistellung der Verwaltungsgerichte im Beschwerdeverfahren vor dem Verfassungsgerichtshof	8
VwGH: Vergaberecht spielt nicht auf der Wörtherseebühne	9
VwGH: Grenzen der Rahmenvereinbarung gesprengt	10
BVwG: Was die EDV verbirgt	11
BVwG: Nullposition ohne Spekulation	12
BVwG: Neues zu Altlasten	13

Newsflash

Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur Version 4

Rezensionen

einem Lieferauftrag vorschreiben, dass bestimmte **kritische Aufgaben vom Bieter selbst**, von einem mit diesem verbundenen Unternehmen, oder – im Falle der Teilnahme einer Arbeits- oder Bietergemeinschaft am Vergabeverfahren – von einem Mitglied dieser Arbeits- oder Bietergemeinschaft ausgeführt werden müssen.

Nach Zuschlagserteilung hat der Auftragnehmer jeden beabsichtigten **Wechsel eines Subunternehmers** oder jede beabsichtigte **Hinzuziehung eines nicht im Angebot bekannt gegebenen Subunternehmers** gemäß dem neuen § 83 Abs 5 BVergG dem Auftraggeber bekannt zu geben. Der Einsatz dieser Subunternehmer bei der Leistungserbringung darf nur nach vorheriger **Zustimmung des Auftraggebers** erfolgen.

Herausgeber:

Heid Schiefer
Rechtsanwälte

VERLAG
ÖSTERREICH
www.verlagoesterreich.at

Miet- und Immobilienrecht

Von Michael Drasdo

<i>M. Drasdo</i> , Rechtsprechungswende zu Dekorationsklauseln: Alles klar oder was?	417
Mieters Schutz gegen Balkonraucher oder: Der abgestimmte Terminplan (BGH)	418
Formloses Auswechseln einer grundschuldbesicherten Forderung (BGH)	419
Ausübungsregeln für Geh- und Fahrrecht: Tor abschließen! (BGH)	419

Familienrecht

Von Martin Haußleiter und Barbara Schramm

Kindergeldberechtigung im paritätischen Wechselmodell (OLG Schleswig)	420
Unbilligkeit des Versorgungsausgleichs (OLG Düsseldorf)	420
Versicherungen mit Bezug zu Kindern im Versorgungsausgleich (OLG Brandenburg)	421
Verfahrensbeistand im Anerkennungsverfahren nach Brüssel IIa-VO (BGH)	421
Ersatz für Investitionen an der Immobilie der Eltern der Partnerin (BGH)	422

Erbrecht

Von Wolfgang Roth

<i>W. Roth</i> , Ausschlagung der Erbschaft – ein Überblick über die Rechtsprechung	423
Vergütung des Nachlasspflegers nicht verhandelbar (OLG Hamm)	424
Nachlasspflegschaft auch bei mittellosem Nachlass (OLG Zweibrücken)	424

Verkehrsrecht

Von Rainer Heß und Michael Burmann

Kürzung durch Mitverschulden auf Null nur in Ausnahmefällen (BGH)	425
Stundensatz bei fiktiver Abrechnung eines Haushaltsführungsschadens (OLG Koblenz)	426
Kein Kausalitätsgegenbeweis bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort (OLG Frankfurt a.M.)	426
Keine Rechtsanwaltskosten für Inanspruchnahme des Kaskoversicherers (AG Meschede)	427

Baurecht

Von Stefan Weise und Tobias Hänsel

<i>S. Weise</i> , Vereinbarung einer Baukostenobergrenze – ein stumpfes Schwert?	428
Streitverkündung bei Ausgleichsansprüchen unter Gesamtschuldnern (BGH)	429
Auflassung trotz offenem Restkaufpreis? (OLG Hamburg)	430
Beweislast bei mangelhafter Planung (OLG Frankfurt a.M.)	430

Gesellschaftsrecht

Von Dieter Leuring und Daniel Rubner

Nebenintervention des besonderen Vertreters bei Anfechtungsklage (BGH)	431
Haftung der Organmitglieder bei Verkauf nahezu wertloser Aktien (BGH)	431
Rückwirkender Vereinsbeitritt (BGH)	432
Angemessene Barabfindung bei Squeeze-out zu Gunsten des SoFFin (OLG München)	432
Keine Beschwerde gegen Amtslöschung (OLG Hamburg)	433

Arbeitsrecht Von Marcel Grobys und Robert von Steinau-Steinrück

<i>R. von Steinau-Steinrück/E. Reiter</i> , Das neue Tarifeinheitsgesetz: Sinn, Zweck sowie Kritik	434
Entgeltfortzahlung bei alkoholbedingter Arbeitsunfähigkeit (BAG)	435
Mutterschaftsleistung – Wartezeit in anderer Beschäftigungsform (EuGH)	436
Sonderkündigungsschutz bei künstlicher Befruchtung (BAG)	436

Insolvenzrecht Von Michael Dahl und Raul Taras

Rückgewähr eines Gesellschafterdarlehens vor Antragstellung (BGH)	437
Recht zur Einberufung der Gläubigerversammlung (BGH)	437
Unzulässiger Antrag nach Hinweis durch Insolvenzgericht (BGH)	438
Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch als Insolvenzforderung (BVerwG)	439

Strafrecht Von Klaus Leipold und Stephan Beukelmann

<i>S. Beukelmann</i> , Verweigerung der Auslieferung	440
Täuschung über Wirtschaftlichkeit bei Vertrieb von Immobilien (BGH)	441
Strafzumessung bei Vermeidung von Tat Spuren durch den Täter (BGH)	441
Zumessung von Schmerzensgeld (BGH)	441
Übersetzung eines Strafbefehls (LG Gießen)	441
Nur auf Gewährung einer Zahlungserleichterung gerichteter Einspruch (AG Kehl)	442
Ausbleiben des Angeklagten	442
Leichter Wechsel in Heimathaft	442
Justizministerkonferenz	442

Verfahrens- und Kostenrecht Von Norbert Schneider

Abtretung der Kostenerstattungsansprüche in Verteidigervollmacht (OLG Nürnberg)	443
Erledigungswert bei abgetretenen Ansprüchen (AG Hannover)	443
Zweitkostenschuldnerhaftung nach Aufhebung der Pkh-Bewilligung (OLG Celle)	444
Kostenentscheidung im Verfahren auf Anfechtung der Vaterschaft (OLG Frankfurt a.M.)	444
Volle Termingebühr bei Erörterung vor Versäumnisurteil (OLG Jena)	445

Anwalt und Kanzlei Von Christian Dahns

<i>E. M. Bauer</i> , Zustellung von Anwalt zu Anwalt in Gefahr?!	446
Irreführender Spezialisierungshinweis (OLG Frankfurt a.M.)	447

ISSN 1613-4621

NJW Spezial
Die wichtigsten Informationen
zu speziellen Rechtsgebieten

Schriftleitung:
 Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg*,
 Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt
 a.M., Postanschrift: Postfach 11 0241,
 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (069)
 75 60 91-0, Telefax: (069) 75 60 91-49.
 E-Mail: njw@beck-frankfurt.de
 Internet: www.njw.de

Redaktion:
 Rechtsanwältin *Nathalie Dennier* (Ver-
 kehrsrecht); Rechtsanwalt *Tobias*
Freudenberg (Insolvenzrecht); Rechts-

anwältin *Antje Glinki* (Anwalt und
 Kanzlei); Rechtsanwältin *Irina Huth*
 (Familienrecht); Rechtsanwalt *Dr. Andreas*
Kappus (Miet- und Immobilienrecht);
 Rechtsanwältin *Dr. Maria Naucke-Lönker*
 (Erbrecht und Schlussredaktion);
 Rechtsanwältin *Esther Noske*, LL.M.
 (Verfahrens- und Kostenrecht sowie
 Koordination); Rechtsanwalt Prof. Dr.
Achim Schunder (Arbeitsrecht); Rechts-
 anwältin *Dr. Monika Spiekermann* (Bau-
 recht); Rechtsanwalt *Dr. Stephan Tausch*
 (Strafrecht); Rechtsanwalt Prof. Dr. *Martin*
Weber (Gesellschaftsrecht).

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in die-
 ser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge
 sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt

auch für die veröffentlichten Gerichts-
 entscheidungen und ihre Leitsätze, denn
 diese sind geschützt, soweit sie vom
 Einsender oder von der Schriftleitung
 erarbeitet oder redigiert worden sind.
 Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber
 Datenbanken und ähnlichen Einrichtun-
 gen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf
 außerhalb der engen Grenzen des Urhe-
 berrechtsgesetzes ohne schriftliche Ge-
 nehmigung des Verlags in irgendeiner
 Form vervielfältigt, verbreitet oder öf-
 fentlich wiedergegeben oder zugänglich
 gemacht, in Datenbanken aufgenom-
 men, auf elektronischen Datenträgern
 gespeichert oder in sonstiger Weise
 elektronisch vervielfältigt, verbreitet
 oder verwertet werden.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelm-
 str. 9, 80801 München, Postanschrift:
 Postfach 40 03 40, 80703 München, Tele-
 fon: (089) 3 81 89-0, Telefax: (089) 3 81
 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-
 8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise:
 Zweimal im Monat als Beilage zur NJW.

Bezugspreis 2015:
 Der Bezugspreis von NJW-Spezial ist
 im Bezugspreis von NJW enthalten.
 Jahrestitellei und -register sind nur noch
 mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Druck: Mayr Miesbach GmbH, Am Wind-
 feld 15, 83714 Miesbach.

Miet- und Immobilienrecht

Von Michael Drasdo

Das neue „Bestellerprinzip“ im Wohnungsmaklerrecht: alles offen! (BVerfG)	449
Schriftformwahrung bei fehlender Vertretungsangabe (BGH)	449
Wohnen im Teileigentum? (BGH)	450
Unverbrauchte Bewilligung für ein Geh- und Fahrrecht (OLG München)	450
Steuerbearbeitung durch Hausverwalter (BFH)	450
Anspruch des Vermieters auf Nachlasspflegerbestellung	451
Rückzahlung von Darlehensbearbeitungsgebühren als „Kapitalertrag“	451
Grunderwerbsteuer in Brandenburg	451
Betriebssicherheit von Aufzügen	451

Familienrecht

Von Martin Haußleiter und Barbara Schramm

<i>M. Kasenbacher</i> , Teilnichtigkeit einer Teilungsordnung im Versorgungsausgleich	452
Gesteigerte Unterhaltspflicht gegenüber minderjährigem Kind (OLG Hamm)	453
Altersvorsorge des erwerbslosen Ehegatten beim Elternunterhalt (BGH)	453
Qualifikation des pauschalen Zugewinns durch Erbteilerhöhung (BGH)	454
Kindergeld/Düsseldorfer Tabelle	454

Erbrecht

Von Wolfgang Roth

Verletzung des rechtlichen Gehörs bei unterbliebener Aktenbeziehung (BaWüStGH)	455
Grabnutzungsberechtigtem obliegt Standsicherheitspflicht für Grabstein (VG Mainz)	455
Erbteilungsklage bei Nachlasserschulden unzulässig (KG)	456

Verkehrsrecht

Von Rainer Heß und Michael Burmann

<i>P. Möckel</i> , Sachverständigenkosten und Bagatellschaden	457
Unfall beim Ausfahren aus einer Waschbox (OLG München)	458
Alleinhaftung des stark alkoholisierten Fußgängers auf einem Parkplatz (OLG Hamm)	458
Wirkungen einer Tilgungsbestimmung (OLG Köln)	459

Baurecht

Von Stefan Weise und Tobias Hänel

Kein Rückzahlungsanspruch bei Schwarzarbeit (BGH)	460
Beweislast für das Vorliegen einer Schwarzarbeitabrede (OLG Köln)	460
Klage auf Sicherheit – welche Einwendungen sind nicht relevant? (LG Hamburg)	460
Anforderungen an die Wirksamkeit einer Vorkaufssatzung (OVG Lüneburg)	461
Antragsbefugnis trotz Grundstückslage außerhalb des Plangebiets (VGH Mannheim)	462
Festsetzungen im Bebauungsplan zur Freihaltung von Flächen (VGH München)	462

Gesellschaftsrecht

Von Dieter Leuring und Daniel Rubner

<i>D. Rubner/L. Pospiech</i> , Der Aufsichtsratsvorsitzende in Zeiten moderner Corporate Governance	463
Verteilungsfähiges Gesellschaftsvermögen bei Nachtragliquidation (OLG Düsseldorf)	464
Ermittlung des Abfindungsguthabens eines GmbH-Gesellschafters (KG)	465
Ungenau Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB (OLG Nürnberg)	465

Arbeitsrecht

Von Marcel Grobys und Robert von Steinau-Steinrück

Prognose bei betriebsbedingter Kündigung (BAG)	466
Änderungskündigung nach Teilzeitantrag (BAG)	466
Gestaltungsmisbrauch bei Vertretungsbefristung (BAG)	467
Rückzahlung von Gehaltsüberzahlungen (BAG)	468
Bescheinigung des Mindestlohns durch Steuerberater	468

Insolvenzrecht

Von Michael Dahl und Raul Taras

<i>S. Harder</i> , Die private Krankenversicherung in der Insolvenz	469
Mitwirkungspflichten nachrangig gesicherter Gläubiger (BGH)	470
Rechtsgrundlose Zahlung auf Vollrechtstreuhandkonto (BGH)	471

Strafrecht

Von Klaus Leipold und Stephan Beukelmann

Feststellungsanforderungen bei Anordnung eines dinglichen Arrests (BVerfG)	472
Keine Entschädigung für Tatopfer außerhalb des Adhäsionsverfahrens (BGH)	472
Beschwerde gegen Nichtverlegung eines Hauptverhandlungstermins (OLG Saarbrücken) ...	473
Rechtsmitteleinlegung zu Protokoll aus der Haft heraus (OLG Hamm)	473
Reform der Tötungsdelikte	474
Reform der Sterbebegleitung	474

Verfahrens- und Kostenrecht

Von Norbert Schneider

<i>N. Schneider</i> , Abrechnung bei nur teilweise bewilligter Prozesskostenhilfe	475
Dieselbe Angelegenheit bei Klage und Drittwiderklage (OLG Köln)	476
Nachreichen von Pkh-Unterlagen (LAG Rheinland-Pfalz)	477
Aktenversendung durch externen Dienstleister (OLG Bamberg)	477

Anwalt und Kanzlei

Von Christian Dahns

Unzulässige Werbung auf einer Anwaltsrobe (AnwGH Nordrhein-Westfalen)	478
Irreführende Werbung mit Standorten (AnwGH Nordrhein-Westfalen)	478
Verlautbarung der DRV Bund zum Syndikusanwalt	479
Informationen zum besonderen elektronischen Anwaltspostfach	479
Ist § 146 StPO in Verfahren nach § 74a BRAO anwendbar?	479

ISSN 1613-4621

NJW Spezial

Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten

Schriftleitung:

Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg*, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 0241, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (069) 75 60 91-0, Telefax: (069) 75 60 91-49. E-Mail: njw@beck-frankfurt.de Internet: www.njw.de

Redaktion:

Rechtsanwältin *Nathalie Dennier* (Verkehrsrecht); Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg* (Insolvenzrecht); Rechts-

anwältin *Antje Glinzki* (Anwalt und Kanzlei); Rechtsanwältin *Irina Huth* (Familienrecht); Rechtsanwalt *Dr. Andreas Kappus* (Miet- und Immobilienrecht); Rechtsanwältin *Dr. Maria Naucke-Lönker* (Erbrecht und Schlussredaktion); Rechtsanwältin *Esther Noske*, LL.M. (Verfahrens- und Kostenrecht sowie Koordination); Rechtsanwalt Prof. *Dr. Achim Schunder* (Arbeitsrecht); Rechtsanwältin *Dr. Monika Spiekermann* (Baurecht); Rechtsanwalt *Dr. Stephan Tausch* (Strafrecht); Rechtsanwalt Prof. *Dr. Martin Weber* (Gesellschaftsrecht).

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt

auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (089) 3 81 89-0, Telefax: (089) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise:

Zweimal im Monat als Beilage zur NJW.

Bezugspreis 2015:

Der Bezugspreis von NJW-Spezial ist im Bezugspreis von NJW enthalten. Jahrestitel- und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Druck: Mayr Miesbach GmbH, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach.



IN ALLER KÜRZE

2

THEMA

Christoph Wiesinger: Lohndumping: Mindestentgelt-ABC

3

Der Beitrag analysiert häufig vorkommende Entgeltbestandteile hinsichtlich ihrer Bedeutung für Lohn- und Sozialdumping. In Form einer übersichtlichen Tabelle von A (Abfertigung) bis Z (Zulagen) wird dargestellt, welche Entgeltbestandteile dem Entgeltbegriff des § 7i Abs 5 AVRAG entsprechen.

RECHTSPRECHUNG

» ENTLASSUNG

Mitverschulden an unbegründeter Entlassung: Kürzung der Jahresremuneration nach dem KV-Gastgewerbe	6
Entlassung eines Berufsdetektivassistenten nach diversen Treuepflichtverletzungen	7
Verstoß gegen Nebenbeschäftigungsverbot: Entlassung wegen Vertrauensunwürdigkeit	9
Bankangestellter fälscht Kundenunterschriften – Vertrauensunwürdigkeit	10
Ehrverletzung: Verfolgung und Beschimpfungen von Kollegen	11
Führen überhöhter Arbeitszeitaufzeichnungen: Vertrauensunwürdigkeit?	11
Beharrliche Dienstpflichtverletzung	12

» VERTRAGSBEDIENSTETENRECHT

Rechtzeitige Geltendmachung eines Kündigungsgrundes	12
Rechtswirksamkeit einer durch die Gemeindevorsteherung erst nachträglich genehmigten Kündigung	13
Kündigung einer Volksschullehrerin wegen gröblicher Dienstpflichtverletzung	14
Gröbliche Pflichtverletzung mangels Einhaltung von Kontrollpflichten	14

» ARBEITSLOSENVERSICHERUNGSRECHT

AIVG: Rahmenfristerstreckung durch freiwillige Abfertigung bzw Administrativpension	15
Zumutbarer längerer Arbeitsweg bei Wohnsitz in Deutschland	16
Polnischer Grenzgänger: Anspruch auf Arbeitslosengeld?	16
Folgen der Fristversäumung bei Beantragung von Arbeitslosengeld	17

» STEUERRECHT

BFG: Geldbeschaffungskosten als „Zinsen“ iSd § 11 Abs 1 Z 4 KStG	17
Verdeckte Ausschüttungen: Kein Primat der KEST-Direktivvorschrift	18

NEUERSCHEINUNGEN

20

IMPRESSUM

10

ZfA

Zeitschrift für Arbeitsrecht

46. Jahrgang Heft 2/2015 April – Juni

ISSN 0342-328 X

<i>Prof. Dr. Richard Giesen/Prof. Dr. Jens Kersten</i> Gesetzliche Tarifeinheit – Rechtsgutachten im Auftrag der BDA	201
<i>Prof. Dr. Matthias Jacobs/Tino Frieling</i> Betriebsratsvergütung – Grundlagen und Grenzen der Bezahlung freigestellter Betriebsratsmitglieder	241
<i>Prof. Dr. Abbo Junker</i> Die Gewährleistung der Tarifautonomie im europäischen Recht	267
<i>Dr. Kaspar Krolop</i> Die betriebliche Mitbestimmung im Schutzschirmverfahren mit anschließender Plansanierung	287
<i>Autoren</i>	313

Redaktionsrat

Karl-Georg Loritz, Roland Wolf

Schriftleitung

Roland Wolf, Thomas Prinz, Franziska Caroline Lercl
Redaktion ZfA, Breite Str. 29, 10178 Berlin-Mitte,
Telefon 0 30/20 33-12 10, Telefax 0 30/20 33-22 10, e-mail:
redaktion.zfa@arbeitgeber.de, www.wolterskluwer.de/zfa
Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenom-
men. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich e-
folgen. Mit der Annahme erwirbt der Verlag vom Verfasser
alle Rechte zur Veröffentlichung, auch das Recht der wei-
teren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Weg
fotomechanischer oder anderer Verfahren. Für Manuskripte,
die unaufgefordert eingesandt werden, wird keine Haftung
übernommen.

Verlag

Carl Heymanns Verlag – Eine Marke von Wolters Kluwer
Deutschland, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, Telefo
02 21/9 43 73-70 00, Telefax 02 21/9 43 73-72 01, www.wol
terskluwer.de/zfa. Kundenservice: Telefon 0 26 31/8 01
22 22, e-mail: info@wolterskluwer.de

Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanisch
Vervielfältigungen, auch von Teilen dieses Heftes, gleich-
gültig, in welcher Anzahl, auch für innerbetrieblichen Ge-
brauch, und die Einspeicherung und Ausgabe des Inhalte
dieses Heftes in Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen
sind nicht gestattet.

Bezugsbedingungen

Die Zeitschrift erscheint viermal im Jahr. Jahrespreis € 156,0
zzgl. Versandkosten (€ 8,00 Inland/€ 16,00 Ausland). Ein
zelheft € 49,50 zzgl. Versandkosten je nach Heftumfang.
Staffelpreise bei einer jährlichen Abnahme von:
3 Abos pro Abo € 140,50; 5 Abos pro Abo € 135,00;
10 Abos pro Abo € 124,00; 15 Abos pro Abo € 119,00;
20 Abos pro Abo € 114,50 zuzüglich Versandkosten.
Aufkündigung des Bezuges bis 15. 11. zum Jahresablauf.

Anzeigen

Anzeigenverkauf: Karsten Kühn, Telefon 02 21/9 43 73
77 97, Fax -1 77 97, E-Mail: kkuehn@wolterskluwer.de
Anzeigendisposition: Stefanie Szillat, Telefon 02 21/9 43 73
74 26, Fax -1 74 26, E-Mail: sszillat@wolterskluwer.de
Die Anzeigen werden nach der Preisliste Nr. 20 vom 1. 1. 2015
berechnet.

Satz

Newgen Knowledge Works (P) Ltd., Chennai

Druckerei

Williams Lea & Tag GmbH, München

Carl Heymanns Verlag

Schriftleitung: Prof. Dr. Achim Schunder, Dr. Jochen Wallisch und Martin Wildschütz,
Beethovenstr. 7b, 60325 Frankfurt a. M.

NZA Editorial

Jobst-Hubertus Bauer

Schwer verständliches europäisches Arbeitsrecht

III

NZA aktuell

Wichtige neue Entscheidungen

VI

Informationen

VII

Impressum

XXII

Aufsätze und Berichte

Martina Benecke / Nadja Groß

Das Recht am eigenen Bild im Arbeitsverhältnis

833

Michael Kempter / Björn Steinat

Betriebliches Eingliederungsmanagement nach § 84 II SGB IX

840

Christiane Brors / Marta Böning

Rechtliche Rahmenbedingungen für 24-Stunden-Pflegekräfte aus Polen in Deutschland

846

Lothar Knopp

Gesetzlicher Mindestlohn auch für osteuropäische Pflegehilfen – legale Modelle versus Schwarzmarkt

851

Kommentar

Wolfgang Kleinebrink / Gert Commandeur

Der „neue“ Betriebsbegriff bei Massenentlassungen und dessen Folgen

853

Buchbesprechungen

K. Fitting/G. Engels/I. Schmidt/Y. Trebinger/W. Linsemaier, Betriebsverfassungsgesetz (S. Clemenz)

858

M. Grobys/A. Panzer-Heemeier, StichwortKommentar Arbeitsrecht (M. Lembke)

858

W. Ilbertz/U. Widmaier/St. Sommer, Bundespersonalvertretungsgesetz (H. Rehak)

859

Blick ins Sozialrecht

Oliver Ricken

Unfallversicherungsschutz von Arbeitslosen

860

Kein Kurzarbeitergeldanspruch auf Grund altersbedingten Erlöschens des Notaramtes

860

Sperrzeit auf Grund verspäteter Arbeitsuchendmeldung eines Rechtsreferendars

860



Rechtsprechung

Arbeitsvertragsrecht

EuGH	09. 07. 2015 – C-229/14	Geschäftsführer und Praktikanten als Arbeitnehmer im Sinne der Massenentlassungsrichtlinie	861
BVerfG	25. 06. 2015 – 1 BvR 555/15	Unzulässige Verfassungsbeschwerde gegen das Mindestlohngesetz	864
BVerfG	25. 06. 2015 – 1 BvR 37/15	Unzulässige Verfassungsbeschwerde gegen das Mindestlohngesetz	866
BAG	26. 03. 2015 – 2 AZR 783/13	Außerordentliche betriebsbedingte Kündigung – Unterrichtung bei Betriebsübergang	866
BAG	21. 01. 2015 – 10 AZR 84/14	Rückzahlung von Provisionsvorschüssen – AGB-Kontrolle	871
BAG	25. 03. 2015 – 5 AZR 368/13	Anspruch auf Equal Pay – Bezugnahme auf unwirksamen Tarifvertrag	877
BAG	26. 02. 2015 – 2 AZR 955/13	Ordnungsgemäße Massenentlassungsanzeige – Beratungsanspruch des Betriebsrats bei Betriebsstilllegung	881

Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht

BAG	17. 03. 2015 – 1 ABR 48/13	Mitbestimmungspflichtige Aufstellung allgemeiner Beurteilungsgrundsätze	885
BAG	08. 05. 2014 – 2 AZR 1005/12	Betriebsratsmandat bei Kündigung nach Betriebsübergang und Widerspruch des Arbeitnehmers	889
BAG	19. 11. 2014 – 5 AZR 121/13	Keine Zahlungsansprüche wegen Annahmeverzugs mittels Beschäftigungsklage (Ls.)	893
BAG	03. 07. 2014 – 6 AZR 753/12	Herabgruppierung einer stellvertretenden Schulleiterin wegen gesunkener Schülerzahlen (Ls.)	893

Verfahrensrecht

BAG	03. 06. 2015 – 2 AZB 116/14	Wirkungen der Verfahrenseinstellung – Einseitige Erledigterklärung nach Verkündung einer Sachentscheidung	894
------------	-----------------------------	--	------------

Orientierungssätze

BAG	26. 06. 2014 – 8 AZR 547/13	Entschädigung wegen Benachteiligung auf Grund einer Schwerbehinderung – unterbliebene Beteiligung der Agentur für Arbeit	896
BAG	19. 11. 2014 – 4 AZR 996/12	Eingruppierung eines „Anlagenführers“ in Brot- und Backwarenindustrie	896
BAG	27. 08. 2014 – 4 AZR 518/12	Möglichkeit abschließender Klärung als Voraussetzung für besonderes Feststellungsinteresse	896

15. NZA-Jahrestagung am 9./10. Oktober 2015 in Frankfurt a. M.

www.nza.de

ZZP Zeitschrift für Zivilprozess

ZZP 128. Band · Heft 2 · 2015 · Seiten 135–270 · ISSN 0342-3468

Inhalt

Abhandlungen

- Prof. Dr. Reinhard Greger*
Infrastruktur der künftigen Verbraucherstreitbeilegung:
Zugang und Organisation 137
- Prof. Dr. Horst Eidenmüller/Dr. Martin Engel*
Schlichtungszwang in Verbraucherstreitigkeiten. 149
- Prof. Dr. Astrid Stadler*
Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der streitbeilegenden Person
sowie Ausgestaltung des Schlichtungsverfahrens 165
- Prof. Dr. Beate Gsell*
Die Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung –
Juristisches Fachwissen der streitbeilegenden Personen und
Rechtstreue des Verfahrensergebnisses. 189
- Prof. Dr. Jens Kleinschmidt*
Das Verhältnis der ADR-Richtlinie zu Mediation und
Schiedsgerichtsbarkeit. 215

Rezensionen

- Altenkirch: Die Sicherheitsleistung für die Prozesskosten. Ein
Vergleich des deutschen und englischen Zivilprozessrechts und ein
Vorschlag für das Schiedsverfahrensrecht (*Univ.-Prof. Dr. Marianne Roth/
Univ.-Ass. Dr. Claudia Reith*). 249
- Burgstaller/Neumayr/Geroldinger/Schmaranzer: Internationales
Zivilverfahrensrecht (*Prof. Dr. Haimo Schack*). 251
- Langer: Die Funktion des Prozessvergleichs im Zivilprozessrecht.
Im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und
Justizgewährungsanspruch (*Prof. i.R. Dr. Johann Braun*). 253
- Kodek/Mayr: Zivilprozessrecht (*Prof. Dr. Jürgen Stamm*) 254
- Rechberger (Hrsg.): Zivilprozessordnung (*Prof. Dr. Hans-Jürgen Abrens*) ... 257

Eickmann/Böttcher: Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsrecht (Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock)	260
Paulus: Europäische Insolvenzverordnung, Kommentar (Prof. Dr. Moritz Brinkmann)	263
Wyen: Rechtswahlfreiheit im europäischen Insolvenzrecht (Prof. Dr. Christoph Thole)	266

Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage
der Verlag Dr. Otto Schmidt KG.
Wir bitten um freundliche Beachtung.



Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales

WU
D3-7199
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Rabels Zeitschrift

für ausländisches und internationales Privatrecht

The Rabel Journal

of Comparative and International Private Law

Vierzehnte Ernst-Rabel-Vorlesung, 2014

Coester-Waltjen, Dagmar: Himmel und Hölle:
Einige Überlegungen zur internationalen Zuständigkeit

Wagner, Rolf: EU-Kompetenz in der justiziellen
Zusammenarbeit in Zivilsachen – Résumé und Ausblick
nach mehr als fünfzehn Jahren

Lignier, Chloé, und Anton Geier: Die Verstärkte
Zusammenarbeit in der Europäischen Union –
Politischer Hintergrund, Bestandsaufnahme und
Zukunftsperspektiven

Oderkerk, Marieke: The Need for a Methodological
Framework for Comparative Legal Research – Sense
and Nonsense of “Methodological Pluralism” in
Comparative Law

Martiny, Dieter: Die Haager *Principles on Choice of Law
in International Commercial Contracts* – Eine weitere
Verankerung der Parteiautonomie



Band 79 (2015)

Heft 3 (Juli)

Inhalt dieses Heftes

Vierzehnte Ernst-Rabel-Vorlesung, 2014

COESTER-WALTJEN, DAGMAR, Himmel und Hölle: Einige Überlegungen zur internationalen Zuständigkeit	471–520
Summary: Heaven and Hell: Some Reflections on International Jurisdiction	519–520

Aufsätze

WAGNER, ROLF, EU-Kompetenz in der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen – Résumé und Ausblick nach mehr als fünfzehn Jahren	521–545
Summary: EU Legislative Powers Regarding Judicial Cooperation in Civil Matters	545
LIGNIER, CHLOÉ, und ANTON GEIER, Die Verstärkte Zusammenarbeit in der Europäischen Union – Politischer Hintergrund, Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven	546–588
Summary: Enhanced Cooperation in the European Union – Political Background, Current Status and Future Perspectives	587–588
ODERKERK, MARIEKE, The Need for a Methodological Framework for Comparative Legal Research – Sense and Nonsense of “Methodological Pluralism” in Comparative Law	589–623
MARTINY, DIETER, Die Haager <i>Principles on Choice of Law in International Commercial Contracts</i> – Eine weitere Verankerung der Parteiautonomie	624–653
Summary: The Hague Principles on Choice of Law in International Commercial Contracts: Buttressing Party Autonomy	653

Materialien

Hague Conference on Private International Law: The Hague Principles on Choice of Law in International Commercial Contracts	654–657
--	---------

Literatur

Buchbesprechungen

- Bonomi, Andrea, Patrick Wautelet: Le droit européen des succession. Commentaire du Règlement n° 650/2012 du 4 juillet 2012. Avec la collaboration d'Ilaria Pretelli et Azadi Öztürk. Bruxelles 2013 (ANATOL DUTTA)* 658–660
- Die Wahl ausländischen Rechts im Familien- und Erbrecht. Hrsg. von *Andreas Roth*. Baden-Baden 2013 (GUNTHER KÜHNE) 660–663
- Gade, Marcel: Allgemeine Geschäftsbedingungen im internationalen und europäischen Privatrecht. Ein Vergleich anlässlich des Vorschlags für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht. Berlin 2014 (NORBERT REICH)* 663–666
- Pfisterer, Valentin: Unternehmensprivatsphäre. Verfassungsrechtliche Grenzen der Pflichtpublizität im Europäischen Unternehmensrecht – Eine Studie mit vergleichenden Bezügen zum Recht der Vereinigten Staaten von Amerika. Tübingen 2014 (MALTE STÜBINGER)* 666–669
- Van der Walt, Johan: The Horizontal Effect Revolution and the Question of Sovereignty. Berlin, Boston 2014 (CHRISTOPHER UNSELD)* 669–675
- Breidenstein, Matthias: Zur Methodik der Verfahrensrechtsverglei- chung. Eine Erörterung am Beispiel der Tatsachenfeststellung im deutschen und europäischen Verfahren zur Kontrolle hori- zontaler Zusammenschlüsse von Unternehmen. Tübingen 2012 (ROBERT MAGNUS)* 675–678
- Herzog, Benjamin: Anwendung und Auslegung von Recht in Portu- gal und Brasilien. Eine rechtsvergleichende Untersuchung aus genetischer, funktionaler und postmoderner Perspektive. Zu- gleich ein Plädoyer für mehr Savigny und weniger Jhering. Tü- bingen 2014 (CARL FRIEDRICH NORDMEIER)* 678–683
- Rechtsanalyse als Kulturforschung. Hrsg. von *Werner Gephart*. Frankfurt am Main 2012 (ERIK JAYME) 684–686
- Winkler, Viktor: Der Kampf gegen die Rechtswissenschaft. Franz Wieackers „Privatrechtsgeschichte der Neuzeit“ und die deut- sche Rechtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Hamburg 2014 (REINHARD ZIMMERMANN)* 686–694
- Lipstein, Kurt: Collection of Essays. Ed. by Peter Feuerstein and Heinz-Peter Mansel. Tübingen 2014 (KURT SIEHR)* 694–698
- Mitarbeiter dieses Heftes 699

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht

Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

GRUR



Herausgegeben von Joachim Bornkamm und
Ansgar Ohly
in Gemeinschaft mit Joseph Drexl und Reto Hilty

8/2015

Seiten 721–824
117. Jahrgang – September 2015

INHALT

- AUFSÄTZE**
- 721** PETER MEIER-BECK
Die Rechtsprechung des BGH in Patentsachen im Jahr 2014
- 728** MICHAEL NIEDER
Strategische Überlegungen zum Einheitsregistereintrag und zum Opt-out
in der EPGÜ-Übergangsphase
- 731** FRAUKE HENNING-BODEWIG
Die Gewinnabschöpfung nach § 10 UWG – ein Flop?
- 739** RÜDIGER WERNER
Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers für Wettbewerbsverstöße und
Immaterialgüterrechtsverletzungen durch die Gesellschaft
- 745** INGO RINKEN
Der Wegfall von Besitz und Eigentum an patentierten Erzeugnissen nach
Rechtshängigkeit – kein Fall des § 265 II 1 ZPO

- ZUR RECHTSPRECHUNG**
- 753** OLIVER RUHL
Keine geschmacksmusterrechtliche Schutzschranke im Markenrecht. Zum
Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Ordinario di Torino in Sachen
„Ford/Wheeltrims“ (Rs. C-500/14)

- REPORT**
- 758** HENRIKE WEIDEN
Aktuelle Berichte – August 2015

- MITTEILUNGEN**
- 759** Stellungnahme der GRUR zum Vorlagebeschluss des OLG Düsseldorf
„Hassan/Breidig Vertriebsgesellschaft mbH [ARKTIS]“

- BUCHBESPRECHUNGEN**
- 762** ARTUR AXEL WANDTKE (Hrsg.): Urheberrecht, 4. neu bearb. Aufl. (*Bisges*)
- 762** HELMUT EICHMANN (Bearb.)/ROLAND VOGEL VON FALCKENSTEIN
(Mitbearb.)/MARCUS KÜHNE (Bearb.): Designgesetz. Gesetz über den recht-
lichen Schutz von Design (Beck'sche Kurz-Kommentare, Bd. 45), 5. völlig neu
bearb. Aufl. (*Hartwig*)
- 763** PETER KREBS/MAXIMILIAN BECKER: Lexikon des Wettbewerbsrechts. Kartell-
recht und Lauterkeitsrecht (*Berlit*)

- PATENTRECHT** **764** EuGH 16.7.15 – C-170/13
Voraussetzungen für Lizenzierungspflicht bei standardessenziellem Patent – **Huawei Technologies/ZTE**
- 768** BGH 24.2.15 – X ZR 31/13
Bindung im Berufungsverfahren an erstinstanzlich getroffene Tatsachenfeststellungen – **Coenzym Q₁₀**
- URheberRECHT** **772** BGH 11.12.14 – I ZR 8/13
Erschöpfung des Verbreitungsrechts an Kopien eines Computerprogramms – **UsedSoft III (m. Anm. Andreas Sattler, S. 779)**
- 780** BGH 15.1.15 – I ZR 148/13
Restschadensersatzanspruch bei fehlender Urheberbenennung – **Motorradteile**
- 784** OLG Frankfurt a. M. 27.1.15 – 11 U 94/13
Schutz von Computerprogrammen für Objektcode – **Objektcode**
- DESIGNRECHT** **790** BPatG 22.1.15 – 30 W (pat) 703/13
Missbräuchliche Benutzung von „Nachahmungen im heraldischen Sinn“ – **DE-Flagge**
- MARKENRECHT** **794** EuGH 25.6.15 – C-147/14
Verwechslungsgefahr bei der Verwendung arabischer Wörter in lateinischer und arabischer Schrift – **Loufi/Meatproducts ua**
- 796** BPatG 8.7.15 – 25 W (pat) 13/14
Löschung einer abstrakten Farbmarke mangels Unterscheidungskraft und Verkehrsdurchsetzung – **Farbmarke Rot – HKS 13 [Sparkassen-Rot II]**
- 810** OLG Düsseldorf 31.3.15 – I-20 U 259/13
EuGH-Vorlage zur Aktivlegitimation eines nicht in das Gemeinschaftsmarkenregister eingetragenen Lizenznehmers – **ARKTIS**
- ARZNEIMITTEL- UND HEILMITTELWERBERECHT** **811** BGH 8.1.15 – I ZR 141/13
Voraussetzungen für Annahme eines Funktionsarzneimittels – **Mundspülung II**
- 813** BGH 12.2.15 – I ZR 213/13
Werbung einer Klinik mit kostenloser Beförderung zur Behandlung – **Fahrdienst zur Augenklinik**
- PERSÖNLICHKEITSRECHT** **816** BGH 21.4.15 – VI ZR 245/14
Unzulässige Bildveröffentlichung eines Profifußballers mit zufällig abgebildeter Person – **Strandliege am Ballermann**
- VERFAHRENS- UND KOSTENRECHT** **820** BGH 7.5.15 – I ZR 171/10
Prozessrechtsänderung und einseitige Revisionsrücknahme trotz Verhandlung zur Hauptsache – **Digibet II**
- 822** BGH 22.1.15 – I ZR 59/14
Anforderungen an Kostenerstattung für Abschlusschreiben – **Kosten für Abschlusschreiben II**

V Aus dem Inhalt der GRUR-Familie 8/2015

VI GRUR-Aktuell

XV Leitsatzübersicht

XVIII Impressum



Mitteilungen

der deutschen Patentanwälte

Herausgegeben vom Vorstand der Patentanwaltskammer

106. Jahrgang
München, Heft 7
Juli 2015
Seiten 301 – 348
Zitierweise: Mitt. (Jahr), (S.)

Im Internet:

www.gewerblicher-rechtsschutz.de

Die recherchierbare
Online-Ausgabe

Inhalt

Beiträge

Bennett	Das Übereinkommen über ein einheitliches Patentgericht – das Ende des Torpedos?	301
Trimborn	Aktuelle Entwicklungen im Arbeitnehmererfindungsrecht Aktuelles zu Rechteabkaufvereinbarungen, Pauschalvergütungssystemen und Erfindungsrichtlinien in Mittelstand und (internationalen) Konzernen – Teil 2	308
Friedrich	Unterschiedliche Auffassung zur Patentverletzung in England (London) und Deutschland (Düsseldorf)? Zusammenfassung Lilly vs. Actavis	311
Barlow	Australian Myriad appeal confirms patentability of genes	315

Entscheidungen

	Patent	
EPA	Entsch. vom 15.1.2015, T 1888/12 – ISO-Norm Klarheit <i>mit Anmerkung Schultheiß/Sterzel</i>	319
BPatG	Beschl. vom 27.1.2015, 23 W (pat) 26/12 – III-Nitrid Halbleitervorrichtung mit Grabenstruktur Beschränkung ist kein Verzicht	320
BPatG	Urt. vom 3.2.2015, 4 Ni 36/13 (EP) – Brustpumpe Mängel der Teilanmeldung als Nichtigkeitsgrund	324
	Leitsätze	
	Marke	
BGH	Urt. vom 17.11.2014, I ZR 114/13 – PINAR Anwendung der Grundsätze zur gespaltenen Verkehrsauffassung bei abgrenzbarem Sprachkreis	331
BPatG	Beschl. vom 15.1.2015, 25 W (pat) 76/11 – Yosaja / YOSOI Auslegung des Warenverzeichnisses	333
	Leitsätze	
	Urheberrecht – Leitsätze	338

Inhalt

	Wettbewerbsrecht	
BGH	Urt. vom 12.3.2015, I ZR 188/13 – Uhrenankauf im Internet gezielte Behinderung durch Verweigerung der Zustimmung zur Adwords-Werbung	339
	Leitsätze	
	Kostenrecht – Leitsätze	344
	Verfahrensrecht – Leitsätze	344
	Sonstiges – Leitsatz	347

Rezensionen

Fitzner	Otto / Klippel (Hrsg.) Geschichte des deutschen Patentrechts	347
Beyerlein	Hoffmann/Kleespies (Hrsg.), Formular-Kommentar Designrecht, 1. Auflage 2015	348

Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage
der IP for IP GmbH.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Schriftleitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Patentanwalt Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Malte Köllner, Vogelweidstraße 8, 60596 Frankfurt, Tel.: 069/69 59 60-0, Telefax: 069/69 59 60-22, E-Mail: info-ffm@dennemeyer-law.com. Weitere Mitglieder der Schriftleitung: Patentanwälte Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Stefan Schohe, München, Dipl.-Biol. Dr. phil. nat. Anastassios Pischitzis, Frankfurt. Einsendungen, die sich auf den Inhalt der Zeitschrift beziehen, sind an die obige Anschrift des verantwortlichen Schriftleiters zu richten. Aufsätze und Bemerkungen geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Schriftleitung oder des Verlages wieder.

Beiträge werden nur zur zeitlich unbeschränkten Alleinveröffentlichung angenommen. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Nutzungsrechte, auch zur digitalen Nutzung (z.B. auf CD und im Internet) und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer oder anderer Verfahren. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, wird keine Haftung übernommen.

Verlag

Carl Heymanns Verlag – Eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim, Telefon 089/3 60 07-0, Telefax 089/3 60 07-33 10

Carl Heymanns Verlag – Eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Köln, Luxemburger Straße 449, Postadresse: 50926 Köln, Telefon 02 21/9 43 73-70 00, Telefax 02 21/9 43 73-72 01. <http://www.heymanns.com>

Kundenservice: Telefon 0 26 31 / 8 01-22 22, e-mail: info@wolterskluwer.de

© 2015 Wolters Kluwer Deutschland GmbH/Carl Heymanns Verlag

Die Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, auch von Teilen der Zeitschrift zum innerbetrieblichen Gebrauch.

Bezugsbedingungen

Die Zeitschrift erscheint grundsätzlich monatlich. Jahresabonnement inkl. ein Online-Zugang Gesamtpreis 254,00 € zzgl. Versandkosten (14,40 € Inland/28,80 € Ausland). Das Jahresabonnement enthält 17,96 € USt (Print 7 % auf 224,04 € = 15,68 €; Online 19 % auf 12,00 € = 2,28 €). Bei Mehrfachlizenzen zzgl. 1,00 € je Nutzer/Monat zzgl. 19% USt. Vorzugspreis für Bewerber/Studenten 50 % (zzgl. Versandkosten). Aufkündigung des Bezugs bis 30.09. zum Jahresende. Einzelheft 25,40 € inkl. 7 % MwSt. zzgl. Versandkosten.

Anzeigen

Anzeigenverkauf: Karsten Kühn, Telefon 02 21/9 43 73-77 97, Fax -1 77 97, E-Mail: kkuehn@wolterskluwer.de

Anzeigendisposition: Karin Odening, Telefon 02 21/9 43 73-74 27, Fax -1 74 27, E-Mail: kodening@wolterskluwer.de

Die Anzeigen werden nach der Preisliste Nr. 34 vom 1. 1. 2015 berechnet.

Satz: rdz GmbH, Sanft Augustin

Druck: Williams Lea Et Tag GmbH, München

ISSN 0026-6884

INHALT 15 · 2015

DVBI aktuell
Vorschau/Impressum

III
VII

Hans D. Jarras/Bodo Pieroth, Grundgesetz für die
Bundesrepublik Deutschland.
Univ.-Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz

968

Aufsätze

(Auf)Brüche des Öffentlichen Rechts: von der
Verletztenklage zur Interessentenklage
Prof. Dr. Sabine Schlacke, Münster

929

Die Budgetinitiative der Regierung und
parlamentarische Informationsrechte – Konturen
eines Kernbereiches exekutiver Eigenverantwortung
im Haushaltsverfassungsrecht
Prof. Dr. Michael Droege, Tübingen

937

Verteilung von Aufgaben und Finanzen zwischen
Bund, Ländern und Kommunen
Leitender Ministerialrat Jürgen Matz, Nesse-Apfelstädt

943

Das Fortsetzungsfeststellungsinteresse bei
Grundrechtseingriffen in der neueren
Rechtsprechung des BVerwG
Akademischer Rat a.Z. Privatdozent
Dr. Alexander Thiele, Göttingen

954

Berichte

Aufsicht und Finanzkontrolle über gebietsbezogene
kommunale Aufgabenerfüllung – Professorengespräch
2015 des Deutschen Landkreistags
Dr. Klaus Ritgen, Berlin

958

Buchbesprechungen

Anna Bartels-Ishikawa/Hansgerd Delbrück/Yushi
Ito (Hrsg.), Die schönste Zeit meines Lebens.
Ernst und Felix Delbrücks Briefe aus Japan 1887
bis 1889.

Prof. Dr. Monika Böhm, Philipps-Universität Marburg

965

Christian Calliess / Wolfgang Kahl / Kirsten
Schmalenbach, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und
soziale Rechte in der Europäischen Union.
Univ.-Prof. Dr. Carsten Nowak, Frankfurt (Oder)

966

Lif Jaeckel/Markus Kotzur/Ralph Zimmermann
(Hrsg.), Helmut Goerlich, Zur zugewandten
Säkularität - Beiträge auf dem Weg dahin.
Univ.-Prof. (em.) Dr. Wolfgang Rübner,
Köln/Meckenheim

968

Niels Magsaam, Mehrheit entscheidet.
Ausgestaltung und Anwendung des
Majoritätsprinzips im Verfassungsrecht des
Bundes und der Länder.

Dr. Michael Fuchs, M. A., Magister rer. publ., Berlin

969

Klaus Schönenbroicher/Andreas Heusch,
Ordnungsbehördengesetz Nordrhein-Westfalen.
Prof. Dr. Dr. Markus Thiel, Köln

970

Rechtsprechung

Europäischer Gerichtshof

EuGH (Gr. Kammer), Urteil vom 16.06.2015 – C-62/14
EZB ist zum Ankauf von Staatsanleihen
berechtigt – mit Anmerkung Frenz

972

Bundesverwaltungsgericht

BVerwG, Urteil vom 22.01.2015 – 10 C 12
Ausschlussfrist für Antrag auf Reduzierung einer
Bemessungsgrundlage

980

BVerwG, Beschluss vom 05.05.2015 – 2 B 32.14
Entfernung aus dem Beamtenverhältnis wegen
sexuellen Fehlverhaltens

985

Oberverwaltungsgerichte / Verwaltungsgerichtshöfe

OVG NRW, Urteil vom 29.4.2015 – 13 A 941/14 – n.r.
BNetzA darf keine von den Nutzungsbedingungen
abweichende Entgeltvereinbarung fordern

986

Nds OVG, Beschluss vom 02.06.2015 – 7 LA 98/14
Zulassung zu einem Qualifikationsnachweis für
Lehrkräfte im Bereich der Gefahrgutschulungen

990

OVG NRW, Urteil vom 25.02.2015 – 8 A 959/10
Nachholung einer UVP-Vorprüfung ist im
Berufungsverfahren nicht mehr möglich

993

Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir Beilagen
der Verlag C.H. Beck oHG.

Wir bitten freundlich um Beachtung.



ZEITSCHRIFT FÜR JAPANISCHES RECHT
JOURNAL OF JAPANESE LAW

20. Jahrgang Sommer 2015 Nr. 39 • Volume 20 Summer 2015 No. 39

SYMPOSIUM / CONFERENCE

- Marc Dernauer* Schuldrechtsmodernisierung in Japan. Eine vergleichende Analyse 1
- Masamichi Okuda* Gegenwärtiger Stand der Schuldrechtsreform in Japan und Überblick über die Reformvorschläge 3
- Marc Dernauer* Der Schuldrechtsreform-Entwurf: Eine Bewertung 35

ABHANDLUNGEN / ARTICLES

- Giorgio Fabio Colombo/ Masabumi Suzuki/ Dai Yokomizo* “That may be Japanese law ... but not in my country!” Marriage, Divorce and Private International Law in Giacomo Puccini’s *Madama Butterfly* 73
- Shūya Hayashi* The 2013 Amendment to the Antimonopoly Act – Procedural Fairness under Japanese Competition Law 89
- James C. Fisher* “We the *kokumin*”: the Constitution, International Law and the Rights of Foreigners in Japan 109
- Sean McGinty* Economic Decline and Legal Change: Considerations from Japan’s Dying Shopping Streets 137
- Justin Dabner* Linking the Tōkyō Emissions Trading Scheme 169
- Toshiaki Nakada/ Thomas Witty* New Rules on Corporate Governance in Japan 199
- Jörn Westhoff/ Markus Thier* Die Abschaffung des „Resident Representative Director“. Das japanische Justizministerium erleichtert die Corporate Governance japanischer Tochterunternehmen ausländischer Investoren 209
- Gregor Stevens* „Umgekehrte Wagenreihung“. Was führt dazu, dass das Erscheinungsbild der Eisenbahn nach den Bahnreformen in Japan und Deutschland so unterschiedlich ausfällt? 219

RECHTSPRECHUNG / CASE LAW

<i>Atsuko Kimura / Gabriele Koziol</i>	Der gesetzliche Erbteil nichtehelicher Kinder – Entscheidung des Obersten Gerichtshofs vom 4. September 2013	233
<i>Moritz Bälz/ Hiroki Kawamura</i>	Schadenersatz bei Suizid eines Nuklearopfers. Zur Entscheidung des Distriktgerichts Fukushima vom 26. August 2014	261
<i>Atsuhiko Furuta</i>	Neuere Entscheidungen zum Patentrecht in Japan	291

REZENSIONEN / REVIEWS

<i>Makoto Ibusuki</i>	KENT ANDERSON/HARALD BAUM/YASUHIRO OKUDA (eds.), Glossary of Japanese Criminal Procedure – English, German, French and Spanish	303
<i>Marc Dernauer</i>	JOHANN PITZ/ATSUSHI KAWADA/JEFFREY A. SCHWAB, Patent Litigation in Germany, Japan and the United States	307
<i>Harald Baum</i>	BÉATRICE JALUZOT (ed.), Droit japonais, droit français, quel dialogue?	313

BERICHTE / REPORTS

<i>Katharina Doll/ Dennis Klingel/ Sabrina Korti</i>	Studienreise Augsburger Studenten nach Japan in den Osterferien 2015	317
<i>In-Ho J. Kim</i>	Rechtsvergleichendes Symposium – „Verantwortung von Staat und Unternehmen in Katastrophenfällen“	322

NACHRUFE / OBITUARIES

<i>Hans-Peter Marutschke</i>	Nachruf auf Hans G. Leser	327
------------------------------	---------------------------	-----

NEUE BÜCHER / NEW BOOKS

329

ORGANISATORISCHES / ORGANIZATIONAL MATTERS

Verzeichnis der Mitarbeiter / List of Contributors	331
Hinweise zum Einreichen von Manuskripten / Guide for Submissions	335
Goals of the German-Japanese Association of Jurists / Ziele der Deutsch Japanischen Juristenvereinigung e.V	



The European Legal Forum

WU
D3-271
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Forum iuris communis Europae

in connection with

unalex. The Portal to International Law

www.unalex.eu

Edited by

Thomas Simons
Rainer Hausmann

Board of Editors

Alegría Borrás, Barcelona (ES)
Sabine Corneloup, Dijon (FR)
Peter Hay, Atlanta (USA)
Peter Kindler, Munich (DE)
Ilaria Queirolo, Genoa (IT)
Monika Pauknerová, Prague (CZ)
Andreas Schwartze, Innsbruck (AT)
Mathijs ten Wolde, Groningen (NL)

Casey Jo Cooper, "Trials and Tribulations," From Luxembourg to Strasbourg
The Effect of the European Union's Accession to the ECHR on Judicial
Autonomy of the Two Courts

ECJ 13 May 2015 – C-536/13 – Gazprom – unalex EU-622

Brussels I Regulation Articles 1 and 71; New York Convention

ECJ 16 April 2015 – C-557/13 – Lutz – unalex EU-625

European Insolvency Regulation Articles 4 and 13

ECJ 12 February 2015 – C-396/13 – Sähköalojen ammattiliitto – unalex EU-626

TFEU Articles 56 and 57 – Charter of Fundamental Rights

Of the European Union – Directive 96/71/EC Articles 3, 5 and 6

LG Feldkirch (AT) 18 December 2014 – unalex AT-967

Brussels I Regulation Articles 9(1)(b) and 11(2)

High Court (UK) 10 October 2014 – unalex UK-548

Sana Hassib Sabbagh v. Wael Said Khoury, Said Toufic Khoury, et al.

Brussels I Regulation Articles 1(1) and (2), 6(1) and 22(2)

Bundesgericht (CH) 01 September 2014 – unalex CH-541

Lugano Convention 1988 Articles 1 and 31



CONTENTS



<i>Casey Jo Cooper, "Trials and Tribulations," From Luxembourg to Strasbourg – The Effect of the European Union's Accession to the ECHR on Judicial Autonomy of the Two Courts</i>	29
--	----

Private International Law and International Civil Procedure

Civil Procedure

ECJ 13 May 2015 – C-536/13 – <i>Gazprom</i> – <i>unalex EU-622</i> – Brussels I Regulation Articles 1 and 71; New York Convention Article V(2)(a) and (b)	45
LG Feldkirch (AT) 18 December 2014 – 2R337/14w – <i>unalex AT-967</i> – Brussels I Regulation Articles 9(1)(b) and 11(2)	47
High Court (UK) 10 October 2014 – [2014] EWHC 3233 (Comm) – <i>Sana Hassib Sabbagh v. Wael Said Khoury, Said Toufic Khoury, et al.</i> – <i>unalex UK-548</i> – Brussels I Regulation Articles 1(1) and (2), 6(1) and 22(2)	48
Bundesgericht (CH) 01 September 2014 – 4A_75/2014 – <i>unalex CH-541</i> – Lugano Convention 1988 Articles 1 and 31	49

Insolvency Law

ECJ 16 April 2015 – C-557/13 – <i>Lutz</i> – <i>unalex EU-625</i> – European Insolvency Regulation Articles 4 and 13	50
---	----

International and European Labour Law

ECJ 12 February 2015 – C-396/13 – <i>Sähköalojen ammattiliitto</i> – <i>unalex EU-626</i> – TFEU Articles 56 and 57 – Charter of Fundamental Rights of the European Union Articles 12 and 47 – Directive 96/71/EC Articles 3, 5 and 6	53
---	----

New Publications	56
-------------------------	----

Table of Abbreviations	II
Conference Calendar	III
Masthead	IV



European Human Rights Law Review

Issue 3 2015

Table of Contents

Opinion

The Commonwealth of Nations and its Values—Bound to Disappoint?
The Hon. Michael Kirby AC CMG 223

Bulletin 243

Bulletin: Counter-Terrorism and Human Rights 248

Articles

A Magna Carta for all Humanity: Homing in on Human Rights
Professor Francesca Klug 266

RMT v United Kingdom [2014]: The European Court of Human Rights intimidated into
timidity or merely consistent in its inconsistency?
Charles Barrow 277

The Blanket Ban on Assisted Suicide: Between Moral Paternalism and Utilitarian Justice
Dr Carmen Draghici 286

Case Analysis

The European Convention on Human Rights, the UN Convention on the Rights of the Child
and the “Benefit Cap”: *R. (on the application of SG (previously JS)) v Secretary of State for
Work and Pensions*
Mel Cousins 298

Case and Comment

Elberte v Latvia 304

Aswat v United Kingdom 308

Hutchinson v United Kingdom 311

Razzakov v Russia 313

Nagy v Hungary 315

McHugh v United Kingdom 318

Beirat

RA Dr. Burkard Göpfert
RAin Dr. Simone Kämpfer
RA Dr. Christoph Knauer
RA Prof. Dr. Gerd Krieger
Prof. Dr. Hans Kudlich
RA Dr. Michael Racky (WisteV)
RA Dr. Rainer Spatscheck
RA Dr. Michael Tsambikakis
RAin Renate Verjans
(geschäftsführend)

■
RA Dr. Markus Adick
LOStA Folker Bittmann
RA Dr. Lars Böttcher
RAin Dr. Margarete
Gräfin von Galen
RA Prof. Dr. Ferdinand Gillmeister
Prof. Dr. Matthias Jahn
RA Dr. Thomas Keul
RA Christoph Lepper, LL.M.
RA Prof. Dr. Holger Matt
RA Dr. Bernd Rainer Mayer
RA Jes Meyer-Lohkamp
RAin Dr. Regina Michalke
RA Dr. Panos Pananis
RA Dr. Markus S. Rieder
RAin Dr. Heide Sandkuhl
RA Dr. Jörg Schauf
RAin Dr. Hellen Schilling
RA Dr. Bernd Wilhelm Schmitz
RA Dr. Oliver Sieg
RA PD Dr. Gerson Trüg
RA Dr. Florian Ufer
RA Nikolai Venn
RA Prof. Dr. Jochen Vetter
RA Dr. Marko Voß

Aufsätze

- Strafzumessung im Steuerstrafrecht
RA und FAstrR Christoph Lepper, LL.M. 205
- Die Tatentdeckung i.S.d. § 371 Abs. 2 (Satz 1) Nr. 2 AO
LRD Stefan Rolletschke 213
- Bußgelder gegen den Rechtsnachfolger nach Verschmelzungen – die Auswirkungen der Entscheidung des EuGH vom 5.3.2015 („Modelo Continente Hipemercados“)
RA Dr. Alexander von Saucken 217

Rechtsprechung

■ Wirtschaftsstrafrecht

- Übergang der Haftung für Ordnungswidrigkeiten im Falle der Verschmelzung (EuGH, Urt. v. 5.3.2015 – Rs. C-343/13 – ECLI:EU:C:2015:146) 219
- Vorteilsannahme und Abgeordnetenbestechung eines Beigeordneten und kommunalen Mandatsträgers (BGH, Urt. v. 17.3.2015 – 2 StR 281/14)
m. Anm. *RAin Dr. Katharina Rausch* 221
- Zur Verletzeneigenschaft des Fiskus; Verfall von Wertersatz (BGH, Beschl. v. 12.3.2015 – 2 StR 322/14) 227

■ Steuerstrafrecht

- Steuerhinterziehung bei Schenkungsteuer (BGH, Beschl. v. 10.2.2015 – 1 StR 405/14)
m. Anm. *RA/StB Dr. Christian Jehke* 228
- Behandlung der durch einen Rechtsanwalt veruntreuten Fremdgelder in der Einnahmenüberschussrechnung (BFH, Urt. v. 16.12.2014 – VIII R 19/12) 231
- Keine weitere Beschwerde nach Ablehnung eines qualifizierten dinglichen Arrests durch AG und LG (OLG Hamburg, Beschl. v. 19.5.2015 – Ws 75/15) 234
- Zur strafbefreienden Wirkung der Selbstanzeige bei Kenntnis vom Ankauf sog. „Steuer-CDs“ (AG Kiel, Urt. v. 27.11.2014 – 48 Ls 1/14, 48 Ls 545 Js 46477/13) 236

■ Zivilrecht

- Zu den Prüfpflichten eines Geschäftsleiters nach Einholung externen Expertenrats bei Vereinbarung über Vergütung eines Vorstandsmitglieds (BGH, Urt. v. 28.4.2015 – II ZR 63/14)
m. Anm. *RA Dr. Felix Walther* 243

■ **Verfahrensrecht**

Zur Auskunft der BaFin über Kontostammdaten des Beschuldigten im Strafverfahren
(OLG Stuttgart, Beschl. v. 13.2.2015 – 4 Ws 19/15)

247

ZWH-aktuell**Impressum****Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung im Unternehmen – ZWH**

Redaktion: RA Dr. Adil-Dominik Al-Jubouri (verantwortlicher Redakteur), Petra Fink (Redaktions-Sekr.), Anschrift des Verlages, Tel.: 02 21/9 37 38-5 61 (Red.) bzw. -4 99 (Vertrieb/Abonnementverwaltung), Fax: 02 21/9 37 38-9 52 (Redaktions-Sekr.) bzw. -9 43 (Vertrieb/Abonnementverwaltung), E-Mail: zwh@otto-schmidt.de, Internet: www.zwh-online.de. Zitierweise: ZWH.

Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Gustav-Heinemann-Ufer 58, 50968 Köln, Postfach 51 10 26, 50946 Köln. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Anzeigenverkauf: sales friendly Verlagsgdienstleistungen, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn, Tel. 02 28/9 78 98-0, Fax 02 28/ 9 78 98-20, E-Mail: media@sales-friendly.de, gültig ist die Preisliste 5 vom 1.1.2015.

Satz: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm.

Druck: rewi druckhaus, Reiner Winters GmbH, 57537 Wissen, E-Mail: typo@rewi.de.

Erscheinungsweise: Jeweils zum 15. eines Monats. Doppelausgaben im Januar und Juli.

Bezugspreis: Jahresabonnement 299,- €. (Print-Anteil 288,- €/Online-Anteil 11,- €**), Einzelheft 28,80 €. Für Mitglieder der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung (WisteV) im Jahresabonnement 254,- € (Print-Anteil 243,- €/Online-Anteil 11,- €**). Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher MwSt. *7% oder **19% sowie zzgl. Versandkosten. Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zu Beginn des Bezugszeitraumes für das aktuelle Kalenderjahr (ggf. anteilig).

ISSN: 2192-8002.

Bestellungen bei jeder Buchhandlung sowie beim Verlag. Kündigungstermin für das Abonnement 6 Wochen vor Jahresschluss.

Hinweis für den Leser: Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität und des ständigen Wandels der Rechtslage ausgeschlossen werden.

Urheber- und Verlagsrechte: Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen allein verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit Annahme des Manuskripts (Aufsatz, Entscheidungsbearbeitung, Leitsatz) gehen für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht vom Autor auf den Verlag über, jeweils auch für Übersetzungen, Nachdrucke, Nachdruckgenehmigungen und die Kombination mit anderen Werken oder Teilen daraus. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Weg fotomechanischer, elektronischer und anderer Verfahren einschließlich CD-ROM und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Dies gilt auch für Entscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie redaktionell oder vom Einsender redigiert bzw. erarbeitet wurden. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.

Inhalt

Hans-Ullrich Paeffgen zum 70. Geburtstag <i>Jürgen Wolter</i>	369
---	-----

Abhandlungen

Plädoyer für die Abschaffung des § 153 a StPO und die Einführung eines neuen abgekürzten Verfahrens Hans-Ullrich Paeffgen zum 70. Geburtstag <i>Von Professor Dr. Mark Deiters, Münster</i>	371
Fehlentscheidungen im Strafverfahren <i>Von Professorin Dr. Petra Velten, Linz</i>	387

Schrifttum

Rainer Paulus, Abhandlungen zum Strafprozessrecht und zum Strafrecht . Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Michael Hettinger, 2013 <i>(Professor Dr. Hans-Ullrich Paeffgen, Bonn)</i>	410
Michael Redmann, Anstiftung und anstiftungsähnliche Handlungen im StGB unter Berücksichtigung linguistischer Aspekte , 2014 <i>(Professorin Dr. Ingeborg Puppe, Bonn)</i>	415
Martin Böse (Hrsg.), Europäisches Strafrecht mit polizeilicher Zusammenarbeit , 2013 <i>(Professor Dr. Christian Schröder, Halle-Wittenberg)</i>	417
Sabine Ottow, Grundrechtseingriffe im Ermittlungsverfahren und nach dem Polizeirecht . Die Einwirkungen des europäischen Rechts auf das deutsche Strafverfahren, 2014 <i>(Professor Dr. Christoph Gusy, Bielefeld)</i>	419
Thomas A. Bode, Verdeckte strafprozessuale Ermittlungsmaßnahmen , 2014 <i>(Professor Dr. Arthur Hartmann, Bremen)</i>	421
Barbara Manthe, Richter in der nationalsozialistischen Kriegsgesellschaft . Beruflicher und privater Alltag von Richtern des Oberlandesgerichtsbezirks Köln, 1939–1945, 2013 <i>(Professor Dr. phil. Michael Kießner, Mainz)</i>	423



INHALT

VÖStV-Newsletter (Nr. 34) als Beilage

EDITORIAL

289 Geschätzte Leserinnen und Leser!

AKTUELLE GESETZESVORHABEN

293 StGB-Novelle 2015, Untreue, Weisungsrecht, Staatsschutz, Bekämpfung des Sozialbetruges
Alexander Tipold

AUFSÄTZE

- 296 Ausländische Straftäter in Österreich zwischen Auslieferung und Asyl –
Teil 1: Grundlagen und der Einfluss einer Asylentscheidung auf das Auslieferungsverfahren
Severin Glaser
- 301 Der Vertrauensgrundsatz in der medizinischen Behandlung
Oliver Neuper und Christoph Sigl
- 305 Über die Grenze des Zurechenbaren bei der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
Lukas Staffler
- 309 Zur Zulässigkeit von Veröffentlichungen von oder aus Ermittlungsakten – zugleich eine Besprechung von
OGH 15.12.2014, 6 Ob 6/14x
Alexandra Richter
- 320 Strafrechtlicher Versicherungsschutz gegenüber Verbänden im Ermittlungsverfahren auch ohne (formellen)
Beschuldigtenstatus?
Norbert Wess und Dietmar Bachmann
- 327 Untreue – Die unerträgliche Weite des Tatbestandes
Betrachtungen de lege ferenda
Gerald Ruhri
- 333 13. Österreichischer StrafverteidigerInnentag – Tagungsbericht
Teresa Simone Routil und René Haumer
- 337 Entsprechen Strafdrohungen und Strafen den gesellschaftlichen Wertungen? Ein Bericht über die
strafrechtliche Diskussion am 19. ÖJT
Alois Birklbauer

WIRTSCHAFTS- UND FINANZSTRAFRECHT AKTUELL

- 344 Die Bilanzdelikte nach dem Strafrechtsänderungsgesetz 2015
Alexia Stuefer
- 346 Neuerungen im Finanzstrafrecht durch das Abgabenänderungsgesetz 2014 und 2. Abgabenänderungs-
gesetz 2014
Christian Huber
- 348 Die Änderungen des Bankheimnisses
Alexander Lang und Hubertus Seilern-Aspang

EUROPASTRAFRECHT AKTUELL

- 351 Gegenseitiges Vertrauen der Mitgliedstaaten: Neuer EU-Verfassungsgrundsatz (© EuGH)
Fritz Zeder

JUDIKATUR

ALLGEMEINES STRAFRECHT bearbeitet von Ingrid Mitgutsch (JSt-Slg 43–46)

- 356 Überlassen von Suchtgift; Besitz von Suchtgift; Konsum; Beitragstäterschaft; Fahrlässigkeit; fahrlässige
Tötung; straflose Mitwirkung an Selbstgefährdung; Auslieferung; beiderseitige Strafbarkeit
OGH 5.3.2015, 12 Os 147/14f (Anmerkung von Klaus Schwaighofer)
- 359 Anforderungen an die Prognoseetat bei § 21 StGB
OGH 5.3.2015, 12 Os 10/15k (Anmerkung von Rainer Nimmervoll)

- 361 Gefährlichkeitsprognose nach § 21 StGB
Tatbegehungsgefahr gem § 173 Abs 2 Z 3 lit a StPO bei vorläufiger Anhaltung
Fremdgefährdung iS des § 429 Abs 4 StPO verlangt schwere Tatfolgen
OGH 23.9.2014, 12 Os 116/14x (Anmerkung von Rainer Nimmervoll)
- 365 Verletzung der Begründungspflicht
OGH 3.3.2015, 14 Os 92/14g

SUCHTMITTELSTRAFRECHT bearbeitet von Klaus Schwaighofer (JSt-Slg 47–48)

- 367 Nachträgliche Fortsetzung des Strafverfahrens; neuerlicher Rücktritt von der Verfolgung; Einstellung des
Strafverfahrens
OGH 18.12.2014, 12 Os 63/14b (12 Os 64/14z)
- 367 Überlassen von Suchtgift; Gewahrsam; Suchtgifthandel
OGH 14.1.2015, 15 Os 126/14i 374 (Anmerkung von Klaus Schwaighofer)

STRAFVOLLZUGSRECHT bearbeitet von Teresa Hauser (JSt-Slg 49–53)

- 369 Zulässigkeit einer Vollzugsortsänderung
OLG Wien 11.3.2015, 33 Bs 64/15a (Vollzugsdirektion 18.12.2014, AZ 1328/01-VD2/2014)
- 370 Unterbrechung der Freiheitsstrafe zur Pflege einer im Ausland wohnhaften Angehörigen
OLG Wien, 29.4.2015, 33 Bs 49/15w (LG Innsbruck 28.1.2015, AZ 22 Bl 83/14t)
- 371 Zwecke eines Ausganges, besondere Gefährlichkeit im Sinne des § 99 Abs 1 StVG
LGSt Graz 24.2.2015, 1 Bl 2/15w
- 372 Unzulässigkeit einer Unterbrechung der Unterbringung nach § 21 Abs 2 StGB
LG Linz 13.2.2015, 21 Bl 123/14h
- 373 Ein Ausspruch nach § 266 Abs 1 StPO hindert eine Frontdoor-Bewilligung des elektronisch überwachten
Hausarrests
LGSt Wien 30.4.2015, 192 Bl 1/15i

OGH-LEITSATZKARTEI bearbeitet von Benedikt Fuchs (JSt-LS OGH 38–62)

- 374 Strafgesetzbuch
- 376 Nebengesetze
- 377 Strafprozessordnung

GENERALPROKURATUR bearbeitet von Alexander Bauer und Ingrid Mitgutsch (JSt-GP 2015 4)

- 379 Zur örtlichen Zuständigkeit für ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Verhetzung auf einer
Website
OGH 16.12.2014, 14 Os 97/14t (RS0129839)

EuGH – ANHÄNGIGE VERFAHREN bearbeitet von Fritz Zeder (JSt-EuGH 3-4)

- 380 Vorabentscheidungsersuchen des Stadtgerichts Sofia (Bulgarien)
C-554/14 (*Ognyanov I*) (Anmerkung von Fritz Zeder)
- 382 Vorabentscheidungsersuchen des Stadtgerichts Sofia (Bulgarien)
C-614/14 (*Ognyanov II*) (Anmerkung von Fritz Zeder)

FORSCHUNGSSPLITTER

- 385 „Schnupperhaft“ – wirksam oder doch nur populistisch?
Helmut Hirtenlehner und Alois Birkbauer

ZUR ERINNERUNG

- 387 Zur (unzulässigen) Unterbrechung der Untersuchungshaft
Rainer Nimmervoll

TIPPS & INFOS

- 389 Buchbesprechungen
- 392 Neuerscheinungen zum Wirtschaftsstrafrecht
- 398 Herausgeber
- 399 Ständige Redakteure und Mitarbeiter
- 399 Autoren

Zitierbeispiel für Aufsätze:
Wess, JSt 2014, Seite

Zitierbeispiel für Judikatur:
JSt-Slg 2014/1, Seite
JSt-LS OGH 2014/1, Seite
JSt-GP 2014/1, Seite
JSt-EuGH 2014/1, Seite
JSt-EGMR 2014/1, Seite

Zitierbeispiel für Newsletter:
JSt-NL VÖStV 2014/1

Grundsicherung

Ist das Sanktionssystem des SGB II verfassungswidrig?

SG Gotha, Beschluss vom 26.05.2015 – S 15 AS 5157/14

Prof. Dr. Ulrich Wenner

Das Sozialgericht Gotha hält die sanktionsweise Kürzung von Sozialleistungen nicht für vereinbar mit dem Grundgesetz (GG), insbesondere mit der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Art. 1 GG) und dem Sozialstaatsprinzip (Art. 20 GG). Das SG hat diese Frage dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt.

Das mediale Echo war gewaltig und nicht auf die Fachpresse beschränkt, als das SG Gotha seinen Vorlagebeschluss bekannt gab, wonach die Regelungen über die Kürzung der Grundsicherungsleistungen um zunächst 30 % und später 60 % des Regelbedarfs bei mehrfacher Weigerung zur Aufnahme einer zumutbaren Beschäftigung oder Eingliederungsmaßnahme verfassungswidrig seien. Das BVerfG werde – so wurde vielfach formuliert – endlich Gelegenheit bekommen, den so genannten Hartz-Gesetzen die »menschenunwürdigen Härten« zu nehmen.

Sind Kürzungen generell verfassungswidrig?

Diese Einschätzung ist – sieht man von den teilweise polemischen Formulierungen ab – in der Sache richtig. Wenn das BVerfG bei seiner vom SG Gotha herbeigeführten Entscheidung der Beurteilung der Thüringer Richter folgen sollte, hätte sich der Sozialstaat Deutschland substanziell verändert: Der Zugang zu den Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II wäre unabhängig davon eröffnet, ob ein Hilfebedürftiger bereit ist, durch zumutbare Erwerbstätigkeit – oder zunächst durch geeignete Maßnahmen – deren Vorbereitung – seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Aus dem durch die Verzahnung von »Fördern« und »Fordern« geprägten Grundsicherungssystem des SGB II (Überschrift des 1. Kapitels dieses Gesetzes) würde ein Sozialleistungssystem, das jedem Bedürftigen

bedingungslos die Übernahme der angemessenen Wohnkosten sowie die volle Regelleistung sichert.

Sanktion im Widerspruch zu Grundrechten?

Das SG Gotha hält die Regelungen der §§ 31, 31 a und 31 b SGB II über die Pflichtverletzungen und deren Sanktionierung durch eine Minderung der Regelleistung in zwei Stufen um 30 % und später 60 % des für eine erwachsene leistungsberechtigte Person maßgeblichen Regelbedarfs für unvereinbar mit dem vom BVerfG entwickelten Grundrecht auf Gewährung des wirtschaftlichen und kulturellen Existenzminimums, mit dem Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG) und mit der durch Art. 12 Abs. 1 GG grundrechtlich geschützten Berufsfreiheit.

Konkrete Normenkontrolle nach Art. 100 Abs. 1 GG

Wenn ein Gericht gesetzliche Regelungen für unvereinbar mit dem Grundgesetz hält, muss es die Frage der Vereinbarkeit nach Art. 100 Abs. 1 GG dem BVerfG vorlegen und darf die für die Entscheidung des Prozesses maßgeblichen Vorschriften nicht übergehen. Das BVerfG entscheidet dann formal »nur« über die Verfassungsmäßigkeit der vom Gericht »vorgelegten« Bestimmungen, in der Sache aber auch über den Fall. Das beruht darauf, dass ein Gericht von Art. 100 Abs. 1 GG nur Gebrauch machen darf, wenn es auf die Verfassungsmäßigkeit der Vor-

Inhalt

- 1 Grundsicherung
SG Gotha: Ist das Sanktionssystem des SGB II verfassungswidrig?
- 3 Grundsicherung
BSG: Selbstbehalt in Krankenversicherung als Härtefall
- 3 Grundsicherung
BSG: Jobcenter muss endgültigen Leistungsbescheid erlassen
- 4 Grundsicherung
BSG: Erbschaft wird voll auf den Bedarf angerechnet
- 5 Grundsicherung
BSG: Kettensanktionen ohne erneute Prüfung sind unzulässig
- 6 Sozialgerichtsverfahren
BSG: Wann es Schadenersatz für lange Verfahren gibt
- 7 Krankenversicherung
Hessisches LSG: OP-Krankenschwester ist keine Selbstständige
- 8 Krankenversicherung
LSG Niedersachsen-Bremen: Wie Unterhaltsabfindungen zu berücksichtigen sind
- 9 Krankengeld
LSG Rheinland-Pfalz: Arbeitsunfähigkeit bis auf weiteres
- 10 Arbeitslosigkeit
LSG Rheinland-Pfalz: Betrüger erhält keine Umschulung zum Auto-Verkäufer
- 11 Unfallversicherung
SG Karlsruhe: Fersensporn ist keine Berufskrankheit
- 2 Impressum

Titelthema
Soziales Arbeit

**Hartz IV:
Was ist zu vereinfachen?**

Das Hartz-IV-System ist kompliziert. Es soll vereinfacht werden. Dazu wurde eigens eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingerichtet. Vor einem Jahr präsentierte sie ihre Ergebnisse: Eine Liste mit 36 »konsertierten« Änderungsvorschlägen. Doch der Prozess der Rechtsvereinfachung stockt (noch). Hier werden die Hintergründe dafür und die wichtigsten Vorschläge der Bund-Länder-AG sowie Alternativen dazu beleuchtet.

- 261 INGO KOLF
Zu schwierig für die Große Koalition?
Rechtsvereinfachungen im SGB II
Die Vorschläge der Bund-Länder-Arbeitsgruppe und des DGB
- 269 SUSANNE DERN/CHRISTINE FUCHSLOCH
Wenn ärmere Kinder nur zeitweise bei einem Elternteil leben
Umgangsmehrbedarf als Alternative zur temporären Bedarfsgemeinschaft im SGB II

- Position** 256 ANNELIE BUNTENBACH
**Krankenhausstrukturgesetz:
Richtige Reformen wären notwendig**

- Magazin** 257 Entwurf für eine große Pflegereform steht
258 **Personalia**
259 **Aus der Gesetzgebung**
260 **Termine**
260 Kindergeld rückwirkend erhöht

- Arbeit Soziales** 275 GERHARD BÄCKER
Mindestlohn und Minijobs:
Steuerklassen-Effekt bremst Übergang in beitragspflichtige Beschäftigung

- Gesundheit Selbstverwaltung** 281 ERIC ZIMMERMANN
Mehr Ehrlichkeit wagen
Zur Diskussion über die Hörgeräteversorgung

- 285 GÜNTER GÜNER
Hörgeräte: Gutes Hören jetzt ohne Aufzahlung möglich
Eine Erwiderung auf den Artikel von Eric Zimmermann

- Recht** 287 SABINE KNICKREHM
Wann sind Unterkunftskosten für SGB-II-Empfänger »angemessen«?
Das schlüssige Konzept
Kontrollierte Methodenfreiheit bei Methodenvielfalt

- 294 HANS NAKIELSKI/ROLF WINKEL
Seit Juli 2015 gelten höhere Pfändungsfreigrenzen

- 294 **Impressum**

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns hat dazu geführt, dass Minijobs in reguläre sozialversicherte Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt wurden. Doch dieser Effekt könnte weit- aus größer sein. Denn insbesondere bei verheirateten Minijobberinnen bremsen hohe Abzüge infolge ihrer Steuerklassen den Übergang in eine beitragspflichtige Beschäftigung. Hier werden die fatalen Wechselverhältnisse zwischen Mindestlohn, Minijobs und Steuerklassen beschrieben.

Soziale Sicherheit Online

Das Plus für Abonnenten:

- Alle Beiträge ab 1/2014 online
 - Leistungsfähige Volltextsuche
 - Zeitsparende Kurzfassungen
 - Nützliche Arbeitshilfen
 - Links auf externe Quellen
- Zugangsdaten anfordern auf:
www.SozialeSicherheit.de/registrierung

Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche, betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis 15/2015



INHALT

Aktuell	Rechtsprechung	V
	Mitteilungen	VI
	Veranstaltungen	VIII
Aufsätze und Berichte	<i>W. Kuhla</i> , Qualität der stationären Behandlung und Vergütung	561
	<i>W. Ziebarth</i> , Kontoauszüge im Sozialverwaltungsverfahren	569
	<i>W. Ricke</i> , Die Morde des NSU: Arbeitsunfälle	572
Buchbesprechungen	<i>Denis Lanzinner</i> , Scheinselbständigkeit als Straftat (<i>R. Giesen</i>)	577
Rechtsprechung		
Krankenversicherungsrecht	Ordnungsgemäße Abrechnung (<i>BSG Urt. v. 21.4.2015 – B 1KR 10/15 R – mit Fokus</i>)	578
	Überzahlte Krankenhausvergütung (<i>BSG Urt. v. 21.4.2015 – B 1KR 7/15 R – mit Fokus</i>)	580
	Erstattung der Kosten der häuslichen Krankenpflege wegen Unaufschiebbarkeit (<i>LSG Rheinland-Pfalz Urt. v. 16.4.2015 – L 5 KR 170/14</i>)	582
	Aufwandspauschale des Krankenhauses für MDK-Prüfung – Keine „Auffälligkeitsprüfung“ (<i>LSG Rheinland-Pfalz Urt. v. 4.5.2015 – S 3 KR 428/14</i>)	583
	Rechtsschutzbedürfnis an Klärung der Mitgliedschaft in der GKV bei Anspruch auf Krankenbehandlung als Asylbewerber (<i>LSG Saarland Urt. v. 6.5.2015 – L 2 KR 16/14</i>)	583
Pflegeversicherungsrecht	Gesetzlicher Forderungsübergang nach § 116 SGB X (<i>LG Nürnberg-Fürth Endurteil v. 26.3.2015 – B 0 5002/13</i>)	584
Rentenversicherungsrecht	Tarifvertraglicher Lohn im Bereich der Toilettenreinigung – Zeiten der „Trinkgeldüberwachung“ (<i>LSG Berlin-Brandenburg Urt. v. 7.5.2014 – L 9 KR 384/12</i>)	584
	Umwandlung bereits gewährter Altersrente in Rente für langjährige Versicherte (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 21.5.2015 – L 7 R 5354/14 – mit Fokus</i>)	586
Unfallversicherungsrecht	Wegeunfall – Wahl einer Alternativroute (<i>LSG Bayern Urt. v. 12.2.2015 – L 17 U 21/14</i>)	588
	Pfändbarkeit einer Unfallrente (<i>LG Heilbronn Beschl. v. 20.5.2015 – 1 T 5 18/14</i>)	588
Grundsicherungsrecht	Bedarfsgemeinschaft – einzusetzendes Einkommen (<i>OLG Frankfurt a. M. Beschl. v. 28.4.2015 – 5 WF 107/15</i>)	589
	Gewährung von Unterkunftskosten im einstweiligen Rechtsschutz (<i>LSG Nordrhein-Westfalen Beschl. v. 4.5.2015 – L 7 AS 139/15 – mit Fokus</i>)	589

Arbeitsförderungsrecht	Insolvenzgeldanspruch – Sperrwirkung des ersten Insolvenzereignisses (BSG <i>Urt. v. 17.3.2015 – B 11 AL 9/14 R – mit Fokus</i>)	591
	Umschulung in kaufmännischen Beruf nach rechtskräftiger Verurteilung wegen Betrugs (SG <i>Dortmund Beschl. v. 18.5.2015 – S 35 AL 256/15 ER</i>)	593
Vertragsarztrecht	Genehmigung eines Vorbereitungsassistenten – Fehlen der Approbation (LSG <i>Bayern Beschl. v. 26.2.2015 – L 12 KA 5036/14 B ER</i>)	594
Verfahrensrecht	Prozessuales Anerkenntnis – Vorlagefrage an den Großen Senat (BSG <i>Beschl. v. 10.3.2015 – B 1 KR 1/15 R – mit Fokus</i>)	594
	Revisionsgründe (BSG <i>Beschl. v. 19.3.2015 – B 12 KR 16/14 B – mit Fokus</i>)	597
	Voraussetzungen für Beitreibensaufforderung und Klagerücknahmefiktion (LSG <i>Hessen Urt. v. 28.4.2015 – L 3 U 205/14</i>)	600
	PKH-Bewilligung ohne Entscheidung über die Beordnung (LSG <i>Thüringen Beschl. v. 29.4.2015 – L 6 S 220/15 B</i>)	600
	Selbstentscheidung über missbräuchlichen Befangenheitsantrag (LSG <i>Bayern Beschl. v. 11.5.2015 – L 15 SF 383/13 E</i>)	600

Fachanwalts-Lehrgang Sozialrecht

Stuttgart Start: 19.11.2015 ▶ mit Durchführungsgarantie

Frankfurt/M. Start: 14.04.2016

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBER-seminare.de

ARBER
seminare

Anwaltsfortbildung

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBER-seminare.de
www.ARBER-seminare.de

Anzeigen der Rubrik „Lehrgänge/Seminare/Veranstaltungen“
erscheinen auch online unter
www.beck-stellenmarkt.de/Weiterbildung

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:
NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG
und **VERLAG C.H.BECK.**

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

NZS Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche,
betriebliche, behördliche und gerichtliche
Praxis

Verantwortlicher Schriftleiter:

Dr. Gerhard Knorr
Merseburger Str. 8 a
80993 München
Tel. (089) 149 35 78 priv.
E-Mail: Knorr.nzs@gmx.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Karl Habermann, Ltd. MR a. D.
Günther Macht, Ltd. MR
André Scharrer, RiArbG

Manuskripte: Manuskripte sind an die
Redaktion zu senden. Der Verlag
haftet nicht für Manuskripte, die
unverlangt eingereicht werden. Sie
können nur zurückgegeben werden,
wenn Rückporto beigefügt ist. Die
Annahme zur Veröffentlichung muss
schriftlich erfolgen. Mit der Annahme
zur Veröffentlichung überträgt der
Autor dem Verlag C.H.BECK an sei-
nem Beitrag für die Dauer des gesetz-
lichen Urheberrechts das exklusive,
räumlich und zeitlich unbeschränkte
Recht zur Vervielfältigung und Ver-
breitung in körperlicher Form, das
Recht zur öffentlichen Wiedergabe
und Zugänglichmachung, das Recht

zur Aufnahme in Datenbanken, das
Recht zur Speicherung auf elektro-
nischen Datenträgern und das Recht
zu deren Verbreitung und Vervielfäl-
tigung sowie das Recht zur sonsti-
gen Verwertung in elektronischer
Form. Hierzu zählen auch heute
noch nicht bekannte Nutzungsfor-
men. Das in § 38 Abs. 4 UrhG nieder-
gelegte zwingende Zweitverwertungs-
recht des Autors nach Ablauf von
12 Monaten nach der Veröffentli-
chung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in
dieser Zeitschrift veröffentlichten Bei-
träge sind urheberrechtlich geschützt.
Das gilt auch für die veröffentlichten
Gerichtsentscheidungen und ihre Leit-
sätze, denn diese sind geschützt, so-
weit sie vom Einsender oder von der
Schriftleitung erarbeitet oder redi-
giert worden sind. Der Rechtsschutz
gilt auch gegenüber Datenbanken und
ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil
dieser Zeitschrift darf außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ohne schriftliche Genehmi-
gung des Verlags in irgendeiner Form
vervielfältigt, verbreitet oder öffent-
lich wiedergegeben oder zugänglich
gemacht, in Datenbanken aufge-
nommen, auf elektronischen Daten-
trägern gespeichert oder in sonstiger
Weise elektronisch vervielfältigt, ver-
breitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK,
Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9,
80801 München, Postanschrift: Post-
fach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (089) 3 81
89-687, Telefax (089) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen,
technische Daten: Telefon (089) 3 81
89-598, Telefax (089) 3 81 89-599,
E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wil-
helmstr. 9, 80801 München, Post-
anschrift: Postfach 40 03 40, 80703
München, Telefon: (089) 3 81 89-0,
Telefax: (089) 3 81 89-3 98, Post-
bank München: Nr. 6229-802, BLZ
700 100 80.
Amtsgericht München, HRA 48 045.

Erscheinungsweise: Zweimal im Monat.

Bezugspreise 2015: Jahresabo € 329,-
(darin € 21,52 MwSt.). **Vorzugspreis**
für NJW- und NZA-Bezieher sowie
für Studenten (fachbezogener Stu-
diengang) und Referendare € 299,-
(darin € 19,56 MwSt.). Einzelheft
€ 16,- (darin € 1,05 MwSt.). **Ver-
sandkosten jeweils zuzüglich.** Die
Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn
eines Bezugszeitraumes. Nicht einge-
gangene Exemplare können nur in-

nerhalb von 6 Wochen nach dem Er-
scheinungstermin reklamiert werden.
Jahrestitel und -register sind nur
noch mit dem jeweiligen Heft liefer-
bar.

Bestellungen über jede Buchhandlung
und beim Verlag.

KundenServiceCenter:

Telefon: (089) 3 81 89-750,
Telefax: (089) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor
Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns
rechtzeitig Ihre Adressenänderungen
mit. Dabei geben Sie bitte neben dem
Titel der Zeitschrift die neue und die
alte Adresse an.

**Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Post-
dienste-Datenschutzverordnung:** Bei
Anschriftenänderung des Beziehers
kann die Deutsche Post AG dem Ver-
lag die neue Anschrift auch dann
mitteilen, wenn kein Nachsende-
antrag gestellt ist. Hiergegen kann
der Bezieher innerhalb von 14 Tagen
nach Erscheinen dieses Heftes beim
Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den
Lissen 12, 76547 Sinzheim.

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Ausgabe der *Sozialen Sicherheit* des Sommers 2015 bietet wie alljährlich in den beiden Ferienmonaten eine Präsentation des gesamten Leistungskataloges in der sozialen Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung sowie des Pflegegeldes. Auch werden die zwischenstaatlichen Beziehungen zu 48 Staaten sowie die Abkommen mit der Europäischen Union in bündiger Form dargestellt.

Der Hauptverband sowie die gesamte österreichische Sozialversicherung fördern und unterstützen seit Jahren die Programme zur Prävention von Krankheiten und zur Gesundheitsvorsorge, wie die betriebliche sowie schulische Gesundheitsförderung, aber auch die seit dem Jahr 1974 eingeführte Vorsorgeuntersuchung, die ebenfalls Jugendlichen angeboten wird. Vor 40 Jahren lag die Lebenserwartung der Frauen durchschnittlich bei knapp 75 Jahren, jene der Männer lediglich bei 67 Jahren. Heute leben Frauen um acht,



Männer sogar um zehn Jahre länger. Österreichweit werden zudem zahlreiche konkrete Projekte und Maßnahmen zu Ernährungsfragen, zu mehr körperlicher Bewegung sowie zur Förderung der psychischen Gesundheit realisiert. Daher wird wieder überblicksartig die breite Palette der Angebote vorgestellt und auf das österreichische Brustkrebs-Früherkennungsprogramm hingewiesen.

Im Abschnitt „Soziale Pensionsversicherung“ werden sowohl die aktuelle Rechtslage, die Berechnung als auch die Finanzierung der Pensionen ausführlich erläutert. Dabei wird nachvollziehbar beschrieben, welche Verfahrensschritte im Fall der geminderten Arbeitsfähigkeit das Rehabilitations- bzw. das Umschulungsgeld ermöglichen. Auch wird auf das Pensionskonto bzw. die Kontosterntgutschrift für die ab 1. Jänner 1955 geborenen Versicherten eingegangen.

Die *Soziale Sicherheit* bringt neben dem Gesamtüberblick zu Struktur, Aufbau und Leistungen der österr. Sozialversicherung auch einen Einblick in deren Finanzierung, wodurch erst dieser Leistungsumfang dauerhaft und ohne Einschränkungen für die Versicherten ermöglicht wird. Am Ende dieser Ausgabe findet sich ein aktualisiertes Verzeichnis aller Ansprechpartner bei den Sozialversicherungsträgern, gegliedert nach Bundesländern.

Weiterführende Informationen finden Sie im Internetportal der österreichischen Sozialversicherung unter www.sozialversicherung.at oder auf der Website des Hauptverbandes: www.hauptverband.at

Dr. Wilhelm Donner

Impressum

Soziale Sicherheit, 88. Jahrgang • Fachzeitschrift für die Sozialversicherung, hrsg. gem. § 31 Abs. 3 Z. 7 ASVG • ISSN 0038-6065 • Medieninhaber und Verleger: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger • Redaktion: Mag. Bernhard Würzer, 1030 Wien, Kundmanngasse 21, Tel.: (01) 71 1 32-11 20 Dwl., E-Mail: presse@hvb.sozvers.at • Hersteller: Gutenberg Druck GmbH, 2700 Wiener Neustadt • Fotos: Cover: Nik Frey - Fotolia.com, Innen: Archiv „Soziale Sicherheit“, Fotolia.com, istockphoto.com • Cover-Layout & Innenentwurf: Manfred Fürst (www.manfred fuerst.at) • Layout und Produktion: Atelier Meinhard Helm, 1020 Wien • Abonnementpreis: € 28,00 jährlich inkl. 10 % MwSt. und Inlandsporto; Ausland: zuzüglich Porto • Für namentlich gezeichnete Artikel trägt der Autor die Verantwortung, sie müssen nicht mit der Meinung des Hauptverbandes übereinstimmen.

Nr. 7-8, herausgegeben im Juli/August 2015



Sozialversicherung allgemein

- 302 Organisation und Selbstverwaltung
- 303 Selbstverwaltung
- 304 Finanzierung der Sozialversicherung
- 305 Freiwillige Versicherungen

Soziale Krankenversicherung

- 307 Geschützte Personen
- 308 Gesundheitsförderung und Prävention
- 309 Hilfe im Krankheitsfall
- 312 Spitalspflege
- 313 Vielfältige andere Leistungen
- 314 Mutterschaft
- 315 Eigene Einrichtungen

Soziale Pensionsversicherung

- 316 Leistungen allgemein – Versicherungszeiten und Anspruchsvoraussetzungen
- 321 Pensionshöhe
- 325 Hinterbliebenenpension
- 326 Gesundheitsvorsorge
- 327 Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen
- 328 Finanzierung der Pensionsversicherung

Soziale Unfallversicherung

- 330 Leistungen allgemein – Schadensfälle, Unfallversicherungsträger, Pflichtversicherung
- 332 Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Meldepflicht, Schadensverhütung
- 335 Vorsorge für Erste Hilfe, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation
- 337 Finanzielle Entschädigungen
- 339 Soziale Unfallversicherung für Schülerinnen und Schüler sowie für Studierende
- 340 Schutz für Hilfsorganisationen

Diverse Leistungen

- 342 Pflegegeld
- 344 Internationale Sozialversicherung
- 346 Sicher in den Urlaub
- 347 Rat und Auskunft

Soweit in diesem Heft personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Bezeichnung bestimmter Personen oder Personengruppen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.



[ʃpa:rkassən] **WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN**



Foto: Peter Müller - K&K

6



Foto: G. Schöberl

14



Foto: Michaelis Bild

10



Foto: Ursula Hainz - Gumpert

16

● IM FOKUS

● 4

Forum

● ECONOMY

● 6

Neue Definitionen von Armut
Gespräch: Andreas Treichl und Konrad P. Liessmann

10

Sie haben (0) neue Nachrichten
Neue Arten der Zusammenarbeit

12

Börse = Wachstumsmotor
Interview mit Birgit Kuras

14

Starke Maschinen
Das Traditionsunternehmen Liebherr

● LAND UND MÄRKTE

● 16

Kein ‚too small to succeed‘-
Problem schaffen
Interview mit Georg Fahrenschon

18

Echte Pioniere
Das Pioneers Festival als Kern
der Start-up-Szene

20

CrossCloud
Akademische Start-up-Gründer

21

EU-Institution im Schatten von
Kommission, Parlament und Rat
Der Europäische Wirtschafts- und
Sozialausschuss

● WERTE

● 22

Die größte Reise
Die Gründerszene in Österreich
ist vor allem auch migrantisch

24

Unternehmertum als Antwort
auf soziale Ausgrenzung
Europas größte
ethnische Minderheit

● FINALE

● 26

Fünf Fragen an ...
Die Modemacherin Lena Hoschek

Inhaltsverzeichnis

1 // AUFSÄTZE

- | | |
|--|------------|
| » Normung aus der Sicht der österreichischen und internationalen Praxis | 82 |
| <i>Elisabeth Stampfl-Blaha</i> | |
| » Verfassungsrechtliche Probleme der Normung | 87 |
| <i>Konrad Lachmayer</i> | |
| » Wohin mit dem Strom? – Neuer Trend Energieumwandlung | 99 |
| <i>Paul Oberndorfer / Matthäus Schmied</i> | |
| » Das neue Fortpflanzungsmedizinrecht | 107 |
| <i>Sebastian Mauernböck</i> | |

2 // KURZBEITRÄGE

- | | |
|--|------------|
| » Transeuropäische Energieinfrastruktur: Der österreichische Gesetzgeber zieht nach | 120 |
| <i>Matthäus Schmied</i> | |

3 // RECHTSVORSCHRIFTEN UND NORMEN

- | | |
|------------------------|------------|
| » Energierrecht | 122 |
| » Technikrecht | 122 |
| » Normen | 127 |

4 // RECHTSPRECHUNG

- | | |
|---|------------|
| » Umfassendere Ausschließlichkeitsrechte für Sendeunternehmen zulässig | 130 |
| <i>Sang Wha Lee</i> | |
| » Äquivalente Patentverletzung eines product-by-process Anspruchs | 132 |
| <i>Veronika Treitl</i> | |
| » Rechtsprechung Energierrecht | 136 |
| » Rechtsprechung Öffentliches Technikrecht | 143 |
| » Rechtsprechung Privates Technikrecht | 153 |

5 // LITERATUR

- | | |
|--|------------|
| » Österreichisches Haftpflichtrecht III | 158 |
| <i>Andreas Geroldinger</i> | |
| » Windenergieanlagen | 159 |
| <i>Reinhard Schanda</i> | |
| » Schwerpunkte Energieeffizienz und Verfahrensrecht | 159 |
| <i>Michael Furtlehner</i> | |

Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Energie- und Technikrecht

Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz
 Univ.-Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
 Hon.-Prof. Dr. Helmut Hörtenhuber
 Univ.-Prof. Dr. Erich Peter Klement

Univ.-Prof. Dr. Barbara Leitl-Staudinger
 Em.o.Univ.-Prof. Dr. Jörg Mühlbacher
 Em.o.Univ.-Prof. Dr. Peter Oberndorfer
 Univ.-Prof. Dr. Katharina Pabel

Univ.-Prof. Dr. Martin Schulte
 Assoz. Univ.-Prof. Dr. Michael Sonntag



RZ

Organ der Richter und
Staatsanwälte Österreichs

Österreichische Richterzeitung

07-08/15

93. Jahrgang

Inhalt

Editorial

Dr. Gerhard Reissner:
Strukturelle Defizite 145

Impressum 163

Wissenschaft

Mag. Christian Haider:
*Die Reform der Vordienst-
zeitenanrechnung im
Rahmen der Bundes-
besoldungsreform 2015* 146

Dr. Gert Schernthanner:
*10 Jahre danach: Was blieb
vom Österreich-Konvent?* 150

Katrin Linsenmaier:
*Grundrecht
Meinungsfreiheit* 157

Varia 162

Personalia 165

Entscheidungen

Entscheidungsübersicht 166
Strafsache Nr. 16 167
Zivilsache Nr. 17 169

Rezensionen 171

Veranstaltungskalender 171

P.b.b. Motopress Verlags GmbH,
Wilhelminenstraße 91/11c/1160 Wien,
GZ022030013, DVR 0098892

<http://www.richtervereinigung.at>

Entscheidungsübersicht

OGH bis 31.03.2015
EÜ66 – EÜ83

Entscheidungen

- 16 Keine Solidarhaftung bei dem Verfall unterliegenden Vermögens- und Ersatzwerten sowie beim Wertersatz (§ 20 StGB). Seite 167
- 17 Bei sukzessiver Übertragung ins Miteigentum mehrerer Personen müssen für den lastenfreien Erwerb alle Erwerber gutgläubig sein (§§ 481, 485, 844 ABGB). Seite 169

Editorial

Strukturelle Defizite
von Gerhard Reissner

K&R Online-Archiv:
Für Abonnenten kostenlos
www.kommunikationsrecht.de

Chefredakteur:
 RA Torsten Kutschke

Redaktion:
 RAin Anja Keller

Redaktionsassistent:
 Dagmar Dinkel

Ständige Mitarbeiter:
 RA Dr. Andreas Bartosch, Brüssel;
 Dr. Gunnar Bender, Hamburg; RA
 Dr. Felix Buchmann, Stuttgart;
 Prof. Dr. Christoph Degenhart,
 Leipzig; Prof. Dr. Dieter Dörr,
 Mainz; RA Stefan Engel-Flechsig,
 St. Augustin; Prof. Dr. Torsten J.
 Gerpott, Duisburg; Prof. Dr. Hu-
 bertus Gersdorf, Rostock; Prof. Dr.
 Georgios Gounalakis, Marburg;
 Elisabeth Grote, Bonn; RA Prof.
 Niko Härting, Berlin; RA Dr. Ale-
 xander R. Klett, LL.M. (Iowa),
 München; RA Robert Klotz, Brüs-
 sel; Prof. Dr. Christian Koenig,
 LL.M., Bonn; RA Dr. Jost Kott-
 hoff, Frankfurt a. M.; RA Prof. Dr.
 Johannes Kreile, München; Prof.
 Dr. Karl-Heinz Ladeur, Hamburg;
 Prof. Dr. Stefan Leible, Bayreuth;
 RA Richard Leitemann, Frankfurt
 a. M.; RAin Dr. Grace Nacimiento,
 LL.M., Düsseldorf; RA Dr. Norbert
 Nolte, Köln; RA Hermann-Josef
 Piepenbrock, Düsseldorf; Prof. Dr.
 Dr. h. c. Franz Jürgen Säcker,
 Berlin; Kurt Schmidt, Bonn; RA,
 FAH- u. GesR, FAInsR, StB Prof.
 Dr. Jens M. Schmittmann, Essen;
 RA Michael Schmittmann, Düssel-
 dorf; Prof. Dr. Olaf Sosnitza,
 Würzburg; RA Tobias H. Strömer,
 Düsseldorf; StB Dipl.-Kfm. Prof.
 Dr. Günter Strunk, Hamburg; Prof.
 Dr. Jürgen Taeger, Oldenburg;
 Reg.-Dir. Dr. Alexander Tetten-
 born, LL.M., Berlin; RA Dr. Tho-
 mas Tschentscher, LL.M., Frank-
 furt a. M.; RAin Priv. Doz. Dr. Irini
 Vassilaki, Athen/München; RA Dr.
 Benedikt Wemmer, Berlin; Prof.
 Dr. Andreas Wiebe, Wien; Dr. Ul-
 rich Zwach, Bonn

Kooperationspartner:
 Forschungsstelle Medienrecht und
 Medienwirtschaft, Forschungsstel-
 le für Europäisches und Deutsches
 Telekommunikationsrecht (beide
 Universität Marburg), Forschungs-
 projektgruppe für Europäisches Tele-
 kommunikationsrecht am Zent-
 rum für Europäische Integrations-
 forschung (Universität Bonn) so-
 wie Mainzer Medieninstitut e. V.
 (Mainz).

Online-Kooperationspartner:
 Telemedicus e.V., Rechtsfragen der
 Informationsgesellschaft:
www.telemedicus.info

Editorial

Neutralität von Intermediären – zwischen Wettbewerb und Regulierung

RA Dr. Thomas Höppner, LL.M., Berlin

Aufsätze

437 Das neue IT-Sicherheitsgesetz

RA Dr. Michael Rath, RA Christian Kuss, LL.M. und RAin Simone Bach, LL.M., Köln

Der Bundestag hat am 12. 6. 2015 das IT-Sicherheitsgesetz beschlossen. Auch der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 10. 7. 2015 der Vorlage des Parlaments zugestimmt. Durch das neue Gesetz entstehen für Betreiber kritischer Infrastrukturen neue Pflichten zur Einführung von Abwehrmaßnahmen, Nachweis- und Meldepflichten.

440 Haftungsfragen bei Angriffen auf das mobile TAN-Verfahren beim Online-Banking

RA Dr. Jan Verheyen und RA Daniel Elgert, Düsseldorf

Ein Großteil der deutschen Bevölkerung nutzt die Möglichkeit des Online-Bankings. Der Beitrag zeigt auf, welche Rechtsschutzmöglichkeiten Betroffenen im Zusammenhang mit dem mobilen TAN-Verfahren zustehen können.

444 Der mündige Verbraucher ist tot, es lebe der mündige Verbraucher!

RA Dr. David Jahn, Frankfurt a. M., und wiss. Mitarbeiter, Mag. jur. Christoph Palzer, Bayreuth

Der mündige Verbraucher gilt heute vielfach als bestenfalls „schönes Ideal“, das mit der Realität jedoch wenig zu tun habe (Heiko Maas). Brauchen wir also eine stärker evidenzbasierte Sichtweise? Relativiert gar der EuGH sein eigenes Leitbild? Nein! Der mündige Verbraucher ist im lauterkeitsrechtlichen Irreführungsschutz Ergebnis eines angemessenen Interessenausgleichs und zugleich hinreichend flexibel, um Abstufungen im Einzelfall zuzulassen. Ein Plädoyer.

448 Daten in der Cloud im Insolvenzfall – Ein internationaler Überblick

Wiss. Mitarbeiter Tim Jülicher, Münster

Mit dem Einsatz von Cloud Computing-Diensten im privaten und unternehmerischen Umfeld entstehen neue Probleme rechtlicher und praktischer Natur. Der Beitrag widmet sich der Frage, wie ein Kunde im Fall der Insolvenz des Cloud-Providers die in die „Wolke“ ausgelagerten Daten sichern kann. Dabei wird neben der rechtlichen Situation in Deutschland auch auf die Rechtsordnungen Luxemburgs, der Schweiz und der USA eingegangen.

452 Zur urheberrechtlichen Schutzfähigkeit der „kleinen Münze“ bei Gebrauchstexten

RA Dr. Nils Rauer, MJI und RAin Dr. Diana Ettig, LL.M. (Dresden/Strasbourg), Frankfurt a. M.

Die urheberrechtliche Schutzfähigkeit von Werken, die einem bestimmten Gebrauchszweck dienen, steht immer wieder im Fokus rechtlicher Auseinandersetzungen. Dies gilt insbesondere für Sprachwerke, also Aufsätze, Verträge oder auch Werbeslogans und Internetseiten. Der vorliegende Aufsatz nimmt verschiedene aktuelle Urteile zum Anlass, die Grenzen der urheberrechtlichen Schutzfähigkeit der „kleinen Münze“ bei Sprachwerken näher zu beleuchten.

457 Die Entwicklung des Urheberrechts seit Mitte 2014

RA Dr. Alexander R. Klett, LL.M. (Iowa) und RAin Kathrin Schlüter, LL.M., München

Im Anschluss an den Beitrag zur Entwicklung des Urheberrechts seit Mitte 2013 in K&R 2014, 468 ff., beleuchtet dieser Beitrag die Entwicklung des Urheberrechts von Juni 2014 bis Mai 2015.

464 Medienversorgung der Wohnungswirtschaft: Die Laufzeit von Gestattungsverträgen im Jahre 2015

RA Sören Rößner, LL.M., Berlin

Nach den Grundsatzentscheidungen des BGH zur Verbrauchereigenschaft von Wohnungseigentümergeinschaften stellt sich die Frage, welche Folgen dies für die Praxis hat. Die entschiedenen Fälle betrafen den Energiebereich, haben jedoch auch unmittelbare Auswirkungen auf alle anderen Rechtsbeziehungen von Wohnungseigentümergeinschaften. Bei der Telekommunikations- und Medienversorgung ihrer Liegenschaften gilt dies vor allem für die Laufzeit sogenannter Gestattungsverträge. Der nachfolgende Beitrag behandelt aus diesem Anlass den aktuellen Stand der Rechtsprechung.

467 Länderreport Österreich

RA Hon.-Prof. Dr. Clemens Thiele, LL.M. Tax (GGU), Salzburg

Rechtsprechung

- 471 Wirksame Gerichtsstandsvereinbarung in Online-AGB mittels „click wrapping“
EuGH, 21. 5. 2015 – C-322/14
- 474 **Kommentar von RA Dr. Felix Buchmann, Stuttgart**
- 475 Mobiles Internet fällt nicht unter finanzierungspflichtige Universaldienste
EuGH, 11. 6. 2015 – C-1/14
- 478 Irreführende Geschäftspraxis eines TK-Unternehmens durch einmalige Falschankunft an Verbraucher
EuGH, 16. 4. 2015 – C-388/13
- 481 Werbung für urheberrechtsverletzendes Produkt verletzt bereits Verbreitungsrecht
EuGH, 13. 5. 2015 – C-516/13
-
- 483 Motorradteile: Umfang und Verjährungsfrist bei unbefugter Fotoveröffentlichung im Internet
BGH, 15. 1. 2015 – I ZR 148/13
- 487 Veröffentlichung von Promifoto mit identifizierbarer nicht prominenter Person unzulässig
BGH, 21. 4. 2015 – VI ZR 245/14
- 490 Kunstdrucke aus Fotos von gemeinfreien Originalgemälden zulässig
BGH, 19. 12. 2014 – V ZR 324/13
- 490 UsedSoft III: Voraussetzungen für Erschöpfung bei Weiterveräußerung gebrauchter Software
BGH, 11. 12. 2014 – I ZR 8/13
- 495 Bezugsquellen für Bachblüten: Geschäftliche Handlung bei Verlinkung auf Mitbewerber
BGH, 11. 12. 2014 – I ZR 113/13
- 499 Strafbarkeit durch Schein-Verkäufe über gehacktes eBay-Konto
BGH, 21. 4. 2015 – 4 StR 422/14
- 499 Anforderungen an schriftliche Einreichung einer Beschwerdeschrift
BGH, 18. 3. 2015 – XII ZB 424/14
-
- 499 Anwaltlich vertretene Partei darf persönlich kontaktiert werden
OLG Celle, 28. 5. 2015 – 13 U 104/14
- 501 **Kommentar von RA Martin W. Huff, Köln**
- 502 Unterlassungsanspruch gegen rechtsverletzenden Suchmaschineneintrag
OLG München, 27. 4. 2015 – 18 W 591/15
- 506 Creditsafe: Keine Namensanmaßung durch Domain gegenüber später entstandenem Namensrecht
Hanseatisches OLG Hamburg, 9. 4. 2015 – 3 U 59/15
- 510 Widerruf der Strafaussetzung bei weisungswidriger Opfer-Kontaktierung über soziales Netzwerk
OLG Hamm, 7. 5. 2015 – 3 Ws 168/15
- 511 „Hassprediger“: Grenzen zulässiger Meinungsäußerung gegenüber Kabarettisten
LG Stuttgart, 19. 5. 2015 – 17 O 1450/14
- 515 **Kommentar von RA Michael Terhaag, LL.M. und RA Christian Schwarz, Düsseldorf**
- 516 Kein finanzieller Ausgleich für unbefugte Foto-Weiternutzung
LG Bonn, 22. 4. 2015 – 9 O 163/14
- 519 Urheberrechtsschutz für DIN-Normen
LG Hamburg, 31. 3. 2015 – 308 O 206/13
- 519 Irreführende Werbung durch abweichende Hotelzahlen bei Online-Reisesuche
LG Düsseldorf, 6. 5. 2015 – 12 O 337/14
- 521 Kein Unterlassungsanspruch gegen Werblocker für Websites
LG München I, 27. 5. 2015 – 37 O 11673/14
- 526 Installation kostenloser Zusatzsoftware darf von Antivirenprogramm blockiert werden
LG Berlin, 19. 5. 2015 – 16 O 119/15
-
- 529 Presseauskunft zum Liegenschaftswesen auch beim Vorliegen von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
BVerwG, 25. 3. 2015 – 6 C 12.14
- 533 Klagebefugnis eines UFC-Fernsehproduzenten gegen medienrechtliches Programmänderungsverlangen
BVerwG, 6. 5. 2015 – 6 C 11.14
- 533 Rundfunkbeitrag verfassungsgemäß
OVG NRW, 12. 3. 2015 – 2 A 2423/14
-
- 534 Arbeitnehmer-Einwilligung in Firmen-Werbevideo auch nach Kündigung wirksam
BAG, 19. 2. 2015 – 8 AZR 1011/13
- 534 **Kommentar von Sebastian J. Golla, Rechtsreferendar, Berlin**

K&R Glosse

- 536 **Cui bono Panoramafreiheit eingeschränkt**
RA Dr. Hendrik Wieduwilt, Berlin

K&R Aktuell

X Personalie / Veranstaltungen · XI Impressum / Autoren

Juristische Schulung

Zeitschrift für Studium und Referendariat

Herausgeber

Präsident des LG Prof. Dr. Michael Huber
Prof. Dr. Stephan Lorenz, Mitglied des BayVerfGH
Prof. Dr. Thomas Rönneu
Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Schriftleitung

Rechtsanwalt Dr. David Herbold
Rechtsanwältin Dr. Urte Hüsich

JuS

55. Jahrgang
August 2015 · Heft 8

www.JuS.de

Beirat

Privatdozent Dr. Carsten Bäcker – Wiss. Assistent Dr. Christian Becker – Akad. Rat Dr. Christian Brand – Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel – Akad. Rat Dr. Michael Goldhammer, LL.M. – Akad. Rat Dr. Jan Felix Hoffmann – Dr. Elisa Hoven – Privatdozent Dr. Albert Ingold – Akad. Mitarbeiterin Dr. Ann-Katrin Kaufhold – Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL.M. – Privatdozent Dr. Sebastian Omlor, LL.M., LL.M. Eur. – Jun.-Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL.M. – Akad. Rat Dr. Stephan Pötters, LL.M. – Akad. Rat Dr. Chris Thomale, LL.M. – Akad. Rat Dr. Daniel Ulber

Aufsatz	<i>Prof. Dr. Urs Kramer und Wiss. Mitarbeiter Tim Hinrichsen:</i> Die Europäische Zentralbank	673
Studium	<i>Staatsanwalt Dr. Thomas Exner:</i> Der Ausfall des Internetzugangs als Vermögensschaden?	680
	<i>Akad. Rat Dr. Marco Staake und Wiss. Mitarbeiter Tobias von Bressendorf:</i> Grundfälle zum deliktischen Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	683
	<i>Wiss. Mitarbeiter Kilian Wegner und Wiss. Mitarbeiter Moritz Begemeier:</i> Die Strafbarkeit so genannter Friedensrichter	688
	<i>Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle und Akad. Rat Dr. Thomas Wischmeyer:</i> Grundwissen – Öffentliches Recht: Das Sozialstaatsprinzip	693
	<i>Jun.-Prof. Dr. Mehrdad Payandeh:</i> Rechtlicher Schutz vor rassistischer Diskriminierung	695
Referendariat	<i>Richter am BGH Prof. Dr. Andreas Mosbacher:</i> Aktuelles Strafprozessrecht	701
Fallbearbeitung	<i>Prof. Dr. Boris P. Paal, M. Jur. (Oxford), und Akad. Mitarbeiterin Lea Katharina Kumkar:</i> Anfängerhausarbeit – Zivilrecht: Schuldrecht AT – Streit um die Internetauktion	707
	<i>Akad. Rat Dr. Benjamin Straßburger:</i> Anfängerklausur – Öffentliches Recht: Staatsorganisationsrecht – Einsetzung des Hauptausschusses	714
	<i>Wiss. Mitarbeiter Rechtsanwalt Tilman Schultheiß:</i> Fortgeschrittenenklausur – Zivilrecht: Persönlichkeitsrechtsverletzungen im Internet – Anonymous	719
	<i>Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler und Wiss. Mitarbeiter Robert Böttner, B. A.:</i> Referendarexamensklausur – Öffentliches Recht: Versammlungs- und Polizeirecht – Open Access?	725
	<i>Richter am LG Dr. Hauke Hinrichs:</i> (Original-)Assessorexamensklausur – Strafrecht: Omega	732





Zivilrecht

Prof. Dr. Burkhard Boemke, Leipzig
 Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth
 Prof. Dr. Florian Faust, LL. M., Hamburg
 Prof. Dr. Gerald Mäsch, Münster
 Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau
 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg
 Prof. Dr. Martin Schwab, Berlin
 Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Frankfurt a. M.

Strafrecht

Prof. Dr. Jörg Eisele, Tübingen
 Prof. Dr. Bernd Hecker, Trier
 Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt a. M.

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Dieter Dörr, Mainz
 Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz
 Prof. Dr. Matthias Ruffert, Jena
 Prof. Dr. Michael Sachs, Köln
 Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg
 Prof. Dr. Rudolf Streinz, München
 Prof. Dr. Christian Waldhoff, Berlin

Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht	<i>Prof. Dr. Martin Schwab</i>	Entgelte für Buchungen auf Girokonten in Banken-AGB BGH, Urt. v. 27.1.2015 – XI ZR 174/13, NJW 2015, 1440	743
	<i>Prof. Dr. Burkhard Boemke</i>	Mindestentgelt in der Pflegebranche BAG, Urt. v. 19.11.2014 – 5 AZR 1101/12, BeckRS 2014, 74316	745
	<i>Prof. Dr. Gerald Mäsch</i>	Ersatz sog. Schockschäden BGH, Urt. v. 27.1.2015 – VI ZR 548/12, NJW 2015, 1451	747
	<i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt</i>	Grundschild als Sicherheit für eine andere Forderung BGH, Urt. v. 27.3.2015 – V ZR 296/13, BeckRS 2015, 08849	750
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Testamentsvollstreckung BGH, Beschl. v. 5.11.2014 – IV ZR 104/14, NJW 2015, 59	752
Strafrecht	<i>Prof. Dr. Jörg Eisele</i>	Verdeckungsmord bei zeitlich zusammenhängendem Geschehen BGH, Beschl. v. 3.2.2015 – 3 StR 541/14, BeckRS 2015, 04141	754
	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Computerbetrug KG, Urt. v. 8.12.2014 – (3) 161 Ss 216/13 (160/13), NStZ-RR 2015, 111	756
Öffentliches Recht	<i>Prof. Dr. Matthias Ruffert</i>	Vorabentscheidung des EuGH zum OMT-Programm EuGH, Urt. v. 16.6.2015 – C 62/14, NJW 2015, 2013	758
	<i>Prof. Dr. Peter Selmer</i>	Luftverkehrssteuer BVerfG, Urt. v. 5.11.2014 – 1 BvF 3/11, NVwZ 2015, 288	761
	<i>Prof. Dr. Friedhelm Hufen</i>	Elternrecht, Religionsfreiheit und Schulpflicht BVerfG, Beschl. v. 15.10.2014 – 2 BvR 920/14, NJW 2015, 44	763
	<i>Prof. Dr. Michael Sachs</i>	Gesetzgebungskompetenzen BVerfG, Beschl. v. 14.1.2015 – 1 BvR 931/12, NVwZ 2015, 582	765
	<i>Prof. Dr. Christian Waldhoff</i>	Kommunalabgabenrechtlicher Subsidiaritätsgrundsatz VGH Kassel, Beschl. v. 5.8.2014 – 5 A 884/14.Z, BeckRS 2014, 55613	767

In Kooperation mit:

BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

BvD - Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e.V.

davit im DAV - Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwaltsverein

eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

VPRT - Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.



ZEITSCHRIFT FÜR DATENSCHUTZ

INHALT

8/2015 Seiten 345–396

	Editorial
Datenschutzreform	345 MICHAEL WILL Schlussrunde bei der Datenschutz-Grundverordnung?
	Beiträge
Risikokriterien	347 WINFRIED VEIL DS-GVO: Risikobasierter Ansatz statt rigides Verbotsprinzip. Eine erste Bestandsaufnahme
Bewegungsprofil	354 JÖRG BUSCHBAUM / PHILIP ROSAK Kfz-Kennzeichenerfassung in Parkhäusern. Datenschutzrechtliche Anforderungen an private Parkhausbetreiber
Online-Bezahldienste	358 CLEMENS KOÓS / JOHANNES GOOSSENS Digitale Kassensysteme. Rechtliche Problembereiche beim Einsatz in der Gastronomie
Personenbezug	365 MATTHIAS BERGT Die Bestimmbarkeit als Grundproblem des Datenschutzrechts. Überblick über den Theorienstreit und Lösungsvorschlag
	Rechtsprechung
Missbrauchsrisiko	371 BelgVerfGH: Belgische Regelung zur Vorratsdatenspeicherung verfassungswidrig Entscheid vom 11.6.2015 – Nr. 84/2015
Bewilligung	375 BGH: Recht auf Akteneinsicht in PKH/VKH-Unterlagen Beschluss vom 29.4.2015 – XII ZB 214/14
Beweisverwertungsverbot	376 BGH: Verwertung rechtswidrig gewonnener Erkenntnisse im Disziplinarverfahren Beschluss vom 16.3.2015 – NotSt(Brfg) 8/14
Löschung	377 OLG Frankfurt/M.: Speicherung von Informationen über Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach § 258 InsO – Speicherfrist für Auskunftfei Urteil vom 19.3.2015 – 7 U 187/13
Verhältnismäßigkeit	378 OLG Stuttgart: Auskunftersuchen eines Strafgerichts bei der BaFin wegen Kontostammdaten des Beschuldigten Beschluss vom 13.2.2015 – 4 Ws 19/15
Beschwerderecht	379 OLG Schleswig: Einsichtsrecht des Gegners in die VKH/PKH-Unterlagen Beschluss vom 15.12.2014 – 13 WF 189/14
Internetauftritt	380 BAG: Videoaufnahmen eines Arbeitnehmers im Internet Urteil vom 19.2.2015 – 8 AZR 1011/13 m. Anm. Tiedemann
Online-Datenbank	384 LAG Köln: Außerordentliche Kündigung bei Arbeitszeitbetrug Urteil vom 29.9.2014 – 2 Sa 181/14
Datenspeicherung	386 LSG Berlin-Brandenburg: Aufbewahrung von Kontoauszügen in den Leistungsakten des Jobcenters Beschluss vom 19.3.2015 – L 31 AS 2974/14

Durchwahlnummern	387 OVG NRW: Informationszugang zu einem gerichtlichen Telefonverzeichnis Urteil vom 6.5.2015 – 8 A 1943/13 m. Anm. Schmittmann
Selbstbestimmungsrecht	393 BayVGH: Löschung der Eintragung im Taufbuch nach Kirchenaustritt Beschluss vom 16.2.2015 – 7 ZB 14.357
Aufbewahrungsfrist	395 VG Göttingen: Vernichtung von Personal- und Patientenakten Beschluss vom 8.5.2015 – 1 B 127/15
Amtliche Aufzeichnung	396 VG Neustadt a.d.W.: Kein Einsichtsrecht in Diensttelefonliste des Jobcenters Urteil vom 4.9.2014 – 4 K 466/14.NW (Ls.)

III–IV Inhalt

V–XII ZD-Fokus

XIII Impressum

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir eine Beilage von:

Deutsche Stiftung für Recht und Informatik (DSRI)

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Privacy Conference – Protecting Privacy in a Data-Driven Economy

Data has become a crucial resource for companies. The Privacy Conference brings together privacy experts with hands-on experience from various industries. How to manage privacy in a globally connected and data-driven economy? Find answers at the Privacy Conference.

24 September 2015, Kalkscheune Berlin

Further information & tickets: www.privacy-conference.com

bitkom



© Dina Gungor - Shutterstock

NJW-Inhalt

Aufsätze

Philipp S. Fischinger/Christine Monsch

2209

Tarifeinheitengesetz und Arbeitskampf

Bereits weit bevor es im Juli in Kraft trat, sorgte das Tarifeinheitengesetz für heftige Diskussionen. Die Autoren stellen Ziele und Inhalt des Gesetzes vor; den Kern bildet das betriebsbezogene Mehrheitsprinzip, das Tarifkollisionen in Betrieben auflösen soll. Sodann beleuchten die Autoren, welche Konsequenzen sich daraus für das Streikrecht ergeben.

Stefan Korch

2212

Die 40-Euro-Mahnpauschale beim Verbrauchervertrag

Die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie hat die Praxis vor eine neue Frage gestellt: Schuldet der Verkäufer pauschal 40 Euro Verzugsschaden, wenn er nach Widerruf den Kaufpreis zu spät zurückerstattet? Der Autor beleuchtet die umstrittene Rechtslage und gibt Hinweise für Berater, um unnötige Kostenrisiken für Verbraucher zu vermeiden.

Manfred Born/Nima Ghassemi-Tabar/Burkhard Gehle

2215

Probleme der gesetzlichen Vertretung von Handelsgesellschaften im gesellschaftsinternen Rechtsstreit

Die wirksame gesetzliche Vertretung im Prozess ist für die Verjährungshemmung elementar. Probleme entstehen in der Praxis häufig, wenn Kollegialorgane wie Vorstand oder Aufsichtsrat für eine Handelsgesellschaft tätig sind. Die Autoren befassen sich eingehend mit Mängeln sowie Abhilfemöglichkeiten und liefern dazu ein anschauliches Fallbeispiel.

Zur Rechtsprechung

Michael Zoller

2220

(Keine) Aufklärungspflicht anlageberatender Banken über den negativen Marktwert bei Swap-Verträgen?

(BGH, NJW 2015, 2248)

Bericht

Friedrich Graf v. Westphalen

2223

AGB-Recht im Jahr 2014

Forum

Wolfgang Ewer

2230

Aushöhlung von Grundrechten der Berufs- und Spartengewerkschaften – das Tarifeinheitengesetz

Buchbesprechungen

Bechtold/Bosch/Brinker: EU-Kartellrecht (*Meinrad Dreher*); Kittner/Däubler/Zwanziger: Kündigungsschutzrecht (*Karin Spelge*); Führich: Reiserecht (*Ronald Schmid*)

2235

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Rubrikenmarkt	25
Streit um Farbmarken – Banken sehen Rot (<i>J. Jahn</i>)		Wachablösung beim DAV (<i>U. Schellenberg</i>)		web.report	28
Gesetzgebung	6	Standpunkt	14	Stellenmarkt	29
Rechtsprechung in Kürze	6	Enteignen statt bewahren – das geplante Kulturgutschutzgesetz (<i>P. Raue</i>)		Beck'sche Zeitschriften	36
Entscheidung der Woche	10	Aus der Justiz	16	Buchhinweise	38
Nachrichten	10	Brodeln in Brandenburg (<i>S. Rebehn</i>)		Personalien	40
		Dokumentation	18	Kommendes Heft/Impressum	42

Rechtsprechung

EuGH	04.06.15 – C-497/13	Beweislastumkehr beim Verbrauchsgüterkauf (Anm. L. Hübner)	2237
BVerfG	25.06.15 – 1 BvR 555/15	Unzulässige Verfassungsbeschwerde gegen das Mindestlohngesetz	2242
BGH	29.04.15 – VIII ZR 104/14	Verkürzung der Verjährungsfrist in AGB beim Gebrauchtwagenkauf	2244
BGH	10.02.15 – VI ZR 8/14	Haftung des Schädigers bei Behandlungsverweigerung des psychisch Geschädigten	2246
BGH	28.04.15 – XI ZR 378/13	Schadensersatzansprüche bei Swap-Geschäften einer Gemeinde	2248
BGH	10.06.15 – XII ZB 251/14	Betreuungsunterhalt für Mutter nichtehelichen behinderten Kindes (Anm. H.-U. Graba)	2257
BGH	03.02.15 – II ZR 105/13	Keine Übersendung des Prüfberichts an Kommanditisten der Publikums-GmbH & Co. KG	2261
BGH	18.12.14 – I ZR 129/13	Aufklärung bei irreführender Blickfang-Werbung – Schlafzimmer komplett	2263
BGH	27.11.14 – I ZR 124/11	Anforderungen an Schutzmaßnahmen – Videospiele-Konsolen II (Ls.) (Anm. B. Arnold)	2265
BGH	06.05.15 – VII ZB 19/14	Fehler bei überobligatorischer Postausgangskontrolle	2266
BGH	18.12.14 – I ZB 27/14	Vollstreckungsauftrag der Gerichtskasse als Ersatz für vollstreckbare Ausfertigung	2268
BGH	23.04.15 – VII ZB 65/12	Pfändungsschutz für Einkünfte aus Untervermietung (Ls.)	2270
OLG Jena	28.04.15 – 1 UF 668/14	Internationale Zuständigkeit für Scheidung und Folgesachen	2270
OLG München	11.12.14 – 34 Wx 429/14	Keine Löschung des Testamentsvollstreckervermerks bei Amtsniederlegung	2271
OLG Hamburg	07.04.15 – 7 W 49/15	Keine Neuzustellung im einstweiligen Verfahren bei unwesentlicher Abänderung	2273
BGH	26.02.15 – 4 StR 233/14	Gewerbsmäßiges Einschleusen syrischer Bürgerkriegsflüchtlinge aus Griechenland	2274
BGH	28.04.15 – 3 StR 86/15	Humanitäre Motive beim Einschleusen von Ausländern	2276
BVerwG	09.12.14 – 5 C 32/13	Aufwendungen für die Vollzeitpflege von Enkelkindern – Rechtsprechungsänderung	2278
OVG Magdeburg	13.01.15 – 2 L 162/13	Umfang des Anliegergebrauchs – Erschwerte Grundstückszufahrt	2281
BAG	12.02.15 – 6 AZR 831/13	Probezeitkündigung in der Berufsausbildung	2284
BFH	04.03.15 – II R 51/13	Steuerschuldner bei Übergang des Anteils an einer Gesellschaft	2287
BFH	28.01.15 – VIII R 8/14	Kapitalerträge aus Ehegatten-Darlehen – Ausschluss des Abgeltungssteuersatzes (Ls.)	2288

Mit Beilage: NJW-Spezial Heft 15/2015

Aus dem Inhalt:

- Familienrecht: Teilnichtigkeit einer Teilungsordnung im Versorgungsausgleich
- Verkehrsrecht: Sachverständigenkosten und Bagatellschaden
- Gesellschaftsrecht: Der Aufsichtsratsvorsitzende in Zeiten moderner Corporate Governance
- Insolvenzrecht: Die private Krankenversicherung in der Insolvenz
- Verfahrens- und Kostenrecht: Abrechnung bei nur teilweise bewilligter Prozesskostenhilfe
- Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Anwalt und Kanzlei: Rechtsprechungsübersichten

NJW-Inhalt

Aufsätze

Hans-Jürgen Müggenborg / Rainer Horbach

Die Verwirkung des Widerrufsrechts bei Immobiliendarlehen

Weil die Belehrungen oft falsch waren, ist ein Widerruf auch älterer Immobilienkredite noch möglich. Der deshalb entstandenen Klageflut versuchen Banken, sich mit der Einrede der Verwirkung zu erwehren. Anhand aktueller Judikatur zeigen die Autoren, dass das selten gelingen kann und dass dabei auch die Motive für den Widerruf keine Rolle spielen.

2145

Johannes Wertenbruch

Familiengerichtliche Genehmigung für Grundstücksveräußerung durch GbR mit minderjährigem Gesellschafter?

Die GbR ist rechtsfähig. Sie ist Eigentümerin der zum Gesellschaftsvermögen zählenden Immobilien. Wieso halten dann einige Gerichte Immobiliengeschäfte der GbR für genehmigungspflichtig, wenn sie minderjährige Gesellschafter hat? Dass es dafür keinen Grund mehr gibt, belegt der Autor nach einer gesellschafts- und familienrechtlichen Analyse.

2150

David Markworth

Anwaltsvertragsschlüsse für eine Sozietät

Wie Anwaltssozietäten in der Rechtsform der GbR berechtigt und verpflichtet werden, ist trotz ihrer Popularität nicht ganz geklärt. Der Autor erörtert kollidierende gesellschafts- und berufsrechtliche Prinzipien und beleuchtet die Vertretungsbefugnisse von Sozizen, Angestellten und freien Mitarbeitern, auch mit Blick auf eine mögliche Rechtsscheinhaftung.

2152

Zur Rechtsprechung

Stephan Lorenz

Ehegattenerbrecht bei gemischt-nationalen Ehen – Der Einfluss des Ehegüterrechts auf die Erbquote

(BGH, NJW 2015, 2185)

2157

Bericht

Fridolin Bartholome

Die Entwicklung des Wohnungseigentumsrechts im Jahr 2014

2160

Roland Kesselring / Matthias Hennig

Die Entwicklung des Architekten- und Ingenieurrechts in den Jahren 2014 und 2015

2165

Kanzlei & Mandat

K.-Peter Horndasch

Tod und Unterhalt

2168

Buchbesprechungen

Schmidt: Einkommensteuergesetz (*Dieter Steinhauß*)

2170

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Rubrikenmarkt	25
Der Streit um Mord und Totschlag (<i>R. Hamm</i>)		Von Dolmetschern und Übersetzern (<i>A. Lindemann</i>)		web.report	28
Gesetzgebung	6	Forum	14	Stellenmarkt	29
Rechtsprechung in Kürze	6	Dauerbaustelle Geheimdienstkontrolle (<i>T. Nitschke</i>)		Beck'sche Zeitschriften	36
Entscheidung der Woche	10	Aus der Anwaltschaft	16	Buchhinweise	38
Nachrichten	10	ua: Vollmachtsdatenbank jetzt auch für die Anwaltschaft (<i>S. Göcken</i>)		Veranstaltungshinweise	40
Zahlen der Woche	10	Dokumentation	18	Kommendes Heft/Impressum	42

Rechtsprechung

EuGH	21.05.15 – C-322/14	Gerichtsstandsvereinbarung bei Einbeziehung von AGB durch „click wrapping“	2171
BVerfG	04.05.15 – 1 BvR 2096/13	Versagung von Pkh trotz Zulassung der Revision (Anm. M. Timme)	2173
BVerfG	17.04.15 – 1 BvR 3276/08	Rechtswegerschöpfung bei sitzungspolizeilichen Anordnungen in Strafsachen	2175
BGH	29.04.15 – VIII ZR 197/14	Lärm vom nachträglich errichteten Schulhof-Bolzplatz als Mietmangel	2177
BGH	17.03.15 – X ZR 34/14	Ausgleichszahlung wegen vorzeitiger Beförderungsverweigerung (Anm. K. Tonner)	2181
BGH	13.05.15 – IV ZB 30/14	Zugewinnausgleich bei deutschem Güterrechts- und griechischem Erbstatut	2185
BGH	20.01.15 – II ZB 11/14	Gegenstandserweiterung bei einem KapMuG-Verfahren	2188
BGH	23.04.15 – IX ZR 176/12	Verjährungsbeginn bei Steuerschaden ab Vergütung des neuen Beraters	2190
BGH	27.11.14 – I ZR 67/11	Anforderungen an Handeln zu Wettbewerbszwecken – Hohlkammerprofilplatten	2192
BGH	12.05.15 – XI ZR 397/14	Anerkenntnis der Revisionsbeklagten durch nicht beim BGH zugelassenen Anwalt	2193
BGH	23.04.15 – I ZB 73/14	Zuständigkeit bei Entscheidung über eine Erinnerung gegen den Kostenansatz	2194
OLG Frankfurt a. M.	19.02.15 – 22 U 113/13	Darlegungslast des Verkehrsunternehmens bei Sturz eines Fahrgasts	2195
AG Fürth/Odw.	04.02.15 – 1 C 111/13	Erstattungsfähigkeit von Nebenkosten eines Kfz-Schadensgutachters	2196
BGH	16.12.14 – KRB 47/13	Unternehmensgeldbuße bei Gesamtrechtsnachfolge in Altfällen	2198
BGH	12.02.15 – 2 StR 109/14	Betrug im standardisierten Abrechnungsverfahren (Ls.)	2202
OVG Schleswig	22.12.14 – 2 O 19/14	Entziehung der Fahrerlaubnis wegen gelegentlichen Cannabiskonsums	2202
VGH München	25.03.15 – 11 ZB 14.2601	Einzugsermächtigung für Kfz-Steuer (Ls.)	2205
BAG	29.01.15 – 2 AZR 280/14	Abweichen von vertraglicher und gesetzlicher Kündigungsfrist (Anm. B. Feußner)	2205
BAG	20.01.15 – 9 AZR 735/13	Unzulässige Einschränkung des Anspruchs auf Teilzeitarbeit (Ls.)	2208

Jetzt online: Zeitschrift für Rechtspolitik (ZRP) Ausgabe 5/2015

Aus dem Inhalt:

- Editorial: Besteuerung der Erben – Politik ohne Sinn und Verstand? (P. Bilsdorfer)
- Themen der Zeit: Praktische Nutzung der „Vorratsdatenspeicherung“ (H. Münch)
Nudging – Rechtliche Grenzen informalen Verwaltens (G. Kirchof)
Die elektronische Akte in Strafsachen – Segen oder Fluch? (A. von Stetten)
Reform des Vergaberechts – nicht ohne Barrierefreiheit (A. Carstens)
„Bereinigung“ der Rechtswegzuweisungen (J. Nicolai / N. Kuszlik)
- Zwischenruf: Im Namen des Volkes – Leerformel, Fiktion oder Realität? (T. O. Kulhanek)
- Rechtspolitik im Gespräch: Kirchliches Arbeitsrecht im Wandel? (H. Weber / R. Gerhardt)
- Pro & Contra: Reform des Mordparagrafen? (R. Deckers / R. Pisal)

Für NJW-Abonnenten mit NJWDirekt-Registrierung sind die Inhalte der ZRP kostenlos abrufbar unter: www.beck-online.de, Sucheingabe: „ZRP [Jahr], [Seite]“.
Eine Anleitung zur Registrierung für NJWDirekt finden Sie unter: www.njw.de, Rubrik „NJWDirekt“.

NJW-Inhalt

Aufsätze

Holger Altmeyden

Kernbereichslehre, Bestimmtheitsgrundsatz und Vertragsfreiheit in der Personengesellschaft

Der BGH hat sich zuletzt von der Kernbereichslehre und dem Bestimmtheitsgrundsatz im Personengesellschaftsrecht zu Gunsten der Treuepflicht als Maßstab für mehrheitliche Vertragsänderungen endgültig abgewendet. Der Autor hält das für dogmatisch und wertungsmäßig nicht gelungen. Das überzeugende Konzept folge aus Grund und Grenzen der Privatautonomie.

2065

Matthias Franzke / Michael Nugel

Unfallmanipulationen im Kraftfahrtbereich

In den letzten Jahren hat sich eine gefestigte Rechtsprechung zu behaupteter Unfallmanipulation entwickelt. Der Beitrag skizziert auf Basis der aktuellen Judikatur die zentralen Grundsätze der Beweislast und Beweisführung und befasst sich mit den deliktstypischen Belastungsindizien sowie den technischen Möglichkeiten der Betrugsaufklärung und deren prozessualen Implikationen.

2071

Zur Rechtsprechung

Rolf Hempel

Ende des kollektiven Rechtsschutzes im deutschen Kartellrecht?

(*OLG Düsseldorf*, NJW 2015, 2129 Ls. = NZKart 2015, 201)

2077

Bericht

Gerhard Pape

Die Entwicklung des Verbraucherinsolvenzverfahrens im ersten Halbjahr 2014

2080

Ralf Heuer / Frank Weber

Die Entwicklung des Bauträgerrechts in den Jahren 2013 und 2014

2086

Forum

Yorck Frese

Recht im zweiten Maschinenzeitalter

2090

Buchbesprechungen

Jüdt / Kleffmann / Weinreich: Formularbuch des Fachanwalts Familienrecht (*Winfried Born*); Weitnauer / Mennenöh: Life Sciences Agreements in Germany (*Wolfgang Voit*); Wachter: Praxis des Handels- und Gesellschaftsrechts (*Sebastian Spiegelberger*); Ensthaler: Gemeinschaftskommentar zum Handelsgesetzbuch (*Rainer Kölsch*)

2093

NJW-aktuell

Editorial Justiz auf Sendung (<i>T. Freudenberg</i>)	3	Interview Rechtswissenschaftlicher Methodenwandel durch Big Data (<i>J. Kersten</i>)	12	Rubrikenmarkt web.report	29 32
Gesetzgebung	6	Forum Stumpfes Schwert IStGH? (<i>E. Hoven</i>)	14	Stellenmarkt Beck'sche Zeitschriften	33 42
Rechtsprechung in Kürze	6	Bericht aus Brüssel ua: Rule of Law Index 2015 veröffentlicht (<i>H. Lörcher</i>)	16	Buchhinweise Personalien	44 46
Entscheidung der Woche	10	Dokumentation	18	Kommendes Heft/Impressum	48
Leserforum	10				
Nachrichten	10				

Rechtsprechung

EGMR	31.07.14 – 1774/11	Festnahme des später ermordeten russischen Oppositionsführers Nemtsov	2095
BVerfG	18.03.15 – 2 BvR 1111/13	Wegnahme der Kleidung und Videoüberwachung im Strafvollzug	2100
RhPfVerfGH	20.10.14 – VGH N 7/14 ua	Besorgnis der Befangenheit eines nicht berufsrichterlichen Verfassungsrichters	2104
BGH	29.04.15 – VIII ZR 180/14	Wechsel zwischen Gewährleistungsrechten – Verjährungshemmung (Anm. J. Stamm)	2106
BGH	28.04.15 – VI ZR 267/14	Zumutbarkeit der Verweisung auf Reparatur in einer freien Fachwerkstatt	2110
BGH	06.05.15 – VIII ZR 161/14	Haftung des Vermieters für die Folgen einer Legionelleninfektion des Mieters	2111
BGH	07.05.15 – IX ZR 95/14	Benachteiligungsvorsatz bei verspäteter Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen	2113
BGH	03.02.15 – II ZB 12/14	Keine Löschung des Vornamens aus Handelsregister nach Geschlechtsumwandlung	2116
BGH	17.11.14 – I ZR 177/13	Qualifizierung eines Werks als „unwesentliches Beiwerk“ – Möbelkatalog	2119
BGH	05.02.15 – I ZR 240/12	Überwachungspflichten des Marktplatzbetreibers – Kinderhochstühle im Internet III (Ls.)	2122
BGH	29.04.15 – XII ZB 590/13	Säumnisentscheidung in Folgesache und Verbundbeschluss – Rechtsmittel	2123
BGH	24.03.15 – VI ZR 179/13	Gehörsverletzung bei unberücksichtigt gebliebenem Sachvortrag	2125
BGH	23.10.14 – I ZB 82/13	Kosten der „Berliner Räumung“	2126
OLG München	19.01.15 – 31 Wx 370/14	Keine Erbschaftsannahme durch Gläubiger der Erben	2128
OLG Düsseldorf	18.02.15 – U (Kart) 3/14	Kollektive Geltendmachung von kartellrechtlichen Schadensersatzansprüchen (Ls.)	2129
LG Frankfurt a. M.	03.12.14 – 2-13 S 143/13	Einzugsermächtigung für Kostenvorschuss in Klageschrift und Sorgfalt des Anwalts	2130
BGH	23.04.15 – 4 StR 607/14	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer – Vorgetäuschte Polizeikontrolle (Anm. J. Zopfs)	2131
VGH Mannheim	31.03.15 – 10 S 2417/14	Entziehung der Fahrerlaubnis nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem	2134
OVG Münster	27.04.15 – 16 B 226/15	Entziehung der Fahrerlaubnis nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem	2136
OVG Münster	15.04.15 – 16 B 81/15	Umrechnung von Punkten nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem	2138
VGH München	15.04.15 – 11 BV 15.134	Umrechnung von Punkten nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem	2139
BAG	11.12.14 – 8 AZR 1010/13	Dauerhafte Einwilligung des Arbeitnehmers in Firmenvideo (Anm. M. Spielberger)	2140

Mit Beilage: NJW-Spezial Heft 14/2015

Aus dem Inhalt:

- Miet- und Immobilienrecht: Rechtsprechungswende zu Dekorationsklauseln: Alles klar oder was?
- Erbrecht: Ausschlagung der Erbschaft – ein Überblick über die Rechtsprechung
- Baurecht: Vereinbarung einer Baukostenobergrenze – ein stumpfes Schwert?
- Arbeitsrecht: Das neue Tarifeinheitsgesetz: Sinn, Zweck sowie Kritik
- Strafrecht: Verweigerung der Auslieferung
- Anwalt und Kanzlei: Zustellung von Anwalt zu Anwalt in Gefahr?!
- Familienrecht, Verkehrsrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Verfahrens- und Kostenrecht: Rechtsprechungsübersichten

NJW-Inhalt

Aufsätze

Timo Nossek

Die Unwirksamkeit formularmäßiger Sicherungsabreden in Bau- und Anlagenbauverträgen aus Sicht des Bürgen

Bürgschaften sind angesichts langfristiger Gewährleistung und hoher Insolvenzrisiken ein wichtiges Sicherungsmittel für Bau und Industrieanlagenbau. Der BGH hat zuletzt mehrfach in AGB enthaltene Sicherungsabreden ganz oder teilweise für unwirksam erachtet. Der Autor stellt die für Bürgen zur Anspruchsabwehr relevanten Fallgruppen vor.

1985

Johannes Hogenschurz

Die zentrale Berufungs- und Beschwerdezuständigkeit in Wohnungseigentumssachen

Acht Jahre nach ihrer Einführung ist die Zentralzuständigkeit für Rechtsmittel in WEG-Sachen noch immer Haftungsfalle für viele Anwälte. Der Autor klärt, was WEG-Sachen sind und gibt einen Überblick über die Zuständigkeiten; zudem erläutert er die Folgen der Rechtsmitteleinlegung beim unzuständigen Gericht und gibt praktische Tipps zum Vorgehen.

1990

Fredrik Roggan

Die „Technikoffenheit“ von strafprozessualen Ermittlungsbefugnissen und ihre Grenzen

Ermittlungsbefugnisse werden oft als entwicklungs offen verstanden und damit erweitert. So werden etwa E-Mails beschlagnahmt, verdeckte Ermittler bei Facebook installiert, Internet-Telefonie „abgehört“. Was pragmatisch scheint, vermischt verfassungsrechtliche Grenzen, wie der Autor für verschiedene Befugnisnormen und ihre „Erweiterungen“ aufzeigt.

1995

Zur Rechtsprechung

Franz C. Mayer

Zurück zur Rechtsgemeinschaft: Das OMT-Urteil des EuGH

(EuGH, NJW 2015, 2013)

1999

Bericht

Falk Bernau

Die Rechtsprechung des BGH zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

2004

Kanzlei & Mandat

Thomas Ritter

Stolpersteine bei der Mandatsniederlegung

2008

Personalien

Dieter Medicus †

2011

Buchbesprechungen

Kreikebohm: SGB IV (*Thomas Kunze*); Rehmann: Arzneimittelgesetz (*Peter Wysk*)

2011

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Dokumentation	18
Ehe – Jetzt! (<i>A. Sanders</i>)		Schadensregulierung per Smartphone? (<i>O. Riedmeyer</i>)		Rubrikenmarkt	29
Gesetzgebung	6	Standpunkt	14	web.report	32
Rechtsprechung in Kürze	6	Der Referentenentwurf zum ErbStG – (k)ein großer Wurf? (<i>A. Meyer</i>)		Stellenmarkt	33
Entscheidung der Woche	10	Haftungsseite	16	Beck'sche Zeitschriften	40
Nachrichten	10	Grenzen anwaltlicher Belehrungs- pflichten (<i>S. Kossek</i>)		Buchhinweise	42
Nachlese	10			Veranstaltungshinweise	44
				Kommendes Heft/Impressum	46

Rechtsprechung

EuGH	16.06.15 – C-62/14	Vereinbarkeit des OMT-Programms der EZB mit Unionsrecht	2013
BVerfG	26.02.15 – 1 BvR 1036/14	Keine Beleidigung durch Tragen eines Ansteckers mit der Aufschrift „FCK CPS“	2022
BGH	16.01.15 – V ZR 110/14	Rauchen auf dem Mietshausbalkon nur nach abgestimmtem Zeitplan	2023
BGH	14.11.14 – V ZR 118/13	Planänderung im Erwerbwunsch, Rückbauverlangen und „Opfergrenze“	2027
BGH	27.02.15 – V ZR 133/14	30-jährige Verjährung für Altansprüche an Grundstücken wegen Rechtsmängeln	2029
BGH	14.04.15 – EnZR 13/14	Anspruch des Stromlieferanten auf Versorgungsunterbrechung durch Netzbetreiber	2032
BGH	22.04.15 – XII ZR 55/14	Mietvertrag mit AG – Vorstandsunterschrift ohne Vertretungszusatz (Anm. R. Burbulla)	2034
BGH	19.12.14 – V ZR 324/13	Störerhaftung bei Vervielfältigung von Fotos alter preußischer Kunstwerke	2037
BGH	27.01.15 – II ZB 21/13	Notmaßnahmen bei Ausfall des elektronischen Fristenkalenders	2038
BGH	27.01.15 – II ZB 23/13	Notmaßnahmen bei Ausfall des elektronischen Fristenkalenders	2040
BGH	26.02.15 – III ZB 55/14	Zuständigkeit und Grundlage für eine Löschung im Fristenkalender	2041
OLG Düsseldorf	22.01.15 – I-3 U 30/14	Ausschluss von Verbraucherrechten bei Umgehungsgeschäft (Anm. C. Höpfer)	2043
OLG Köln	22.04.15 – 11 U 94/14	Darlegungs- und Beweislast für Schwarzarbeitsabrede	2046
OLG Brandenburg	23.03.15 – 13 UF 240/14	Abänderung der Sorgerechtsentscheidung nach gesetzlicher Neuregelung	2048
OLG Düsseldorf	06.01.15 – I-16 W 92/14	Richtiger Verfügungsgegner – Redakteur oder Arbeitgeber (Anm. A. Lampmann)	2050
OLG Karlsruhe	11.03.15 – 11 Wx 11/15	Vergütung des Nachlasspflegers bei Pflegschaft durchschnittlicher Schwierigkeit	2051
BGH	20.01.15 – 3 StR 551/14	Tatbestandliche Grenzen der geheimdienstlichen Agententätigkeit	2053
BGH	25.02.15 – 2 StR 495/13	Mordversuch vor dem Hintergrund eines isolierten Eifersuchtwahns	2055
BVerwG	11.12.14 – 3 C 6/13	Straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigung für Baustellenabsicherung	2056
OVG Hamburg	24.02.15 – 1 Bs 28/15	Ausschluss von einer Schulfahrt	2059
BAG	11.12.14 – 8 AZR 838/13	Schmerzensgeld wegen Mobbing – Verwirkung	2061
BAG	29.01.15 – 2 AZR 698/12	Rechtskraftwirkung eines Auflösungsurteils – Kündigungsschutzklage	2064

Mit Beilage

Versorgungsausgleich-Tabellen II/2015